

IN TERKULTUR
STUTT GART

02/18

Begegnung der Kulturen



INTERKULTUR STUTTGART IM ABONNEMENT

Möchten Sie diese Zeitschrift künftig pünktlich im Briefkasten haben?

Dann abonnieren Sie jetzt!

Möchten Sie diese Zeitschrift zusätzlich unterstützen?

Dann nehmen Sie ein Förderabo!

Unter den Neu-Abonnenten verlosen wir 3 CDs von Nikos Tsiachris (siehe S. 24).

Hiermit bestelle ich

ein Förderabonnement für 40 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil inkl.)

ein Abonnement zum Selbstkostenpreis von 14 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil)

der Zeitschrift *Begegnung der Kulturen*

ab Monat _____

Name, Vorname; bei Geschenkabon bitte Liefer- und Rechnungsadresse angeben

Anschrift _____

Telefon/E-Mail _____

Ich bezahle gegen Rechnung

per Bankabbuchung:

IBAN: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

Datum, Unterschrift: _____

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0, Fax 07 11/248 48 08-88

Theaterensemble des
Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

FRAUEN AN DIE LEINE!

Premiere:

Freitag, 9. Februar 2018, 20.30 Uhr
Kulturzentrum Laboratorium

10 JAHRE THEATERENSEMBLE

Impressum
**Begegnung der Kulturen
Interkultur in Stuttgart**
Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
E-Mail: veranstaltungen@forum-
der-kulturen.de
Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank,
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser
Redaktion: Anja Krutinat
Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou,
Tel. 07 11/248 48 08-12,
anna.labrinakou@forum-der-
kulturen.de
Redaktionsassistent:
Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Loredana Schiavo
Druck: UWS-Druck, Stuttgart

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2018
V.i.S.d.P.: Rolf Graser

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt des Forums der Kulturen beigelegt.

www.forum-der-kulturen.de

Für die freundliche Unterstützung dieser Zeitschrift bedanken wir uns bei sämtlichen Anzeigenkunden und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart. Sämtliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

**ANZEIGEN- UND
REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE
MÄRZAUSGABE
IST AM
7. FEBRUAR 2018**

Begegnung der Kulturen



**Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,**

im Mai wird das Forum der Kulturen zwanzig. Wir haben es geschafft, uns von einem kleinen, ehrenamtlich geführten Verbund zu einer Organisation mit inzwischen mehr als zwanzig Mitarbeitern zu entwickeln. Mit derzeit 122 Mitgliedsvereinen sind wir inzwischen der größte Dachverband von Migrantenorganisationen in Deutschland – eine Entwicklung, auf die wir stolz sein können.

Doch neben dem 20. Geburtstag können wir derzeit auch einige Zehner-Jubiläen feiern. Im Dezember haben wir bereits auf das Zehnjährige unseres interkulturellen Frühstückstreffs *Brunch global* angestoßen. Und im Februar wird es unser Theaterensemble sein, dessen zehnjähriges Bestehen wir feiern dürfen.

Vor zehn Jahren hat der Regisseur Wilfried Alt dieses interkulturelle Theaterensemble ins Leben gerufen, heute wird es von der Theaterpädagogin Boglárka Pap geleitet. Und auch wenn sich für jede neue Produktion das Ensemble neu zusammensetzt, ist es doch jedes Mal eine bunte Gruppe theaterbegeisterter Menschen unterschiedlichster Hinter- und Vordergründe, die nicht nur Lust am Theaterspielen haben, sondern auch ein Interesse daran, ihre eigene Realität und damit die Vielfalt unserer Einwanderungsgesellschaft auf die Bühne zu bringen.

Schaut man der Gruppe beim Arbeiten zu und sieht die auf die Bühne gebrachten Früchte ihrer Arbeit, merkt man, wie wertvoll solche Projekte nicht zuletzt auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind. Es stehen Menschen auf der Bühne, die unterschiedlicher nicht sein könnten, die nicht nur auf der Bühne verschiedene Rollen spielen, sondern sich auch im wirklichen Leben nicht auf eine Identität, nicht auf eine kulturelle Zuschreibung oder einen Lebensstil reduzieren lassen. Sie verkörpern auf der Bühne wie auch im Leben die Realität multipler Identitäten, Realitäten des „Sowohl-als-Auch“.

Und so unterschiedlich die Akteure sind, so unterschiedlich sind die Blickwinkel mit denen sie ihre Themen beleuchten – ein ständiger Perspektivwechsel, der unseren Blick erweitert. Und bei aller Verschiedenheit, bei aller Vielfalt: das Zusammenspiel funktioniert, ergibt bei aller notwendigen Differenz ein stimmiges, geschlossenes Bild, auf der Bühne wie hinter den Kulissen: das interkulturelle Theaterensemble als Abbild unserer migrantisch geprägten Gesellschaft.

Nicht zuletzt aber zeigt die Arbeit dieser Gruppe, was Kunst und Kultur sein kann, wenn sie die Vielfalt unserer gesellschaftlichen Realität widerspiegelt, aufgreift und behandelt: sie entwickelt nicht nur eine enorme Dynamik und Relevanz, sondern macht schlicht und einfach auch Spaß.

Stöbern Sie in dieser Zeitschrift; sie finden gewiss genügend passende Veranstaltungen und anregende Angebote.

Ihr

Sami Aras

(Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.)

Titelseite:

Links:

Osan Yaran
25. Februar, 19.30 Uhr
Theaterhaus
Foto: Robert Maschke

Rechts:

Eva Boesch (Trio Catch)
3. Februar, 17 Uhr
Theaterhaus

Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift erscheint am 23. Februar 2018

	Nachrichten	4–12
Die Fachstelle Migration informiert:		9
Mitwirkungspflichten im Ausländerrecht		
	Vereine	13
Deutsch-polnische Gesellschaft Jugendkulturverein Mladost		
Enjoy Refugees Best Kitchen		14
Soziales Gastro-Projekt am Killesberg		
„Das sind unsere Experten für Integration“		15
In der Support Group Refugees helfen Geflüchtete Geflüchteten		
Polkakönige erobern die Weltmeere		16
Der Stuttgarter Stefan Hiss ist stilistisch in der ganzen Welt zu Hause		
Showman aus Brasilien		17
Jonathan dos Santos		
Auf der Bühne etwas bewirken		18
10 Jahre Interkulturelles Theaterensemble des Forums der Kulturen		
Auf Klangsuche in den Traditionen der Welt		19
Das Native Future Projekt		
	Filme/Gastro	20/21
	Bücher	22/23
	CDs/World Music Charts	24
	Party	25
Der große interkulturelle Veranstaltungskalender		26–41
	Ausstellungen	41–42
Regelmäßige Treffs/Unterricht		42–49
Adressen von Veranstaltern		50/51
	Impressum	2

Interkulturelles Theaterensemble: Frauen an die Leine! 9. und 10.2., 20.30 Uhr, 11.2., 20 Uhr Laboratorium www.laboratorium-stuttgart.de

Mehr Infos: Boglarka.pap@forum-der-kulturen.de www.forum-der-kulturen.de

10 Jahre interkulturelles Theaterensemble siehe Interview Seite 18

Frauen an die Leine! – Theaterpremiere

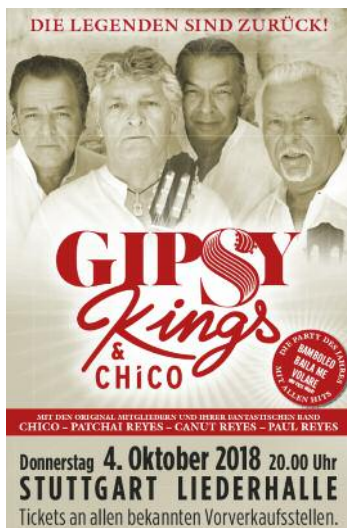
Seit 10 Jahren entwickelt das interkulturelle Theaterensemble des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. in eigener Recherchearbeit Theaterstücke, die sich mit interkulturellen Themen auseinandersetzen. Die neueste Produktion des Ensembles, die im Jubiläumsjahr 2018 aufgeführt wird, heißt *Frauen an die Leine!*.

Die Premiere wird am Freitag, 9. Februar um 20.30 Uhr im Kulturzentrum Laboratorium gefeiert.

Im September 2017, noch vor der Debatte um #metoo, haben die Mitglieder des Theaterensembles begonnen, sich in intensiver Recherche mit dem Thema Frauen zu auseinandersetzen und die Rolle der Frau kulturenübergreifend diskutieren. Sie beschäftigten sich dabei mit den Themengebieten Partnerschaft, Karriere und Schönheits-

idealen sowie mit Grenzen, an die viele Frauen in ihrem alltäglichen Leben immer wieder stoßen.

Die Mitglieder haben während des Rechercheprozesses in eigenem Erfahrungsschatz gegraben, Gespräche geführt und sich – sowohl die Männer als auch die Frauen – körperlich, stimmlich, geschichtlich und biographisch mit dem Frau-Sein auseinandergesetzt. Aus den Ergebnissen haben sie in einer Schreibwerkstatt gemeinsam mit dem Autor Ivica Perkovic und der Erzählkünstlerin Odile Néri-Kaiser das Stück *Frauen an die Leine!* erarbeitet. mys



HELGA PARIS

Fotografie Photography

2. Februar – 8. April 2018

ifa-Galerie Stuttgart
Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart
www.ifa.de

ifa Institut für Auslandsbeziehungen

THEATERHAUS

JAZZTAGE

28. März – 2. April 2018

GE 31

Moved by Mercedes-Benz Bank

THEATERHAUS

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

IMAK STUTTGART Baden-Württemberg

TICKETS ÜBER 0711.4020720 ODER AUF WWW.THEATERHAUS.COM

31. Stuttgarter Filmwinter

Vom 8 bis 11. Februar 2018 öffnet das Festival-Team die Pforten zum Film-Winterpalais im Wilhelmshpalais. Der Stuttgarter Filmwinter – Festival for Expanded Media findet zum 31. Mal statt und steht unter dem Motto *Inside the Fluffy Filter Bubble*. Im Mittelpunkt des Filmwinters stehen die besten Einsendungen aus den internationalen Wettbewerbskategorien für Kurzfilm, Medien im Raum und Network Culture. Mit dieser Edition taucht das Festival tief in die Komfortzonen und Wahrnehmungsblasen, in

denen das Leben stattfindet.

Der Länderfokus liegt in diesem Jahr auf Japan (hier wird in Experimentalfilmen die non-verbale Reaktion auf den persönlichen Druck der heutigen Zeit gezeigt), Portugal und Italien. Im internationalen Wettbewerb ist unter anderem der Film *Schwarze Welle* über einen schiffbrüchigen Afrikaner, der in die Obhut einer Meerjungfrau gerät, zu sehen. Auch musikalische Unterhaltung steht auf dem Programm, hier wird unter anderem die russische DJane Inga Mauer aus Pe-



tersburg für Stimmung sorgen.

Am letzten Festivaltag vergeben die Jurys Preise in Höhe von insgesamt 9.000 Euro. Ein umfangreiches Rahmenprogramm sowie zahlreiche Kinder- und Jugendveranstaltungen ergänzen den 31. Stuttgarter Filmwinter. mys

31. Stuttgarter Filmwinter 8.–12.2. Wilhelmshpalais

Weitere Infos: www.filmwinter.de/

7 Minuten feiert Premiere

Die neue Theaterhaus-Schauspielproduktion *7 Minuten* feiert am 21.2. Premiere und wird im Rahmen des Literatursommers Baden-Württemberg 2018 mit einem eigens dafür zusammengestellten weiblichen Schauspielensemble, das auch aus geflüchteten Frauen besteht, produziert. Das Stück des italienischen Autors Stefano Massini handelt von elf Textilarbeiterinnen, die gemeinsam einen Betriebsrat bilden. Die neuen Besitzer der Fabrik machen dem Betriebsrat bzw. den dort arbeitenden Frauen ein Angebot: Niemand soll entlassen werden, wenn alle einer Kürzung ihrer Pause um sieben Minuten zustimmen. Diese scheinbar „kleine“ Entscheidung über sieben Minuten kann verheerende Folgen für die gan-

ze Belegschaft haben. Geht es um den Einstieg in noch mehr Kürzungen oder bleibt es bei diesen sieben Minuten? Wie werden die elf Betriebsrätinnen entscheiden? Im Theaterhaus werden die

elf Frauen von elf Schauspielerinnen aus 10 unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen dargestellt. Einige der Künstlerinnen wagen mit dieser Produktion zum ersten Mal den Schritt in die für sie noch fremde deutsche Öffentlichkeit. mys

7 Minuten 21.–24.2., 20.15 Uhr Theaterhaus

Weitere Infos: www.theaterhaus.com

Black History Month 2018

Auch dieses Jahr veranstaltet das Deutsch-amerikanische Zentrum (DAZ) gemeinsam mit dem Hospitalhof eine Reihe zum *Black History Month* 2018. Der *Black History Month* wird in den Vereinigten Staaten sowie in Kanada alljährlich im Februar gefeiert. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Geschichte der Afroamerikaner*innen.

Jeden Dienstag findet im

DAZ oder im Hospitalhof eine themenspezifische Veranstaltung statt. Den Auftakt der Reihe macht am 1. Februar ein Gesprächskonzert zum 150. Geburtstag von Scott Joplin im Hospitalhof. Am 15. Februar wird im DAZ ein amerikanisches Filmdrama aus dem Jahr 2016 gezeigt. Außerdem findet am 22. Februar eine interessante Diskussion zum Buch *Fences* von August Wilson im DAZ statt. Is

Black History Month

Deutsch-amerikanisches Zentrum (DAZ) www.daz.org

Hospitalhof www.hospitalhof.de

EBONY

Afrikanische Esskultur

Herzogstraße 11
70176 Stuttgart (West)

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag
15:00 - 1:00 Uhr
Montag Ruhetag

Tel. 0711/625834
info@ebony-stuttgart.de
www.ebony-stuttgart.de



FEBRUAR 2018

Sa 10.02. Dr. Aleks & The Fuckers
20:30 Sexy Gipsy Balkan Action

Mi 14.02. The Wednesday Sessions

Sa 17.02. El Flecha Negra
20:30 Latin Rhythms, Reggae, Cumbia, Roots

Sa 24.02. The Hamburg Bluesband
20:30 feat. Maggie Bell & Krissy Matthews

Sa 03.03. Improtheater Stuttgart
20:30 „Die Premieren-Feier“ – Impro-Show

JAZZTAGE SINDELFINGEN

Fr 09.03. Brenken Kappe Quartett + Vladimir Bolschakov Group

Sa 10.03. Jasper van't Hof Quartett

So 11.03. Johnson - Meyers - Johnson

SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36

WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE

Tickets: i-Punkt, Sindelfingen, Telefon 0 70 31 / 94 - 3 25 und alle VVK-Stellen von reservix.de

21. 2. 20.00 Uhr

Irish Spring
Festival of Irish Folk Music 2018

Infos unter www.dieselstrasse.de

Kulturzentrum DIESELSTRASSE

Stuttgarts erste Weltmusikschule

Weltmusikschule
„Musik der Welten“
Liebenzeller Str. 1
(Ecke Wilhelmstraße)
S-Bad Canstatt

Kontakt
Tel. 553 48 61
info@gitarrenschule-stuttgart.de

Anfang Februar wird in Stuttgart die erste Weltmusikschule eröffnet. „Sie bietet nicht nur eine Ausbildung in gängigen Musikrichtungen wie klassische Musik, Jazz, Pop und vieles mehr, sondern auch Flamenco, Latin, Balkan und orientalische Musik“, erzählt Daniel Agikov, der gemeinsam mit dem Leiter der Ziryab-Akademie für Weltmusik, Zaza Miminoshvili, nun die Schule gegründet hat. Im Unterschied zu der mit dem Forum der Kulturen ins Leben gerufenen Ziryab-Akademie ist die Schule nicht nur für (Semi-)Profis, sondern steht allen offen, die sich für Weltmusik interessieren – seien sie Laien oder Fortgeschrittene.

Die Musikschule ist immer auf der Suche nach neuen Weltmusikinstrumenten und Pädagogen. Die Lehrkräfte bieten neben dem Erlernen von klassischen Instrumenten wie Klavier, Cello oder Geige auch Unterricht in verschiedenen Gitarrenarten – von traditioneller über Western- bis hin zur E-Gitarre an. Auch Instru-

mente der Weltmusik wie die orientalische Hirtenflöte Bansuri, die arabische Laute oder das türkische Saiteninstrument Baglama kann man erlernen. Das Ziel ist, erklärt Agikov, „Klänge der traditionellen europäischen Musik mit der Weltmusik zu verbinden und neue musikalische Kreationen zu erschaffen, beispielsweise orientalische Instrumente in eine Rockband zu integrieren.“

Die Musikschule setzt vor allem auf Vielfalt – auch beim Gesang. Neben dem klassischen Pop-, Rock und Musicalgesang kann man sich auch an orientalischen Gesang versuchen. Damit man schon frühzeitig eine Beziehung zur Musik aufbauen kann, bietet die Weltmusikschule zusätzlich eine musikalische Kinderfrüherziehung.

Alle Musikbegeisterten sind herzlich willkommen, ob jung oder alt, ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Durch das gemeinsame Musizieren lernen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen kennen. *ls*

Eclat Festival Neue Musik Stuttgart

Das Eclat Festival Neue Musik Stuttgart findet von 31. Januar bis 4. Februar im Theaterhaus statt. Es treffen 37 Komponist*innen aus 16 verschiedenen Ländern aufeinander und es wird 24 Ur- und 8 deutsche Erstaufführungen geben. Um dieser Vielzahl singulärer künstlerischer Stimmen Raum und Aufmerksamkeit zu widmen, findet das Festival erstmals an fünf Tagen statt. In diesen Tagen entsteht aus pointierten Gegensätzen eine spannungreiche Festival-Dramaturgie – poetische, dramatische und auch utopische Reisen in die Welt der Musik der Zeit.

Eine Reihe arrivierter Kunstschaffender für Neue Musik werden sich beim diesjährigen Eclat Festival begegnen: Quatuor Diotima aus Frankreich treffen auf das deutsch-japanische Klavierduo Yukiko Sugawara/Tomoko Hemmi, das Calefax Reed Quintet auf die Neuen Vocalsolisten, das SWR Vokalensemble auf das Trio Catch. *mys*

Premiere: Bullshit von Gauthier Dance

Am 20. Februar feiert das neue Stück von Gauthier Dance Premiere im Theaterhaus Stuttgart. Mit Bullshit hat der junge israelische Choreograph Nadav Zelner sein erstes großes Stück für Gauthier Dance entwickelt. Der freche Titel bedeutet soviel wie Quatsch oder Schwachsinn und unterstreicht Zelners Arbeitsweise, denn er setzt auf Leichtigkeit, Fantasie und Humor.

Zusammen mit der Bühnenbildnerin Netta Dror hat er ein erstaunliches visuelles Konzept entwickelt. Frei nach dem Motto Think pink badet Bullshit in allen denkbaren Schattierungen

gen dieser auffallenden Farbe. Das textile Bühnenbild wie auch die Kostüme von Maor Zabar sind ein Rausch in Rosa – und funktionieren gleichzeitig wie ein ethnisches Erkennungszeichen. In diese Richtung weist auch die für Zelner absolut essentielle Auswahl der Musik – ein starker Soundtrack afrikanischer Künstler. Dieser Bezug, mehr noch: die Liebe zu Afrika hat biographische Gründe, seit Zelner diesen Kontinent vor zwei Jahren für sich entdeckte.

Für die nötige Spannung sorgt der Gegensatz zwischen dem Zusammenhalt in der Gruppe und der Individualität jedes einzelnen. Jede Tänzerin und jeder Tänzer präsentiert sich mit einem eigenen Solo. Doch vor allem feiert Nadav Zelner die Gemeinschaft und die Zusammengehörigkeit, die im Tanz entsteht. Und so lautet die Botschaft des Stücks: Wer tanzt, ist niemals allein. *Is*

www.theaterhaus.com



ECLAT
Festival Neue Musik Stuttgart
31. Januar – 4. Februar 2018
Musik der Jahrhunderte
eclat.org
Tickets 0711 . 40 20 720

Theater am Faden
3 Tage Kinderfasching
mit Verkleiden, Spielen, Drachenschaukel und Rotem Meer, Umzug, Szenen aus **Der sternnügige Schäfer**, Kaffee, Saft, Kuchen und Würstchen
Sa 10.2., So 11.2., Di 13.2. 15:00 - 18:00
Die weisse Jaranga
Sa 27.1., Sa 3.2. 17:00,
So 28.1., So 4.2. 16:00
Der sternnügige Schäfer
Do 15.2. 10:30
MALAM JAVA BALI
Indonesischer Abend mit Gamelan-Orchester und klassischen Tänzen Sa 17.2. 20:00, So 18.2. 17:00
Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de



Souad Massi

Trio

»Die erfolgreichste Singer-Songwriterin der Arabisch sprechenden Welt« The Guardian

MI 7. Februar 2018 | 20 Uhr

Karten 39 | 33 | 27 | 21 | 15 € Junge Besucher 8 €
(07141) 910 3918 | (0711) 2 555 555

www.forum.ludwigsburg.de



02 FR	KESSELSOUND KONZERT · 21:00 UHR	23 FR	HOLLER MY DEAR KONZERT · 21:00 UHR
03 SA	SONGLAM KONZERT · 20:30 UHR	24 SA	THE JERKS KONZERT · 20:30 UHR
10 SA	THE WOODEN SKY KONZERT · 21:00 UHR	25 SO	DEMOKRATIE LERNEN MIT STAR WARS FAMILIE · 11:30 UHR
17 SA	LEVENT & KALA BRISELLA KONZERT · 21:00 UHR	28 MI	GULLIVERS REISEN BÜHNE · 20:00 UHR

kulturhaus schwanen
winnenderstraße 4 | 71334 waiblingen | (07151) 5001 1674
karten + infos: www.kulturhaus-schwanen.de

DUNKELKONZERTE
mit dem Lights Out Trio

PROGRAMMÜBERSICHT FEBRUAR 2018 (AUSWAHL)

02.02. Philipp Weber ::: Weber N°5 – Ich liebe ihn. Kabarett/Comedy
06.02. Aus voller Kehle für die Seele ::: Singen für Alle, mit Patrick Bopp
08.02.+ 09.02. Dunkelkonzerte mit dem Lights Out Trio – dem unsichtbaren Klaviertrio ::: Musik von J. S. Bach, Arvo Pärt und Peteris Vasks
17.02. Ü30-Party mit DJ Andy (Schwanensaal)
18.02. Klang der Stille ::: Klangreise mit Sitz- und Liegeplätzen. Mit Ralph Gaukel
20.02. Open Stage Schwanen ::: Die Offene Bühne im Remstal, mit C. Langer
22.02. Die Stangenbohnen Partei ::: Musikalischer Donnerstag im Fritz
24.02. Konzert & Tangotanzfest mit dem Raúl Jaurena Trio & Marga Mitchell
28.02.+ 01.03. Schulband Festival ::: für Bands der Schulen im Rems-Murr-Kreis

www.laboratorium-stuttgart.de
Einlass 19.30 Uhr · Programmbeginn ca. 20.30 Uhr
sonntags ca. 20.00 Uhr

Laboratorium
Februar 2018

Fr 2. 2. **Cliff Stevens Band**
Blues aus Kanada

Sa 3. 2. **Lakvar**
Weltmusik – Eastern Sounds

Fr 9. 2. **Theater: Frauen an die Leine!** *** Premiere ***
Veranstalter: Forum der Kulturen

Sa 10. 2. und So 11. 2. **Theater: Frauen an die Leine!**
In Zeiten, in denen die Gleichberechtigung immer noch ein fernes Ziel ist und die Frauen-diskriminierung zum Alltag gehört, haben sich die Darsteller*innen des Ensembles mit dem Thema Frauen auseinandergesetzt.

Sa 17. 2. **Sammy Vomáčka Jazz Trio**
Jazz, Bebop & Cooljazz

Fr 23. 2. **Paul Millns Quartet**
Songpoesie aus London

Sa 24. 2. **Trovači – 15 Jahre Trovači**
Balkan, Ska, Reggae & Punk

Laboratorium e.V. Stuttgart · Wagenburgstr. 147 · 70186 Stuttgart
Tel. 0711/505 20 01 · Fax 0711/505 20 02 · info@laboratorium-stuttgart.de
Kartenverkauf im Internet: www.laboratorium-stuttgart.de

Schulprojekt Migration: Hoffnung Europa – Flüchtlinge aus Afrika

Am 9. Februar gibt es um 19 Uhr in der Karlskaserne Ludwigsburg ein besonderes Konzert: Schülerinnen und Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums stehen gemeinsam mit der deutsch-afrikanischen Weltmusikband *Diversité* und ihrer Sängerin Thabilé auf der Bühne.

Diesem Konzert geht eine Projektwoche mit Produzent und Bandmitglied Steve Bimamisa voraus, der am ersten Projekttag die gesamte Schule an das Thema *Migration* heranführen wird. Unter dem Begriff *globales Lernen* gibt es für die Schülerinnen

und Schüler Workshops, einen Film und Gruppenarbeiten zu klassischen Begriffen, die mit dem Fluchtcontext in Zusammenhang stehen.

Bimamisa hat selbst eine Fluchtgeschichte und kam vor zwanzig Jahren aus dem Kongo nach Deutschland. Diese Geschichte wird immer wieder in die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern einfließen. Anschließend finden mit den Bandmitgliedern von *Diversité* Workshops in den Bereichen Kunst, Musik, Gesang, Tanz und Moderation statt, um die Gmynasiast*innen konkret auf

ihren Auftritt am 9. Februar vorzubereiten – sie werden nicht nur mit der Band musizieren und tanzen, sondern auch das Publikum durch den Konzertabend führen.

„In diesen Projektwochen entstehen immer wieder schöne Begegnungen“, freut sich Bimamisa, der das Projekt seit 2014 mit mehreren Schulen und einmal mit 400 Schülerinnen und Schülern gleichzeitig durchgeführt hat. „Es geht uns darum, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern über Migration und Flucht zu sprechen“, erklärt er. „In dieser Projektwoche lernen sie Fluchtgründe und ihre globalen Zusammenhänge zu verstehen.“

Das Konzert am 9. Februar lasse sich gut mit einem Musical vergleichen, da so viele Menschen daran mitwirkten, erzählt er. Je nach Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler erarbeiten sie in den Workshops ihren Beitrag zum Konzertabend und lernen viel darüberhinaus. Oft hat Steve Bimamisa schon das Feedback bekommen, dass sich durch das Schulprojekt ein Verständnis für die Probleme in anderen Ländern entwickeln konnte und sich der Blick auf Geflüchtete änderte. „Dieses Projekt sensibilisiert Jugendliche für globale Ungerechtigkeiten und macht ihnen ihre eigenen Privilegien bewusst“, erklärt er. Myriam Schäfer



Interkulturelles Lernen – teilnehmende Schulen gesucht

Für das Pilotprojekt *SDG4 – Global Citizenship/Weltbürgerschaft für Jugendliche in Baden-Württemberg* werden noch teilnehmende Schulen gesucht. Das Projekt wurde im Rahmen der

Agenda 2030 und der Nachhaltigkeitsziele initiiert. Die Schüler*innen sollen als „Weltbürger und Mitgestalter von Morgen“ durch das Projekt eine aktive Rolle im Transformationsprozess über-

nehmen. Ziel des Projekts ist es, Zusammenhänge zu erkennen, eine nachhaltige Lebensweise zu führen und gesellschaftliche Vielfalt als Chance zu sehen.

Das Projekt richtet sich an alle Schüler*innen ab zehn Jahren aus Haupt-, Real-, Werkreal-, Gemeinschafts- und Sonderschulen. Sowohl Schulklassen als auch Projektgruppen können daran teilnehmen.

Themen, aus denen die Teilnehmenden wählen können, sind Ressourcen und Ressourcenverbrauch, Werte verschiedener Gesellschaften und Alltagsleben. Allgemein ist das Ziel eines kulturübergreifenden Verständnisses füreinander. Es werden insgesamt sechs Workshops in zwölf Schulstunden mit themenspezifischen und länderspezifischen Experten angeboten. Die teilnehmenden Schulen werden über die gesamte Projektlaufzeit begleitet und betreut und die Lehrkräfte werden interkulturell weitergebildet. /s

Das Pflegezentrum Bethanien
„Mensch sein – Mensch bleiben“ – dafür setzen wir uns ein!




Auf unserem orthodoxen Wohnbereich bieten wir kultursensible Pflege mit Betreuung in der Landessprache, Seelsorge durch orthodoxe Priester und Ehrenamtliche, orthodoxe Gottesdienste und vielfältige besondere Angebote, wie Feste.



Onstmettinger Weg 35 – 70567 Stuttgart-Möhringen
Telefon 0711 7184-0 – www.pflegezentrum-bethanien.de

Schulprojekt Migration: Hoffnung Europa – Flüchtlinge aus Afrika
Konzert mit Diversité
9.2., 19 Uhr
Karlskaserne Ludwigsburg

Weitere Infos:
www.tanzundtheaterwerkstatt.de

Anmeldung unter:
Aussenstelle.
stuttgart@engagement-global.de

Mehr Information über Weltbürgerschaft unter:
www.unitedworldschools.org/global-citizenship/

Kultur-Highlights STADTHALLE LEONBERG

Fr., 2.2.2018, 20 Uhr
**HERRN
STUMPFES
ZIEH & ZUPF
KAPELLE**

So., 25.2.2018, 19 Uhr
FOOTLOOSE
- Das Tanzmusical-
London West End
Musical Company

Sa., 10.3.2018, 20 Uhr
**TRAUMTHEATER
SALOME**

Mi., 14.3.2018, 16 Uhr
**DAS GEHEIME
OLCHI-
EXPERIMENT**
Theater für Kinder ab 4 J.

So., 18.3.2018, 19 Uhr
**THE
12 TENORS**
„Millenium-Tour“
Die größten Hits des
letzten Jahrtausends

Do., 19.4.2018, 20 Uhr
**SHADOWS
IN MOTION**
Getanzte Geschichten
aus Licht und Schatten
Jon Lehrer Dance
Company, USA

Kartenverkauf & Infos:
Stadthalle Leonberg
Telefon: 07152 / 9755-0
www.stadthalle.leonberg.de

Damit \$\$\$ verständlich werden ...

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Mitwirkungspflichten im Ausländerrecht

Das Migrationsrecht kennt viele Regelungen, die auf die Erfüllung sogenannter Mitwirkungspflichten von Ausländern hinweisen. Die folgenden Ausführungen beziehen sich beispielhaft auf die Passbeschaffung von Geflüchteten.

Gemäß § 82 Abs. 1 AufenthG sind Ausländer verpflichtet, ihre Belange unter Angabe nachprüfbarer Umstände unverzüglich geltend zu machen und die erforderlichen Nachweise beizubringen. Jede Person mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, die sich hier aufhält, muss einen anerkannten und gültigen Pass oder Passersatz besitzen.

Also muss grundsätzlich jeder Ausländer bei der Beschaffung eines fehlenden Identitätspapieres aktiv werden. Die einzige gesetzliche Grenze ist die Zumutbarkeit. Was dies im Rechtssinn bedeutet, definiert das Aufenthaltsgesetz nicht. Es muss daher im Einzelfall geprüft werden, inwiefern eine Mitwirkung an der Beschaffung eines Identitätspapieres zumutbar ist.

Während des laufenden Asylverfahrens ist eine Passbeschaffung nicht zumutbar. Die Asylantragsteller müssten sich an den vermeintlich nicht schützenden bzw. verfolgenden Staat wenden. Solange der Aufenthalt zur Prüfung eines Asylbegeh-

rens gestattet ist, ist daher eine Kontaktaufnahme mit der Botschaft des Heimatlandes nicht zumutbar.

Das gleiche gilt für anerkannte Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention und Asylberechtigte. Sie erhalten einen Reiseausweis für Flüchtlinge, der zwar Reisen außerhalb des Bundesgebietes ermöglicht, aber nicht ins Heimatland.

Für subsidiär Schutzberechtigte bzw. Personen mit nationalem Abschiebungsverbot besteht die Möglichkeit, einen sog. Reiseausweis für Ausländer zu beantragen. Dies setzt gem. § 5 Abs. 1 AufenthV voraus, dass ein Pass oder Passersatz nicht auf zumutbare Weise erlangt werden kann. Ob dies der Fall ist, muss im Einzelfall betrachtet werden.

Geflüchtete, die hier kein Aufenthaltsrecht haben, sind verpflichtet auszureisen und haben in der Regel eine Duldung. Die Mitwirkungspflichten zur Passbeschaffung bestehen weiter. Sanktionen bei Nichtmitwirkung umfassen alle möglichen Rechtsfolgen, zum Beispiel die Anordnung einer Residenzpflicht, Beschäftigungsverbote, das Einschränken von sozialen Leistungen oder die Verlängerung von Abschiebungshaft.

Drei Stuttgarter Städtepartnerschaften feiern Jubiläum

Die Stadt Stuttgart unterhält mit zehn Städten weltweit seit vielen Jahren Städtepartnerschaften – drei davon feiern 2018 Jubiläum. Seit 70 Jahren besteht die Partnerschaft mit St. Helens in Großbritannien, seit 50 Jahren die Partnerschaft mit dem indischen Mumbai und seit 30 Jahren mit Łódź in Polen.

Städtepartnerschaften bedeuten Austausch und Begegnungen, so wird es auch im Zusammenhang mit den Jubi-

läen in diesem Jahr einige Veranstaltungen, die in diesem Zeichen stehen, in Stuttgart geben. Unter anderem wird im März ein Konzert der Stuttgarter Philharmoniker mit dem Pianisten Alexander Korsantia aus Łódź stattfinden, im Mai die Europameisterschaft der Tramfahrer mit Beteiligten aus Łódź sowie den Partnerstädten Brunn und Straßburg und im September ist das Symphonic Orchestra of Mumbai im Theaterhaus in Stuttgart zu Gast.

Die Fachstelle Migration informiert Eberhardstraße 1–3
3. Stock
70173 Stuttgart
Tel. 216-575 22
Oder 216-575 24
migration@stuttgart.de

Den aktuellen Textbeitrag finden Sie auch unter www.stuttgart.de und den Stichworten Fachstelle Migration und Ausländerrecht einfach erklärt.

Stuttgarter Städtepartnerschaften

Weitere Infos:

www.stuttgart.de/staedtepartnerschaftsjahr2018

Neue Erkenntnisse zu Zuwanderung und Diskriminierung

Wie nehmen Menschen mit sichtbarem Migrationshintergrund Diskriminierung in Deutschland wahr? Eine Untersuchung des Forschungsbereichs beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) liefert erstmals Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen Diskriminierung und phänotypischer Differenz in Deutschland. Sie zeigt: Menschen mit sichtbarem Migrationshintergrund fühlen sich (deutlich) häufiger diskriminiert. Daneben spielt vor allem die Religionszugehörigkeit eine Rolle für Benachteiligungswahrnehmungen. Die Analyse beruht auf repräsentativen Daten des SVR-Integrationsbarometers 2016.

Jede fünfte Person in Deutschland hat eine Zuwanderungsgeschichte. Zur Frage, welche Rolle die äußerlich wahrnehmbaren Merkmale des Migrationshintergrundes bei Diskriminierung spielen, liegen kaum Forschungsergebnisse aus Deutschland vor. Die Dokumentation mit dem Titel *Wo kommen Sie eigentlich ursprünglich her? Diskriminierungserfahrungen und phänotypische Differenz in Deutschland* zeigt nun erstmals: Menschen, deren Äußeres auf eine Zuwanderungsgeschichte hinweist, fühlen sich weitaus häufiger diskriminiert als Zugewanderte, deren Erscheinungsbild sich nicht durch Merkmale wie Hautfarbe oder Kopftuch von der Mehrheitsbevölkerung abhebt. Sie berichten zu 48 Prozent von erlebter Diskriminierung, und sogar zu 59 Prozent, wenn sie zusätzlich Deutsch mit einem Akzent sprechen. Dagegen berichten Menschen, die zwar einen Migrationshinter-

grund haben, sich aber nicht sichtbar oder hörbar von der Mehrheitsbevölkerung unterscheiden, davon nur zu 17 Prozent. Eine offenkundig andere Herkunft wird in Deutschland also als Nachteil erlebt.

Die Untersuchung, die von der Stiftung Mercator gefördert wurde, zeigt auch: Die Diskriminierungserfahrungen unterscheiden sich zwischen den Herkunftsgruppen erheblich. Während 54 Prozent der Menschen türkischer Herkunft Diskriminierung erleben, ist dies bei Zugewanderten aus der EU mit 26 Prozent deutlich seltener der Fall. Spät-/Aussiedlerinnen und Spät-/Aussiedler liegen mit 34 Prozent ebenso wie Personen mit einem Migrationshintergrund aus der „übrigen Welt“ mit 40 Prozent dazwischen.

Einen großen Effekt hat auch die Religionszugehörigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund: Zugewanderte muslimi-

schen Glaubens berichten deutlich häufiger davon, sich diskriminiert zu fühlen (55 %), als Zugewanderte mit christlicher (29 %) oder ohne Religionszugehörigkeit (32 %).

Diese subjektive Einschätzung der Befragten ist nicht mit objektiver, also tatsächlich stattfindender Diskriminierung gleichzusetzen: Einerseits ist nicht jede Benachteiligung für die Betroffenen erkennbar, andererseits können sie bestimmte Situationen auch fälschlicherweise als diskriminierend einstufen. Die Sicht der Betroffenen gibt allerdings Auskunft darüber, ob und wie stark Herkunft als Barriere für gleichberechtigte Teilhabe empfunden wird.

„In den vergangenen Jahrzehnten hat die kulturelle Diversität in Deutschland stetig zugenommen“, sagt Dr. Cornelia Schu, Direktorin des SVR-Forschungsbereichs. „Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wird es daher immer wichtiger, allen Menschen unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft eine chancengleiche Teilhabe zu ermöglichen und Ausgrenzung entgegenzutreten.“

Die Untersuchung des SVR-Forschungsbereichs beruht auf den Daten des SVR-Integrationsbarometers 2016. Dafür wurden bundesweit 5.396 Personen befragt, davon über 4.000 mit und rund 1.300 Personen ohne Migrationshintergrund; die Befragung erfolgte zwischen März und August 2015. Die Ergebnisse sind repräsentativ. *mys*

Hohe Ehrung für Professor Kurt-Jürgen Maaß

Am 5. Januar wurde der ehemalige Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) und ehemalige Kuratoriumsvorsitzende des Forums der Kulturen Stuttgart e. V., Professor Kurt-Jürgen Maaß, im ifa mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Maaß, der 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt wurde, erhielt die Auszeichnung für sein jahrzehntelanges Engagement im Bereich des kulturellen Austauschs und seinen Einsatz für den Dialog zwischen Religionen und Kulturen.

„Wir ehren Kurt-Jürgen Maaß heute für ein Wirken, das

äußerst vielfältig ist, bestimmt von der Überzeugung, dass wir mehr Austausch, und Dialog brauchen, in einer Welt, in der Konflikte und Krisen an zu vielen Orten zu viele Menschenleben prägen. Mit dieser Haltung hat Professor Maaß viele Menschen angesprochen und damit respektvolle Auseinandersetzung, Interesse und Toleranz gefördert. Sein Anliegen war dabei immer, die interkulturelle Zusammenarbeit und den zivilgesellschaftlichen Dialog zu stärken – sowohl lokal als auch grenzüberschreitend“, sagte Kunststaatssekretärin Petra Olschowski bei der Überreichung.



VIELFALT BRAUCHT FREUNDE – IHRE SPENDE HILFT!

Ein lebendiges Miteinander entwickelt sich aus Respekt und Verständnis für Unterschiede. Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. füllt Diversität mit Leben. Vom Sommerfestival der Kulturen über Theaterfestivals und Bildungsangebote bis zum Monatsmagazin *Begegnung der Kulturen – Interkultur in Stuttgart*. All das will geleistet und finanziert sein. Weiterentwicklung in Vielfalt braucht Freunde. Helfen Sie uns deshalb mit Ihrer Spende!

Vielen Dank.

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4 · 70173 Stuttgart
Tel. 0711/248 48 08-0 · Fax -88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de

Spendenkonto:

Baden-Württembergische Bank
BIC: SOLADEST
IBAN: DE27 6005 0101 0001 3236 83



Bild:
Kunststaatssekretärin
Petra Olschowski
überreicht
Professor
Kurt-Jürgen Maaß
das Bundesverdienstkreuz
1. Klasse

Ihr Verein ist an einer Projektidee interessiert und möchte mitwirken? Dann melden Sie sich!
 Kontakt:
 Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
 Valentina Nieddu
 Tel. 248 48 08-14
 valentina.nieddu@forum-der-kulturen.de
 www.forum-der-kulturen.de

Kontakt
 Hubert Agyemang:
 hubertag@hotmail.com

ProMiS – Promotor*innen aus Migrantenorganisationen in Stuttgart

Ein neues Qualifizierungsprogramm des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. bildet Vereinsaktive als Promotor*innen für das Bürgerschaftliche Engagement aus. Die ProMiS sollen nicht nur andere Vereine und deren Mitglieder motivieren, sich bürgerschaftlich in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zu engagieren, sondern auch migrantische Perspektiven in politischen Gremien einbringen. Ein Instrument, um dies zu erreichen, sind verschiedene Praxisprojekte, die von den ProMiS eigenständig durchgeführt werden. In loser Folge stellen wir jeweils eine ProMi und ihre Projektideen vor.



Hubert Agyemang

Im Jahr 1990 kommt Hubert Agyemang von Ghana nach Deutschland. An den Universitäten in Dortmund und Heidelberg erlernt er die deutsche Sprache und studiert anschließend Landwirtschaft in Hohenheim. Seinem ursprünglichen Plan folgend kehrt er nach dem Studium in sein Heimatland zurück und nimmt eine Stelle im Landwirtschaftsministerium an. In dieser Zeit wird in Deutschland jedoch sein Sohn geboren, dessen Heranwachsen er nicht verpassen möchte. „Und so bin ich wieder bei den Schwaben gelandet“ lacht er. Seitdem lebt er im Raum Stuttgart, macht eine

Ausbildung zur Pflegefachkraft und arbeitet nun beim Alexanderstift als Führungskraft im Pflegebereich.

Ehrenamtliches Engagement ist Agyemang sehr wichtig. Zunächst ist er Vorstandsmitglied des *Ashanti Union of Ghana e. V.* Schließlich gründet er 2014 zusammen mit einer kleinen Gruppe den Verein *Deutsch-ghanaische Freundschaft e. V.*, und ist dort Vorstandsvorsitzender. Stellvertretend für den Verein bewirbt sich Agyemang als ProMi. „Ausschlaggebend für die Teilnahme war das erklärte Ziel des Projekts, in verschiedene Vereine zu gehen, sich auszutauschen, Erfahrungen weiterzugeben, sich gegenseitig zu unterstützen“, erklärt Agyemang.

In diesem Sinne startet er seine erste Aktion zur Zeit der Bundestagswahl. Dass die Teilnahme an Wahlen zur Bürgerpflicht gehört, steht für Agyemang außer Frage: „In Deutschland hatte ich das erste Mal überhaupt die Möglichkeit zu wählen.“ Dass so viele Menschen ihre Stimme nicht abgeben obwohl sie könnten, kann er nicht nachvollziehen. Mit einer kreativ gestalteten Postkarte, auf der Hubert Agyemang mit einem Cocktailshaker symbo-

Grenzen überwindendes Hip-Hop Tanztheater

Am 3. Februar findet im Junges Ensemble Stuttgart (JES) ein Tanztheater namens *A Taste of unlimited Space* statt. Bei dem Stück stehen die Themen *Grenzen – Grenzüberwindung – unbegrenzter Raum* im Vordergrund. Jugendliche aus Stuttgart, Lodz und Straßburg zeigen mit zeitgenössischen Tanz, Hip-Hop und Graffiti wie Grenzen zu Freiraum werden.

Das Stück entstand in ei-

nem trilateralen Jugendbegegnungsprojekt mit dem Stadtjugendring Stuttgart, Underground



lich die verschiedenen Parteifarben zusammenmixt und dem Spruch „Wenn Du nicht wählen gehst, könnte Dir das Ergebnis nicht schmecken!“, macht er seine Ansicht deutlich.

Agyemang ist mit dem ProMi-Projekt bisher sehr zufrieden. Auch auf persönlicher Ebene konnte er bereits Wertvolles mitnehmen. „Es werden einem Instrumente in die Hand gegeben, mit denen man anschließend arbeiten kann“ lobt er. So haben Seminare zu den Themen Rhetorik und Präsentationstechniken ihm beispielsweise die anfängliche Scheu nehmen können, mit fremden Menschen ins Gespräch zu kommen.

Die Aufgabe der ProMiS sieht er hauptsächlich in der Aufklärung anderer Migrantenvereine. „Viele Vereine wissen überhaupt nicht, was es in Stuttgart für Möglichkeiten gibt, und haben niemanden, der sie darüber aufklärt“ sagt Agyemang. Vor allem auch den Jugendlichen möchte er berufliche Perspektiven aufzeigen, speziell auf staatlicher Ebene und in der Politik. Denn viele Jugendliche seien mit dem heutigen Angebot so überfordert, dass sie manche Richtungen gar nicht in Betracht zögen.

Als nächste Aktion wünscht sich Agyemang, nochmals eine Postkarte zu gestalten. Dieses Mal zum Thema Vielfalt. „In Stuttgart leben 170 verschiedene Nationen. Das will ich sichtbar machen!“ erklärt er. Am liebsten möchte er eine öffentliche Foto-Aktion starten und all die verschiedenen Gesichter auf einer Postkarte zusammenbringen. „Vielleicht könnte man das Motiv dann sogar auf einen großen Banner drucken...“ führt Agyemang die Idee weiter aus. Wir dürfen gespannt sein!

Mariel Kauber

Soul Cypher, Wilde Löwenjugend, Compagnie Corps & Graph und Fundacja Art of Breaking.

Die Teilnehmenden sind deutsche, polnische und französische Jugendliche mit aber auch ohne Gehör. Damit die Erklärungen des Tanztrainers oder Ideen der Jugendlichen untereinander auch für die Gehörlosen verständlich sind, befinden sie bei den Proben Gebärdendolmetscher*innen vor Ort. Ziel des Tanztheaters ist, die Gehörlosenkultur zu fördern. Hörende und gehörlose Jugendliche sollen sich besser kennen- und verstehen lernen. ls

Deutsch-polnische Gesellschaft Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Die **Deutsch-polnische** Gesellschaft Landesverband Baden-Württemberg e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Vertiefung der friedlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen widmet. Die Gründung des Verbandes gilt als erster Versuch während der Nachkriegszeit, die deutsch-polnische Zusammenarbeit zu fördern. In Baden-Württemberg entwickelte sich die Initiative mit Claus Weyrosta in der von gesellschaftlichen Spannungen geprägten Zeit des Kalten Krieges. Dennis Jung, Schatzmeister des Vereins erklärt: „Wir sind eine überparteiliche Vereinigung, die die Versöhnung und die Verständigung beider Länder aufrecht erhält und bemüht ist, Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu fördern.“

Der Verein besteht aus ca. 40 Vereinsmitgliedern. Dr. phil. Barbara Klimczyk, Schriftführerin des Vereins, ergänzt: „Die Deutsch-polnische Gesellschaft hat sich vor allem zum Ziel gesetzt, das Bild Polens von Vorurteilen zu befreien und die Kommunikation beider Länder und ihrer Bürgerinnen und Bürgern aufrecht zu erhalten.“

Zahlreiche oftmals zweisprachige Veranstaltungen, wie Lesungen, aktuelle Diskussionsforen oder Ausstellungen, werden von den Akteuren des



Vereins organisiert, in Zusammenarbeit sowohl mit deutschen als auch mit polnischen Institutionen. Diese Treffen dienen dem gegenseitigen Austausch und finden zum Beispiel in Kooperation mit dem Institut für Auslandsbeziehungen, dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V., dem Haus der Heimat und dem Institut für Slavistik der Uni Mainz statt. Besonders letzterer Kontakt ermöglicht es, renommierte Autor*innen kennenzulernen. Auch soziale Projekte werden initiiert, so ermöglicht ein Hilfsprojekt dank laufender Spenden bedürftigen Müttern aus ganz Polen mit ihren behinderten Kindern in Mragowo (Sensburg/Masuren) Erholung zu finden.

Das seit 1987 zweisprachig herausgegebene Magazin *Dialog* leistet einen wesentlichen Beitrag zum Informations- und Meinungsaustausch. Die Philosophie des Vereins wird online auf der Internetseite www.dpg-bw.de präsentiert.

Sie gibt außerdem einen Überblick über das aktuelle Geschehen und dient als Ansprechpartner für Interessierte, die sich für ein friedliches, vorurteilsfreies Miteinander zwischen Polen und Deutschland engagieren möchten.

Laura-Marie Krieg

Jugendkulturverein Mladost Stuttgart e. V.

Am 11. November 2017 feierte der Jugendkulturverein Mladost Stuttgart e. V. sein 45-jähriges Bestehen. Den Begründer Ismet Tatarevic leitete der Impuls, in der deutschen Diaspora die Bräuche seines Herkunftslandes Jugoslawien aufrecht zu erhalten. Hauptsächlich widmet sich der Verein Kindern und Jugendlichen: Das bosnische Wort *Mladost*, der Name

des Kulturvereins, bedeutet *Jugend*. Es gehört seit jeher zur Hauptaufgabe des Vereins, Jugendlichen eine Lernumgebung zu bieten und sie bei der Entwicklung einer interkulturellen Lebensweise zu unterstützen, eine sinnstiftende Freizeitgestaltung zu ermöglichen, das Kulturerbe an Liedern, Tänzen und Bräuchen Südosteuropas zu pflegen und die Begegnung mit anderen Kulturen anzustreben.

Ein Produkt der intensiven Vereinsarbeit ist eines der ältesten und erfolgreichsten Folklore-Ensembles Deutschlands. Heute verfügt es über eine Kinder- und eine Erwachsenentanzgruppe. Der Kulturverein beherrscht ein großes Repertoire an Tänzen aus dem südosteuropäischen Raum und hat bereits bei zahlreichen internationalen und deutschlandweiten Festivals erfolgreich teilgenommen.

Seit der Entstehung hat in dem Verein ein Generationswechsel stattgefunden und für die gegenwärtige, junge Generation ist die Frage der Zuge-



hörigkeit und nationalen Identität nachrangig. „Bei uns ist jeder willkommen, egal wo man herkommt, wir sind offen für jeden und bewegen uns über nationale Grenzen hinweg. Das gemeinsame Erleben, der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil stehen im Mittelpunkt“, erklärt Sasa Lukic, stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Er versteht den Verein als interkulturelle Plattform für Interessierte jeden Alters unabhängig von Religion, sexueller Orientierung, Hautfarbe, Sprache, der nationalen und sozialen Herkunft oder des Geschlechts.

„Aus der Teamforschung ist bekannt, dass heterogene Teams leistungsfähiger und innovativer sind als homogene. Diese Erkenntnis stützt unsere Arbeit.“ Neue Ideen sind laut Sasa Lukic herzlich willkommen. Die Interkulturalität und Weiterentwicklung werde sich auch auf den Charakter der Tänze auswirken. „Wir arbeiten zum Beispiel daran, einen schwäbischen Volkstanz aufzuführen und können uns gut vorstellen, beispielsweise einen russischen, griechischen oder türkischen Tanz einzuüben.“ Für das Jahr 2018 plant der stellvertretende Vorstandsvorsitzende eine Medienkampagne, um die Offenheit und Transkulturalität des Vereins zu unterstreichen.

Laura-Marie Krieg

Deutsch-polnische Gesellschaft Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Kontakt und Infos:
 Dennis Jung
 dennis.jung89@gmx.de
 und
 Dr. phil. Barbara Klimczyk
 b.klimczyk@gmx.de

Jugendkulturverein Mladost Stuttgart e. V.

Hackstraße 37
 70190 Stuttgart

Kontakt:
 info@mladost-bih.de

Weitere Infos:

www.mladost-bih.de
www.instagram.com/jugendkulturvereinmladost

Facebook:
www.facebook.com/MladostStuttgart/
 und auf YouTube

Enjoy Refugees Best Kitchen

Soziales Gastro-Projekt am Killesberg

Die Speisekarte liest sich, als wäre es ein Festmahl aus 1001 Nacht: Falafel, Hummus, Baba Ghanush, Tabouleh und viele außergewöhnliche Köstlichkeiten mehr. Zu probieren gibt es das alles im neuen sozialen Gastro-Projekt in Stuttgart am Killesberg. Zu finden ist es leicht im Haus mit der auffallenden, roten Fassade.

Die Geschichte dazu: Im Freundeskreis Killesberg und im Containerdorf an der Landenberger Straße begegnen sich Menschen aus verschiedenen Ländern der Erde. Schnell wachsen Freundschaften und die Lust, gemeinsam zu kochen und zu essen. Das gesellige Kochen wird zu einem zentralen Bestandteil der Beziehungen. Daraus entstand die Idee, ein Restaurant für alle Bürgerinnen und Bürger zu eröffnen und so zwei Dinge zu verknüpfen: die Hoffnung auf einen Job und zugleich Genuss für Liebhaber von Speisen aus aller Herren Länder.

Initiator des Projekts ist Issam Abdul-Karim, unermüdlicher Motor für viele Aktionen mit und für geflüchtete Menschen. Er gründete zum Beispiel das Internet-Radioprogramm Good Morning Deutschland oder die Flüchtlingszeitung RED (Refugees, Experiences, Dreams). Karim stammt aus dem Libanon und hat selbst eine Fluchtgeschichte: „In Beirut war Bürgerkrieg, wir Kinder mussten mit Handgranaten und Kalaschnikows umgehen“, erinnert er sich. „Das war zu viel für meinen Vater. Er schickte uns Geschwister mit meiner Mutter ins sichere Ausland.“ Sieben Jahre alt war er damals, konnte kein Wort Deutsch und landete in Stuttgart. Heute will der Gastronom den Menschen eine Zukunftsperspektive aufzeigen, die er nicht Flüchtlinge nennen mag, „weil man nach Ende der Flucht kein Flüchtling mehr ist“. Er unterscheidet die Menschen lieber in Neu- und Alt-Bürger. Für sein vielfältiges Engagement bekam er 2016 den Ehrenamtspreis *Stuttgarter des Jahres*.

Sein neuester Coup also ist *Enjoy Refugees Best Kitchen*. Ab Ende Januar 2018 stellt er sein *Bistro*



1/1 am Vorplatz der Kunstakademie für ein Jahr zu Verfügung für das Gastro-Projekt. Finanzielle Unterstützung für den Start kommt vom Freundeskreis Killesberg und von der Evangelischen Kirche, auch das Job-Center ist involviert. Zudem hoffen die Macher*innen auf Spenden aus der Bevölkerung und von zufriedenen Gästen. Der hoffentlich bald erwirtschaftete Gewinn des Non-Profit-Gastro-Projekts soll sozialen Einrichtungen in der Stadt zugute kommen.

Abdulrhman Hussein aus Syrien. In Aleppo führte er zusammen mit seiner Familie drei Lokale. Jetzt wohnt er seit zwei Jahren im Containerdorf am Killesberg und ist glücklich, die Perspektive auf einen festen Job zu haben, der zu ihm passt und mit dem er anderen Menschen mit Speisen aus seiner Heimat eine Freude machen kann. Sandwiches, gegrilltes Gemüse oder orientalische Linsensuppe gehören zu den Spezialitäten von Khaled Alhussein. Auch er kommt aus Syrien und ist leidenschaftlicher Koch. Er bekochte schon die Sänger*innen des Ensembles von *Zuflucht Kultur* um Cornelia Lanz, die mit ihren Opernprojekten mit Geflüchteten das Publikum begeistern. Gerade hat er die Führerscheinprüfung bestanden und sitzt bei den Fahrten zum Einkauf im Großmarkt am Steuer.

Aber nicht nur für die Neu-Bürger*innen soll das Restaurant ein neuer Start in das Berufsleben sein. Zu den Macher*innen der ersten Stunde gehört auch eine „alteingesessene“ alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern. Susanna P. freut sich: „Es ist toll, dass ich eine flexible Arbeit bekomme, die ich mit der Betreuung meiner Kinder vereinbaren kann.“ Auch die Familie von Issam Abdul-Karim engagiert sich im neuen Lokal. Seine Tochter Eileen hilft in ihrem freiwilligen sozialen Jahr in Küche und Service. Ehefrau Silvia, selbst ebenfalls erfahrene Gastronomin, hilft in der Anfangszeit bei Planung, Einkauf und Organisation mit.

Nach der ersten Anlaufzeit wollen die Neu-Gastronom*innen auch Leckereien aus anderen Ländern der Welt auf die Speisekarte setzen. Ideen gibt es viele, begeisterte Mitköch*innen auch. Denn weder Team noch Speisekarte sind fest, sondern offen für Neue und Neues. Alle hoffen, dass nicht nur Studierende und Professor*innen der benachbarten Kunstakademie Gäste sein werden. Die vegetarischen, zum Teil sogar veganen Speisen, alle auch zum Mitnehmen, werden sicher auch Gäste aus der Nachbarschaft, ja aus ganz Stuttgart anlocken.

Gabriele Danco

„Das sind unsere Experten für Integration“

In der Support Group Refugees helfen Geflüchtete Geflüchteten

1993 hatte Maryam Fotovati ihren ersten Computer. Damals war sie 14 Jahre alt und lebte in Iran. Später studierte sie Informatik und arbeitete einige Jahre in der IT-Branche. Dann kam die Flucht. Die heute 37-Jährige lebt seit sieben Jahren in Deutschland, spricht flüssig Deutsch und möchte gerne in einen IT-Beruf einsteigen. Doch das ist gar nicht einfach. „Für die einfachen IT-Jobs bin ich überqualifiziert, für andere bin ich nicht auf dem aktuellen Wissenstand oder es fehlt mir an Berufspraxis in Deutschland“, berichtet sie.

Viele Geflüchtete erleben Ähnliches. Manche sind hochqualifiziert, finden aber kein Einsatzgebiet für ihre Kenntnisse. Andere möchten eine Ausbildung machen oder studieren, stoßen dabei aber auf Hürden. Das können mangelnde Sprachkenntnisse sein, aber auch fehlende Informationen oder Vorbehalte von außen.

Diese schwierige Situation kennt man in allen Ländern, die Geflüchtete aufgenommen haben. In einer der größten Unterkünfte Europas, einem Komplex mit 1500 Menschen in der Nähe von Göteborg/Schweden, hat man 2016 eine Lösung entwickelt, die inzwischen Schule gemacht hat: „Die Bewohner der Unterkunft haben auf eigene Faust eine Art kleine Volkshochschule geschaffen – die Support Group Network. Sie begannen, je nach Qualifikation und Kompetenzen, sich gegenseitig ehrenamtlich zu unterstützen und Dienstleistungen anzubieten. Heute gibt es in der Unterkunft einen Schneider, einen Friseur, einen Kindergarten, Tanz- und Sportgruppen, Ärzte und vieles mehr“, berichtet Aysel Özbabacan, die in der Abteilung Integrationspolitik im Referat Soziales und gesellschaftliche Integration beschäftigt ist. Eindrücklich in Erinnerung geblieben ist ihr ein Vortrag des Syrers Adnan Abdul Ghani, der selbst als Geflüchteter nach Schweden kam und im März 2017 beim Fachtag Do it yourself – Empowerment von Flüchtlingen in Stuttgart die Entwicklung in Göteborg schilderte. Im Empowerment, das dort gelebt wird, sieht sie auch den Schlüssel zur Lösung der Situation im Raum Stuttgart. Die Abteilung hat einen Helferkreis aufgebaut, der sich am Vorbild von Göteborg orientiert: Die *Support Group Refugees* Stuttgart.

„Durch die Stuttgarter Flüchtlingsdialoge erfahren wir direkt und kritisch, wie Geflüchtete ihre Situation in Deutschland erleben“, berichtet Aysel Özbabacan. „Zugleich lernen wir bei den Dialogen auch viele engagierte Menschen kennen, die ihren Weg gefunden haben und sehr kompetent ihre Erfahrungen vermitteln können.“

Maryam Fotovati ist eine von ihnen. In Kürze wird sie im Generationenhaus Heschl ihren ersten Computerkurs in deutscher und persischer Sprache anbieten. Die Konzeption hat sie selbst entworfen, über die *Support Group Refugees* werden Räumlichkeiten



und Termine organisiert und der Kurs beworben.

Zur Gruppe gehört auch Mosab Tato, der seit zwei Jahren in Deutschland lebt. In Syrien hat er Bauingenieurwesen studiert und führt nun sein Studium in Deutschland weiter. Er hat die Erfahrung gemacht, dass Sozialarbeiter und Mitarbeiter in Ämtern auf manche Fragen nicht vorbereitet sind. Was, wenn man schneller Deutsch lernt, als vorgesehen? Wie steht es um die Studienfinanzierung durch Bafög? Der junge Mann hat sich die meisten Fragen selbst beantwortet und berät nun in der *Support Group Refugees* angehende Studenten. Seine Erfahrungen sind aber auch für Nicht-Studierende interessant: Als Experte für Empowerment motiviert er im Rahmen des Projekts *Dialog macht Schule* Schüler*innen. Er hat bereits auf diversen Veranstaltungen, zum Beispiel im Elternseminar der Stadt Stuttgart zum Thema Empowerment von Eltern mit Migrationshintergrund, referiert.

Muska Nawabi aus Afghanistan ist seit zwei Jahren in Deutschland und ähnlich engagiert: Sie hat den Sprung ins Arbeitsleben bereits geschafft. Aktuell arbeitet sie im Jobcenter der Stadt Stuttgart. Ehrenamtlich engagiert sie sich für die Initiativen *Girls for Girls* oder das Mimi-Projekt, übersetzt bei refugio und berichtet im freien Radio Stuttgart über die Themen Wohnen, Arbeit, Sprachförderung und Abschiebung. Issam Abdul-Karim, der schon länger in der Stuttgarter Helferszene engagiert ist, kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit.

„Durch die *Support Group* können wir auf direktem Weg Geflüchtete erreichen und ihre Interessen vertreten“, erläutert Aysel Özbabacan. Davon profitieren nicht nur die Geflüchteten, sondern auch die Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und aus sozialen Einrichtungen. Bei Fachtagen stehen immer häufiger Mitglieder der *Support Group* am Mikrofon und erklären Zusammenhänge. „Das sind unsere Experten für Integration“, betont sie. Noch steht die Gruppe am Anfang, doch die Perspektiven sind vielversprechend. Nicht nur für diejenigen, die von der *Support Group* beraten werden, sondern auch für die Engagierten selbst: Als Pioniere öffnen sie auch für sich selbst interessante und oft völlig neue Wege in die gesellschaftliche Zukunft. Angelika Brunke

Bild (v. l. n. r.): Maryland Fotovati, Mosab Tato, Aysel Özbabacan, Issam Abdul-Karim und Muska Nawabi

Kontakt: Abteilung Integrationspolitik Aysel Özbabacan Tel. 216-803 95 aysel.oezbabacan@stuttgart.de

Enjoy Refugees Best Kitchen Am Weißenhof 1 S-Nord

Geöffnet täglich außer Dienstag 11–19 Uhr

Internetradio www.goodmorningdeutschland.org/ Freitag 17–20 Uhr

Spendenkonto RED enjoy refugees best kitchen gemeinnützige UG Volksbank Stuttgart eG IBAN: DE44 600 901 00 0534 689 000

Bild (v. l. n. r.): Abdulrhman Hussein Issam Abdul-Karim Silvia Karim Khaled Alhussein Eileen Karim Susanna P.



Polkakönige erobern die Weltmeere

Der Stuttgarter Stefan Hiss ist stilistisch in der ganzen Welt zu Hause

Die Stuttgarter Band Hiss präsentiert eine energiegeladene Mischung aus Polka'n'Roll, Balkan-Blues und Texas-Tango, gepaart mit humorvollen Texten. Mit dem neuen Album *Südsee, Sehnsucht & Skorbit* ist Bandleader Stefan Hiss wieder ein pulsierendes Weltmusik-Polka-Gemisch gelungen.

Er fühlt sich als Cowboy in Texas ebenso wohl wie als Charro in Mexiko, ist musikalisch im finnischen Tango genauso bewandert wie mit den Heimatklängen Transilvaniens. Und nun wagen sich Stefan Hiss und seine gleichnamige Band sogar als Seefahrer auf die Weltmeere und erzählen von ihren unglaublichen Erlebnissen auf hoher See. Auf dem neuen und achten Album *Südsee, Sehnsucht & Skorbit*, das in den Stuttgarter Tin Roof Studios aufgenommen wurde und im Februar erscheint, kommen Seemannslieder über die Nützlichkeit des Rums ebenso zu ihrem Recht wie seefeste Piraten-Polkas, verführerischer Südsee-Ska und sturmerprobter Tiefsee-Tango. Stefan Hiss hat schon lange einen Bezug zur Seefahrt, schließlich war sein Opa lange Jahre bei der Marine. Dass er nach mehr als 20 Jahren Bandgeschichte die Begegnung mit Piraten, Haien und Schmugglern zum Thema macht, hat folgenden Grund: „Es ist ein interessantes Thema, das viele Herangehensweisen erlaubt“, so der 52-jährige Bandleader: „Als anfangs eher ungeplant zwei, drei Songs mit Bezug zum Meer oder zur Seefahrt vorlagen, haben wir uns dazu entschlossen, weiter in die Richtung zu schreiben“. Wie schon bei den sieben Vorgänger-Alben gesellen sich zum Bandimage von Outlaws und Vagabunden auch wieder die rabenschwarzen, ironisch-zynischen Texte des Bandleaders dazu.

Es ist mittlerweile 23 Jahre her, da hatte der Musiker und Sänger Stefan Hiss eine zündende Idee: Warum nicht einfach Rockmusik mit dem Akkordeon spielen? Seine Freunde lachten und sein Akkordeon-

Lehrer verzweifelte. Doch Hiss hatte seinen Stil gefunden. Mit der nach seinem Nachnamen benannten Band ist Stefan Hiss nun seit Mitte der 90er-Jahre ziemlich erfolgreich unterwegs. Hiss machen unter dem selbstgewählten Etikett *Polka 'n' Roll* Musik, die sich herkömmlichen Kategorien völlig entzieht. Knallharter Rock, Folk, Balkan-Blues, Rockabilly- und Country-Anklänge, Latin, Walzer sowie Volks- (niemals volkstümliche) Musik vermischen sich bei dieser Band nicht zu einem belanglosen Einheitsbrei, sondern zu einem unverwechselbaren und einzigartigen Gruppenklang. Sänger und Akkordeonspieler Stefan Hiss und seine Mitstreiter Michael Roth (Mundharmonika, Gesang), Thomas Grollmus (Gitarre, Mandoline, Gesang), Volker Schuh (E-Bass) und Schlagzeuger Patch Pacher (heute Bernd Öhlenschläger) waren einst für Ex-Zupfgeigenhansel Erich Schmeckenbecher das „Polk“: *Erich und das Polk* nannte sich die Formation, die vor allem das Schwaben-Volk mit ihren Auftritten begeisterte.

Doch irgendwann machte sich das „Polk“ selbstständig („Wir sind das Polk“) und setzte seinen Siegeszug ohne Schmeckenbecher fort. Stefan Hiss und sein neues „Polk“ imitierten jedoch nicht, sondern machten ihr ganz eigenes Ding. Die zwischen Rock, Polka und Weltmusik lavierenden Arrangements zeichnen sich zugleich durch präzises Zusammenspiel wie durch lockeres Musizieren aus. Frontmann und Bandleader Stefan Hiss singt auf seiner Quetschkommode genauso ausdrucksstark wie mit den Stimmbändern, besitzt einen dynamischen vokalen Ausdruck. Gitarrist, Bassist und Schlagzeuger sind hier keine Mietsondern sehr gute Mitmusiker. Die klare, den typischen Hiss-Sound kräftig unterstützende Mundharmonika von Michael Roth kann zudem als das akustische Sahnehäubchen der Band bezeichnet werden.

Und zu all der musikalischen Qualität kommt eine satirische hinzu: die deutsch-, spanisch- und englischsprachigen Texte, vor allem die schwülstig-ironischen Ansagen von Chef-Zyniker und Pokerface Stefan Hiss sind teilweise kabarettreif. Bei Stücken wie *Schüttel die Beine, Zeugen des Verfalls, Tanz an meinem Grab* oder *Das Gesetz der Prärie* gibt es schon meist während der Ansagen beim Publikum kein Halten mehr – das Zwerchfell sowie die Hände vom Mitklatschen werden bei ihren Konzerten stets gleichermaßen strapaziert. Wie bei jedem Hiss-Song wimmert das Akkordeon von Stefan Hiss im Takt und steht meist im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens – egal, ob die fünf Künstler Polka, Walzer, knallharten Rock oder zeitgemäße Seemannslieder anstimmen.

Die akustischen Instrumente sind auf dem neuen Album im Vergleich zu früher etwas in den Hintergrund getreten. Dafür sind die Auftritte der selbsternannten Outlaws, Büber und Geißler bestechend. Und weil die fünf Stuttgarter viel zu reife Musiker sind, um sich wegen Profilierungsneurosen gegenseitig auszustechen, ist Hiss als Ganzes noch viel höher zu bewerten als die Summe der Einzelleistungen. Jürgen Spieß



Bild:
Die Gruppe Hiss;
Stefan Hiss
links außen

Showman aus Brasilien

Jonathan dos Santos, Tänzer bei der Gauthier Dance Company

„Ich habe für das neue Jahr keine Vorsätze gefasst. 2017 war ein wunderbares Jahr, ich bin optimistisch, dass auch dieses Jahr wunderbar werden wird.“ Jonathan dos Santos hat allen Grund dazu, positiv gestimmt zu sein. Seine Karriere verläuft sehr gut, er tanzt viele unterschiedliche Rollen bei Gauthier Dance und fühlt sich wohl in Stuttgart. Nur ein wenig Heimweh nach Brasilien hat er schon.

Er wird im Mai 1990 in Barra Bonita, einer kleinen Stadt in der Nähe von Sao Paulo, geboren. Erst mit zehn Jahren beginnt er eher zufällig seine Ausbildung zum Tänzer. Er erinnert sich: „In der Schule haben wir in allen Pausen Musik gehört und dazu getanzt. Einer Lehrerin fiel mein Talent auf und sie schlug mir vor, eine Ballettschule zu besuchen.“ So kommt Jonathan in Kontakt mit allen Arten des Tanzes und entdeckt seine Leidenschaft für diese Kunst.

Seine Familie zieht in eine größere Stadt, und auch dort besucht er mit Begeisterung eine Ballettschule. Er erinnert sich: „Dort ging alles ernster zu, es gab auch Wettbewerbe und Vortanzen. Meine Mutter war etwas skeptisch gegenüber dem Tanz und drang darauf, dass ich einen guten Abschluss in der Schule mache.“ Am Ende der Schulzeit mit 18 Jahren nimmt er an einem dreiwöchigen Wettbewerb teil und gewinnt ein Stipendium für ein halbes Jahr Ausbildung in Kanada, Vancouver. Von dort geht es, wieder dank dieses Wettbewerbs, zum Ballett nach Nordhausen in Thüringen. Nach zwei Jahren will er in eine größere Stadt und bekommt ein Engagement am Ballett Rossa an der Oper Halle/Saale.

Dann kommt der Sprung nach Stuttgart. Nach zwei Vortanzen bekommt er die Nachricht, in die Company aufgenommen zu werden. „Ich wollte zu Eric Gauthier, wir arbeiten mit vielen verschiedenen Choreographen zusammen und wir reisen viel. Erst vor ein paar Monaten sind wir schon zum zweiten Mal von einem Gastspiel in New York zurückgekommen.“ Jonathans Stuttgarter Repertoire umfasst Werke von Marco Goecke, Mauro Bigonzetti, Nanine Linning, Hans van Manen und Ohad Naharin. Seine größte Herausforderung war der Showman in der Choreographie von Itzik Galili My Best Enemy. „Wir waren nur zwei Tänzer auf der Bühne und mussten in dem Acht-Minuten-Stück auch Texte sprechen. Vor vielen Zuschauern zu reden und zu tanzen, das ist wirklich nicht einfach.“

Auch sein zwei Jahre jüngerer Bruder lebt mittlerweile in Deutschland. Er ist ebenfalls Tänzer und am Ballett in Karlsruhe engagiert. Die Brüder besuchen sich oft gegenseitig, schauen ihre Auftritte an

und haben so ein bisschen heimatliches Gefühl und Familie in der Ferne um sich.

Der Tagesablauf eines Tänzers lässt wenig Zeit für Dinge außerhalb des Ballettsaals. „Ich stehe jeden Tag um acht Uhr auf, das ist sehr früh für einen Tänzer“, erzählt Jonathan. „Ich brauche vor dem Training, das um 10.30 Uhr beginnt, etwas Zeit für mich.“ Das Training dauert bis 18 Uhr, am Samstag nur bis drei Uhr, der Sonntag ist frei. Wenn am Abend Vorstellungen sind, beginnt das Aufwärmen am frühen Nachmittag. Doch in der Zeit vor einer Premiere gibt es vormittags Training für das neue Stück und abends eine Vorstellung.

Jonathan dos Santos hat bei Gauthier Dance einen Vertrag bis Ende 2019. Langfristig wäre sein Traum als Tänzer ein Engagement beim Nederlands Dans Theater oder bei der Batsheva Dance Company in Israel. Doch dort aufgenommen zu werden, ist außerordentlich schwierig. Seine Vorstellung für die Zukunft geht in eine andere Richtung: „Ich möchte Choreograph werden. Dazu muss ich viel tanzen, viel lernen, viel sehen. Dann habe ich eines Tages viele Ideen in meinem Kopf, die ich in Tanz umsetzen kann.“ Ein kleines bisschen hat er seinen Traum schon leben dürfen, als er in dem Junge-Choreographen-Format *Out of the box* von Gauthier Dance mit dem Stück A.M.O.R sein kreatives Talent zeigen konnte.

Aber jetzt steht erst einmal ein neues abendfüllendes Ballett des jungen israelischen Choreographen Nadav Zelnar auf dem Programm. Das Stück mit dem frechen Titel *Bullshit* hat am 20. Februar Premiere – mit Jonathan dos Santos. Gabriele Danco



Foto:
Regina Brocke

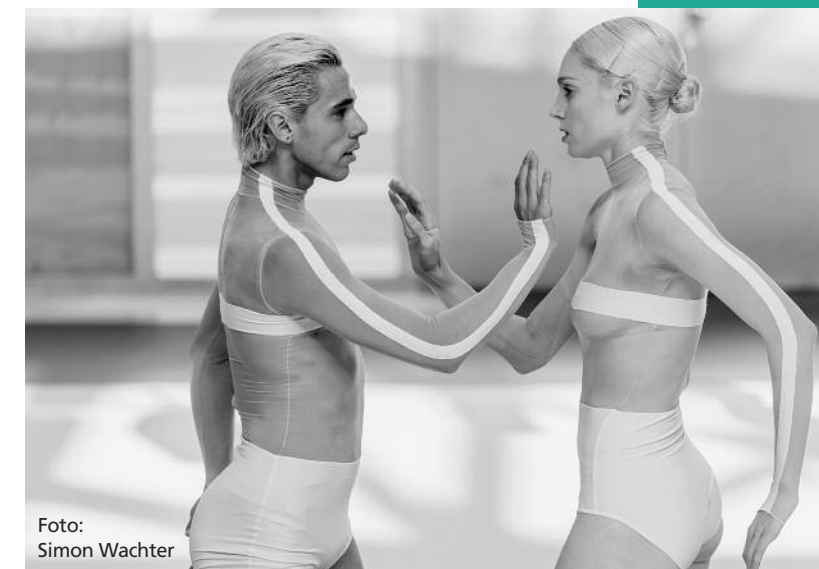


Foto:
Simon Wachter

Kontakt zu
Jonathan dos
Santos über
info@
ericgauthier.com

Gauthier Dance:
Bullshit

Premiere:
20.2., 20 Uhr

Weitere
Aufführungen:
21.2., 20 Uhr
22.2., 11.30 Uhr
24.2., 20 Uhr
25.2., 19.30 Uhr

Theaterhaus

www.
theaterhaus.com

Auf der Bühne etwas bewirken

10 Jahre Interkulturelles Theaterensemble des Forums der Kulturen

Frauen an die Leine!

Premiere:
9.2., 20.30 Uhr

Weitere
Aufführungen:
10.2., 20.30 Uhr
11.2., 20 Uhr

Laboratorium

Weitere Infos:
Forum der
Kulturen Stuttgart
e. V.
Boglárka Pap
boglar.pap@
forum-der-
kulturen.de
www.forum-der-
kulturen.de

Das Interkulturelle Theaterensemble des Forums der Kulturen feiert im Februar 2018 sein zehnjähriges Bestehen. Theatermacherin Boglárka Pap arbeitete mit dem Ensemble von 2010 bis 2014 gemeinsam mit Wilfried Alt und danach mit Luis Hergón. Seit 2014 hat sie außerdem die Leitung im Regieteam übernommen. Luisa Voi-Meyer spielt im Theaterensemble von Beginn an und kann sich ein Leben ohne nicht mehr vorstellen. Myriam Schäfer hat die beiden getroffen.

Wie entstand das Theaterensemble?

Boglárka Pap: Die Idee kam von Wilfried Alt, der 2006 schon ein Stück mit dem Forum der Kulturen und Menschen mit Migrationshintergrund realisiert hat. Zwei Jahre später hat er dann begonnen mit dem Theaterensemble interkulturelle Themen auf die Bühne zu bringen, was zu dieser Zeit absolut keine Selbstverständlichkeit war – wir haben Pionierarbeit geleistet.

Luisa Voi-Meyer: Für mich war dieses Theaterensemble auch etwas völlig Neues, es war sprach- und kulturübergreifend. Davor habe ich aufgrund meiner Herkunft nur in italienischer Sprache gespielt.

Gab es schon von Anfang an ein großes Interesse an dieser Art des Theaterensembles?

Voi-Meyer: An Interesse hat es nie gefehlt, es hat sich mit den Jahren sogar noch deutlich vergrößert – sowohl auf Seiten der Darstellerinnen und Darsteller als auch auf Seiten des Publikums. Die interkulturelle Theaterszene hat sich in Stuttgart etabliert.

Pap: Das Besondere an unseren Aufführungen ist, dass sie von Anfang an im Laboratorium stattgefunden haben und nicht in einem Haus, das normalerweise für Theaterveranstaltungen genutzt wird. Durch die Wohnzimmeratmosphäre im Laboratorium konnten wir nicht nur klassische Theaterbesucherinnen und -besucher erreichen.

Hat sich das Ensemble über die Jahre verändert?

Voi-Meyer: In den ersten Jahren hatten wir fast

ausschließlich Menschen mit Migrationshintergrund im Ensemble, mittlerweile gibt es auch einige ohne. Über die Jahre sind Freundschaften entstanden.

Pap: Insgesamt lässt sich unser Ensemble gut mit einer Gesellschaft aus Minderheiten vergleichen – es stellt einen Spiegel der Gesellschaft Deutschlands dar. Es gibt Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen, mit vielfältigen sexuellen und religiösen Orientierungen. Wir erleben eine sehr große Toleranz untereinander – was allerdings nur dadurch möglich ist, dass wir Konflikte nicht aus dem Weg gehen, sondern sie in der Gruppe offen ansprechen.

Voi-Meyer: Die Gruppe lebt davon, dass wir uns auf der Bühne alle aufeinander verlassen können und das funktioniert, weil alle Ungereimtheiten besprochen werden. So können wir Mitglieder miteinander wachsen.

Pap: Auch ich erlebe eine Weiterentwicklung der Ensemblemitglieder sowohl schauspielerisch als auch menschlich und in ihrer interkulturellen Kompetenz je länger es das Theaterensemble gibt.

Wer gibt im Ensemble den Ton an?

Pap: Seit Luis Hergón und ich 2014 ein Regieteam wurden, sind wir es, allerdings ist uns die Partizipation der Mitglieder sehr wichtig. So sammeln wir von allen die Ideen und arrangieren sie dann so, wie es für das Stück passend erscheint.

Voi-Meyer: Und Bogi ist wahnsinnig kreativ! Sie hat die tollsten Ideen und schafft es immer wieder, unsere kleine Bühne neu in Szene zu setzen.

Was ist das Besondere an diesem Theaterensemble?

Pap: Als semiprofessionelles Theaterensemble arbeiten wir mit vielen Profis auch hinter der Bühne zusammen: sei es beim Profitraining mit Künstlerinnen und Künstlern oder im Bereich der Technik, des Bühnenbilds und bei gemeinsamen Recherchen. Durch die intensive Weiterbildung unserer Mitglieder können wir auf freiwilliger Ebene hohe Kunst schaffen. Genau mit diesem Anspruch gehe ich an meine Arbeit.

Voi-Meyer: Ich habe unglaublich viel gelernt und das Theater gehört mittlerweile zu meinem Leben dazu. Meine beiden Töchter haben mich dabei immer unterstützt. Oft konnte meine jüngere Tochter meinen Text vor mir und hat dann bei den Aufführungen ganz aufmerksam aufgepasst.

Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft des Ensembles?

Pap: Eigentlich bräuchten wir eine strukturelle Förderung, damit das Theaterprojekt auf Dauer gesichert ist. Ich hoffe außerdem, dass wir ein noch größeres Spektrum an Menschen erreichen können. Unser Ensemble transportiert Botschaften von in Stuttgart lebenden Menschen zu aktuellen Themen, gerne möchten wir daher mehr mit dem bewirken können, was wir erzählen.

Voi-Meyer: Es ist für mich ein Privileg auf der Bühne zu stehen. Deswegen wünsche ich mir, dass wir noch lange weiterspielen können. Außerdem hatte ich in all meinen Jahren beim Ensemble noch nie eine Kusszene, das sollte sich endlich ändern! (Sie lacht.)



Auf Klangsuche in den Traditionen der Welt

Büdi Sieberts und Bodo Schopfs *The Native Future Projekt*

Wenn das Theaterhaus am 18. Februar seine Türen öffnet, empfängt das Publikum eine volle Bühne. – Und doch werden an diesem Konzertabend nur zwei Menschen auf eben dieser zu sehen sein. Umgeben von einer Vielzahl von Instrumenten aus den unterschiedlichsten Kulturen der Welt stehen Bodo Schopf und Büdi Siebert, in deren Augen sich Ruhe, Zufriedenheit sowie die ein oder andere LED einer Loopstation widerspiegeln werden. The Native Future Projekt lautet der Name des musikalischen Unterfangens, dem sich die beiden erfahrenen Musiker seit etwa drei Jahren hingeben. Das Konzert im Theaterhaus ist das Zweite einer kleinen Tour, auf die beiden mitsamt ihren bis zu 40 Instrumenten im Februar gehen.

Doch was dürfen sich die Zuhörer*innen unter dem Titel *The Native Future Projekt* für ein Konzert vorstellen? Bodo Schopf und Büdi Siebert verknüpfen in dem Projekt teils jahrhundertealte Instrumente aus traditionellen Musikformen und allen Winkeln der Erde mit Studioteknik wie Loopstations und Software, die es ihnen ermöglichen, kurze Sequenzen live auf der Bühne aufzunehmen und in eine Abspielschleife zu schicken, sodass sie sich ihr eigenes Playback basteln. So könnten im Theaterhaus also beispielsweise eine von Büdi Siebert gespielte Guzheng – eine chinesische Zither, die bis 400 v. Chr. zurückgeht – und Technik aus dem diesigen Jahrzehnt aufeinandertreffen. Native Instruments treffen auf Future. Traditionelle Musiken finden meist in einem erweiterten Kontext eingebettet statt und selten, ohne dass sie etwa zu Bewegung oder rituellen und glaubensbezogenen Handlungen ertönen. Gerade daher ist den beiden Musikern der Respekt und die Liebe für die Instrumente – und damit unweigerlich verknüpft – für die Kulturen aus denen diese stammen wichtig. „Ich bin kein Chinese und ich kann auch keiner werden“, sagt Büdi Siebert mit einem Schmunzeln in der Stimme. „Wir spielen die Instrumente so wie wir sie spielen können und spielen wollen. Bestimmte Stücke funktionieren mit dem einen Instrument, andere nicht.“ Der Anspruch sei bei diesem Projekt nicht, die Instrumente in ihren ursprünglichen Traditionen zu spielen, sondern die verschiedenen Klangfarben, Stimmungen, das Tonmaterial und letztlich auch das Lebensgefühl, das in diesen Instrumenten wirkt, zu erfahren und damit zu improvisieren.

Zehn Tage lang schlossen sich die beiden im Studio ein, spielten drauf los und improvisierten. Heraus kam Musik, die so frei wie möglich klingen soll, nicht an festgezurte Arrangements oder schriftliche Notationen geknüpft ist. So wird auch Live-Improvisation im Vordergrund stehen, jedoch keine komplexen Avantgarde-Jazz-Variationen, sondern Musik, die „nix eckiges“ an sich habe und dennoch auf ihre Weise mit derselben Intensität wie Rockmusik daher-

komme. Mit Rockmusik kennen sich Bodo Schopf und Büdi Siebert bestens aus: Drummer Schopf spielte seit den '80er Jahren weltweite Tourneen unter anderem mit Falco, Udo Lindenberg, Eric Burdon und Ralf Illenberger. Letzterer brachte Bodo Schopf und Büdi Siebert zusammen, sodass das *Native Future Projekt* seinen Anfang nahm. Irgendwann nämlich war es Schopf zu viel mit der Rockmusik und den stets ähnlichen Besetzungen und Klängen, sodass er in traditionellen Musikformen und ihren Instrumenten eine Möglichkeit fand, sich vom Rock loszulösen. Siebert beschäftigt sich bereits seit mehr als 30 Jahren mit diesen Musikstilen. Er kaufte nach und nach Instrumente zusammen, brachte etwa von einer USA-Reise eine Flöte der amerikanischen Ureinwohner*innen mit zurück und fuhr bis nach Frankreich, um an Platten zu kommen, in die traditionelle Musik aus sämtlichen Kulturen der Erde gepresst war.

Ausschlaggebend war das Klanginteresse an diesen Instrumenten: „Der Klang beispielsweise einer Duduk berührt mich einfach, deswegen spiel' ich's!“, so der studierte Querflötist über das armenische Holzblasinstrument, das auch in Stuttgart zu hören sein wird. Dieses Interesse, gepaart mit dem Aufkeimen der Computertechnik, des Synthesizers und dessen Einzug in die Musik sowie der Drang nach Rückzug aus der Hektik in die Natur führte bei Büdi Siebert schon früh zu einer Auseinandersetzung mit verschiedenen ethnischen Gruppen und ihren Instrumenten sowie der Kombination dieser beiden Pole.

Ob nun indische Tablas, eine westafrikanische Djembe oder eine nordamerikanische Flöte den Weg in eine Loopstation und schließlich die Köpfe der Zuhörer*innen finden; Bodo Schopf und Büdi Siebert wollen mit ihrem Projekt dem Publikum einen Teil der Energie und Individualität der verschiedenen Instrumente mit nach Hause geben und ihm Eintritt in eine neuartige Klangwelt ermöglichen. *Luis Keppler*



The Native Future
Projekt
Sonntag, 18.2.,
19.30 Uhr

Theaterhaus

www.theater-
haus.com

Bild:
Büdi Siebert (links)
und Bodo Schopf

Letzte Tage in Havanna Bleiben oder gehen

Ein Erdbeben, so ist aus den Nachrichten zu erfahren, hat Los Angeles erschüttert. So wirklich kratzt das in der Altstadt von Havanna aber niemanden. Die Menschen, die hier in teils maroden Häusern und Wohnungen leben, haben ganz andere Sorgen. Einzig Miguel, ein schweigsamer Mann Mitte vierzig, kommt ob der Meldung von der Pazifikküste ins Grübeln und steckt ein in einer USA-Landkarte steckendes Fähnchen um auf New York. Schon ein paar Tage später scheint dem von einem neuen Leben in Amerika träumenden Tellerwäscher eines privaten Restaurants, der bereits eifrig Englisch paukt, nach Terrorrohungen von Al Quaida auch der Big Apple als neue Heimat nicht mehr geheuer. Dann vielleicht doch lieber Portland?

Mindestens so sehr wie das Warten auf sein beantragtes Visum beschäftigt Miguel aber die Pflege seines homosexuellen, todkranken ehemaligen Schulfreundes Diego. Obwohl er ans Bett gefesselt ist, steckt er noch voller Lebensfreude, macht Witze und genießt es, wenn er nicht zu müde ist, Menschen um sich herum zu haben. Insbesondere seine erst 15-jährige schwangere Nichte Yusi sorgt in der Zweier-WG für reichlich Schwung. Sie ist ein unbekümmerter Geist, Vertreterin eines neuen, optimistischen Kuba. Sie sagt, was sie denkt, auch wenn vieles davon etwas verrückt klingt. Was sie im Unterschied zu Miguel ängstigt, ist nicht der durch Nachrichten von Terror und Katastro-

phen jeglicher Art immer wieder beschworene Untergang der Welt, sondern dass die Welt so bleiben könnte, wie sie ist.

Auch wenn es heute in Havanna an allen Ecken und Enden bröckelt und *Bleiben oder Gehen* gegenwärtig zur zentralen Frage erhoben wird: Fernando Pérez, 1944 in Havanna geboren und bekannt für Filme wie *Das Leben ein Pfeifen* (1998) und *Suite Havanna* (2003), gehört zu jenen Kubanern, die sich fürs Bleiben entschieden haben, wobei er als renommierter Künstler immer frei reisen konnte. Auch *Letzte Tage in Havanna* erzählt von der Liebe zum eigenen Land, gleichzeitig betrachtet Pérez hier aber auch eine Gesellschaft, die sich kaum noch bewegt, obwohl sie sich mit Einfallsreichtum und mitunter listig auf immer wieder neue Situationen einstellen muss. In seiner Geschichte einer unge-

wöhnlichen Freundschaft ist das Bild vom Sterbenskranken mit Galgenhumor ein für Kuba ganz typisches Charakteristikum.

Fernando Pérez meint dazu: „Die Emigration ist seit der Revolution 1959 ein Dauerbrenner. Etwa drei Millionen Menschen haben seither das Land verlassen; der Exodus ist massiv und reißt nicht ab. Dieses Auseinandergerissen- und Getrenntsein ist eine große, stille Tragödie, mit der fast alle Kubaner tagtäglich leben müssen. Mit der Homosexualität ist es genauso. Das Thema war lange Zeit ein absolutes Tabu, Homosexuelle wurden diskriminiert, verfolgt und sogar eingesperrt. *Ultimos días en La Habana* ist kein Film über Homosexualität, sondern über Freundschaft und wie diese stärker sein kann als alle möglichen Probleme und Differenzen. Diegos Homosexualität steht nur stellvertretend für das Anderssein und dafür, wie wir in Kuba mit Menschen umgehen, die anders sind und denken.“ *Thomas Volkmann*



Weitere Filmstarts und DVD-Neuerscheinungen im Februar

The woman who left – Ang babaeng humayo

30 Jahre lang saß Horacia Somorostro unschuldig in Haft, nun will sie sich rächen. Das Motiv hat Lav Diaz einer Kurzgeschichte von Leo Tolstoi entlehnt und ins Jahr 1997 auf die Philippinen versetzt. Vier Stunden dauert das Schwarz-Weiß-Werk, das jedoch weniger dem Racheplan folgt als vielmehr dem Motiv, Vergabung zu lernen. Dabei taucht der Film ein in die Armenviertel und schildert Szenen mit den Randfiguren der Gesellschaft, ihrer

Lebenssituation und der Freundschaft, die Horacia zu ihnen aufbaut und die zu ihrem Schutzengel wird. Oft hält die Kamera minutenlang auf scheinbare „Nicht-Handlungen“. Vieles erschließt sich erst durch aufmerksames Hinschauen. Etwas Demut wird da auch vom Zuschauer verlangt.

On the Milky Road

Von der Liebe in Zeiten des Balkankriegs erzählt der preisgekrönte Regisseur Emir Kusturica in seinem mit Slapstick und Musik gespickten Melodram, das diesen

Monat auf DVD erscheint. Er selbst spielt darin einen Mann, der auf einem Esel die Milch eines Bauernhofs zu den zwischen den Frontlinien lebenden Menschen bringt. Dabei entbrennt er in Liebe zu einer italienischen Schönheit, nicht ahnend, dass die bereits vergeben ist und auch ein rachsüchtiger Nato-General ein Auge auf sie geworfen hat. Als letzterer die Schöne mit einer Spezialeinheit einkassieren will, flüchtet der Milchmann mit ihr. Wer Kusturica kennt: zimperlich geht es da nicht zu. Vor dem fabulierenden Geschichtenerzähler mit überbordendem Einfallsreichtum sind auch zahme Wanderfalken, Schafe und Schlangen nicht sicher.

tv



Bun aus original vietnamesischem Porzellan

SEN – Asia Soul Kitchen –
Vietnamesisches Restaurant in der Schwabstraße

Wenn man die Schwabstraße entlang Richtung Karlshöhe läuft, vorbei an griechischen, deutschen und anderen Restaurants, gelangt man zu dem im Dezember neu eröffneten vietnamesischen Restaurant SEN – Asia Soul Kitchen, das sich frisch renoviert in die Kette internationaler Restaurants im Stuttgarter Westen einreicht. Schon außen von warmem Licht auströmenden asiatischen Rundlampen empfangen, wird man innen vom gut gelaunten Team um Inhaber Ngoc Tu Nguyen begrüßt.

Ngoc Tu Nguyens gastronomische Geschichte beginnt 1999, als er mit seinem Vater von Hanoi erst in die Nähe von Leipzig und dann nach Stuttgart zieht. Sein Vater Mah Tuan Nguyen, gelernter Koch, arbeitet auch schon in Vietnam in der Gastronomie und setzt diese Tätigkeit in Deutschland fort. Nun hat sich auch der Sohn, der eigentlich gelernter Buchdrucker ist, für ein zweites Standbein in der Gastronomie entschieden, auch, weil die Nguyens schon immer in der Gastronomie gearbeitet haben: „Das Kochen liegt seit Generationen in unserer Familie.“

Dennoch weiß Nguyen, dass er verlässliche Mitarbeiter braucht. „Das ist mein erster Laden und ich brauche professionelle Leute.“ So arbeiten in seinem Restaurant sein Vater und ein weiterer vietnamesischer Koch sowie erfahrene vietnamesische Bedienung.

Den beiden Köchen kann man nicht nur beim Zubereiten der Speisen zuschauen, sondern sie auch beim miteinander Witzen und Singen beobachten. Man

gewinnt Einblick in ein gut funktionierendes Team, in dem der Chefkoch auf jedes Essen, das serviert wird, ein Auge wirft: „Mein Papa muss das OK geben, bevor das Essen rausgeht.“

Hat man einmal Platz genommen im kleinen SEN, wird statt einer nicht enden wollenen Speisekarte eine überschaubare Auswahl an Vorspeisen, Hauptgerichten und Desserts angeboten. Wir beginnen mit Nem

Cuon, vietnamesischen Frühlingsrollen, die mit einem süß-sauren Dip serviert werden. Frische Kräuter und Gemüse regen unseren Appetit an und wir widmen unsere Aufmerksamkeit ganz den Hauptspeisen: *Sot Ca Ri*, Gemüse und Garnelen in Currysoße, verfeinert mit Kokosmilch und Zitronengras, sowie den typisch vietnamesischen *Bun*, Reisfadennudeln, die mit verschiedenem Fleisch und Gemüse serviert werden und ein harmonisches Ganzes aus abgestimmten Kräutern und Gewürzen ergeben.

Dass hinter den frisch und ehrlich zubereiteten Gerichten eine ganze Philosophie steckt, schmeckt man vom ersten Bissen an. „Warum sollte ich nicht das zubereiten, was wir zu Hause in Vietnam täglich essen? Die vietnamesische Küche ist sehr gesund und ich sehe mich als ihr Vermarkter.“ So fährt Nguyen jeden Morgen nach Vaihingen zum Asia-Markt für die frischen Kräuter und andere vietnamesische Spezialitäten wie Fischsauce und Chili. „Ich will das wenn, dann richtig authentisch machen.“ Deshalb hat sich Nguyen auch für den Namen SEN, vietnamesisch für Lotusblume, entschieden, da er „etwas Gutes an die Gäste bringen möchte.“ Ganz dieser Haltung entsprechend wird das Essen auf auffallend schönem vietnamesischem Porzellan, das Nguyen in Hanoi für sein Restaurant anfertigen ließ und das pünktlich zur Eröffnung ankam, angereicht.

Aus diesem dürfen wir dann als Nachtisch zu süßem Pflaumenwein heiße, den Gaumen erfreuende gebackene Banane mit Honig löffeln – gerade richtig nach den scharfen Hauptspeisen – und sind uns sicher: Wir kommen wieder! *Bettina Traub*

Kurse

Kursbeginn:
Dienstag, 20. Februar, 18:30 Uhr
Kochkurs-Treff mit kulinarischen Streifzügen durch Italien
Dass Italiener*innen vor allem Spaghetti und Pizza essen, ist ein klassisches Vorurteil. Die bürgerliche italienische Küche besteht aus Speisen, die einfach zuzubereiten sind, lecker schmecken und ideal für das tägliche Kochen sind. Es wird gemeinsam in der Vereinsküche des Centro Arces gekocht und das zubereitete Mahl anschließend verzehrt.
Centro Arces e. V.,
Lohäckerstr. 11, S-Möhringen
Anmeldung: arces-stuttgart@t-online.de oder Mobil 01 51/ 17 62 52 09

Workshops

Samstag, 3. Februar, 9.30–16.00 Uhr
Facebook, Smartphones und Wohnungen
In dem Workshop für geflüchtete Frauen wird über die Themen Internet, Webseiten, Apps und Facebook gesprochen. Außerdem wird erläutert, was zu beachten ist, wenn man in eine eigene Wohnung zieht. Essen, Getränke, eine Übersetzerin (Arabisch – Deutsch) und eine Kinderbetreuung stehen zur Verfügung.
Sarah Café,
Johannesstraße 13, S-West
Anmeldung über: www.das-sarah.de
Veranstalter: iRights e. V.

SEN
Asia Soul Kitchen
Schwabstr. 59
S-West
Tel. 91 21 88 45

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 11–15 und
17–22 Uhr

Vorspeisen:
3–5 Euro
Hauptspeisen:
6–11 Euro
Nachtisch:
3,50 Euro.

Haltestelle:
S-Bahn
Schwabstraße
U-Bahn
Schwab-/Bebelstraße

Letzte Tage in Havanna (OT: Últimos días en La Habana)

Kuba 2016
Spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie/Buch:
Fernando Pérez
Mit: Jorge Martínez,
Patrício Wood,
Gabriela Ramos,
Cristian Jesús Pérez,
Coralía Veloz,
Carmen Solar

Laufzeit: 93 Minuten

Beste lateinamerikanischer Film beim Filmfestival Malaga

Verleih:
Kairos-Film,
www.kairosfilm.de

The woman who left (OT: Ang babaeng humayo)

Komödie,
Philippinen 2016
Regie: Lav Diaz
(Grandfilm)

On the Milky Road

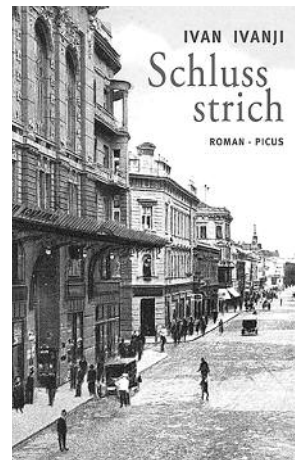
Komödie/Melodram
Serbien, USA, Großbritannien 2017
Regie:
Emir Kusturica
(Weltkino)

Ivan Ivanji:

Schlussstrich

Picus Verlag, 2017.
331 Seiten,
24 Euro.

Ehemaliger Dolmetscher Titos führt Leser durch aufwühlende Zeiten



150 Jahre mitteleuropäische Geschichte – in seinem neuen Roman *Schlussstrich* beschreibt Ivan Ivanji den Lebensverlauf von fünf Generationen einer jüdischen Familie. Ausgehend vom ehemali-

gen Großbetschkerek im Banat, dem heutigen Zrenjanin in Serbien, lässt Ivanji seine fünf Protagonisten in aufwühlenden Zeiten mitspielen.

Die Geschichte beginnt mit Leopold Rotbart, einem ungarischen Freimaurer und Tierarzt, der das Ende der habsburgischen Donaunomonarchie miterlebt, und erzählt dann von dessen Sohn Ferko und den Wirren des ersten Weltkriegs. Ferkos Sohn Rudolf übersteht durch Zufälle und ein gutes Gespür den zweiten Weltkrieg. Sein Sohn Goran schließlich setzt gewissermaßen einen Schlussstrich unter die jüdisch geprägte Familiengeschichte, da er von China aus nur als Beobachter den Zerfall Jugoslawiens erlebt. Ivanji gelingt es anhand der fünf Protagonisten, sowohl eine sich schnell verändernde Gesellschaft

als auch die verschiedenen Identitäten der sich darin bewegenden Akteure zu porträtieren.

Innerhalb einer Familie sind eine Vielzahl an Zugehörigkeiten und Identitäten möglich: Über Generationen hinweg erscheinen überzeugte Ungarn, Serben und Jugoslawen, sowie Freimaurer, Partisanen und Kommunisten auf der Bildfläche. Obwohl alle fünf Generationen durch das Familienband des Jüdisch-Seins verknüpft sind, steht dieses nicht im Vordergrund. Zwar hat die Familie während des zweiten Weltkriegs bitterlich unter dem Naziregime zu leiden, trotzdem liegt Ivanjis Schwerpunkt nicht auf religiösen und ideologischen Ansichten. Vielmehr darf man beim Lesen in das ethnisch vielfältige Mitteleuropa eintauchen, die Landschaft im Banat vor seinen Augen entstehen lassen und an einer überzeugend selbstverständlichen Mehrsprachigkeit und kulturellen Vielfalt teilhaben. *Bettina Traub*

Alles zerfällt



Schildkrötensoldat erzählt den Jugoslawienkrieg aus zwei ganz unterschiedlichen Perspektiven. Zum einen gibt es da die

Lehrerin Anna, die mittlerweile längst in der Schweiz lebt, und zum anderen ihren Cousin Zoli. Die beiden haben seit ihren Kindertagen ein enges Verhältnis und Anna scheint die einzige zu sein, die Zoli wirklich versteht. Seine Eltern kümmern sich nicht viel um ihn, er ist für sie ein „Taugenichts“ – mehr Memme als Mann. Doch sie wollen mehr von ihrem Leben als das tägliche Bier am Abend und sind der Ansicht, dass nur Zoli sie aus ihrer Armut befreien kann. Damit endlich etwas aus ihm wird, schicken sie ihn zum Militär.

Zoli, der am liebsten die Zeit in seinem Garten verbringt und gerne mit allem spricht, was da lebt, nimmt die Lesenden mit in seine Welt der Worte, der Kreuz-

worträtsel, in den Garten und dann zum Militär, das sich als ein grausames System voller Erniedrigungen entpuppt und wo eine Strafe bereits auf die nächste zu warten scheint. Wenn Zoli nicht zu den Lesenden spricht, erfährt man von Anna, wie sie sich aufmacht, um in ihre alte Heimat zu reisen. Immer wieder schwelgt sie in Erinnerungen an Erlebnisse, die sie mit Zoli einst teilte. Sie ist begeistert von seiner regen Fantasie, nimmt ihn an als der, der er ist und bestaunt ihn zuweilen dafür.

Melinda Nadj Abondji hat einen sensiblen Roman über das zerfallende Jugoslawien geschrieben. Sie wurde in Serbien geboren und lebt, seitdem sie ein kleines Kind ist, in der Schweiz. Ihre Bücher wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Myriam Schäfer

So wurden Regionen sichtbar gemacht, die sonst nur selten auf deutschen literarischen Landkarten auftauchen, Texte aus vergleichsweise wenig gesprochenen Sprachen übersetzt. Gerade hier besteht die Schwierigkeit immer wieder darin, gute Übersetzer*innen zu finden. Mit authentischem Blick ermöglicht die Edition „Weltlese“ Leserinnen und Lesern auf literarischen Wegen das Kennenlernen verschiedener Weltregionen. *mys*

Zehn Jahre Weltlese bei der Büchergilde Gutenberg

Die Edition Weltlese – *Lese-reisen ins Unbekannte* der Büchergilde Gutenberg feiert ihren zehnten Geburtstag. Herausgeber Ilja Trojanow schaffte es in den vergangenen zehn Jahren immer wieder, Bücher in die deutsche Verlagslandschaft zu holen, die ohne diese Möglichkeit ihren Weg vermutlich kaum

dorthin gefunden hätten. „Es ist schade, einen wunderbaren Roman zu verpassen, nur weil er das Pech hat, zum Beispiel in Haiti geschrieben worden zu sein,“ meint er in einem Interview mit der Büchergilde und ergänzt: „Ich habe als Verleger angefangen und mich immer auch als Vermittler verstanden.“

WELTEMPFÄNGER Die litprom-Bestenliste

Belletristik aus Afrika, Asien und Lateinamerika 37/Winter 2017

- 1. Nguyen Ngoc Tu: Endlose Felder** [Vietnam]
Das Mekong-Delta südlich von Ho-Chi-Minh-Stadt: Hier schippern Nguyen Ngoc Tus Figuren über den Fluss und gehen ihren Geschäften nach. Sehnsuchtsvolle Geschichten – knapp und dicht erzählt. *Erzählungen. Aus dem Vietnamesischen von Günter Giesenfeld und Marianne Ngo. Mitteldeutscher Verlag, 264 Seiten.*
- 2. Han Kang: Menschenwerk** [Südkorea]
Gwanju, Südkorea 1980. Eine Studentenrevolte wird blutig niedergeschlagen. Die Gewalt, die Menschen einander immer wieder antun, ist in der Welt. Wie kann man je damit fertig werden? Extrem berührend und sehr mutig. *Roman. Aus dem Koreanischen von Ki-Hyang Lee. Aufbau, 224 Seiten.*
- 3. Viet Thanh Nguyen: Der Sympathisant** [Vietnam/USA]
Die Gesellschaft der USA und der Vietnam-Krieg – gesehen durch die Augen eines kommunistischen Doppelagenten, der in Kalifornien lebt. Ein Polit-Thriller, der die gängigen Erzählungen umdreht, die Medienmacht der USA satirisch angreift und damit die herrschende Perspektive auf die Geschichte der amerikanischen Kriege gleich mit. *Roman. Aus dem Englischen von Wolfgang Müller. Blessing, 528 Seiten.*
- 4. Karan Mahajan: In Gesellschaft kleiner Bomben** [Indien/USA]
Eine Sekunde, die die Welt zerreißt und Welten erschüttert: In seinem schlaun inszenierten Roman beschreibt Mahajan die gesellschaftliche „Gemeinschaft“, die durch einen Bombenanschlag entsteht, mit Blick auf Opfer und Täter. Ein Dogma-Roman mit fast soziologischem Blick. *Roman. Aus dem Englischen von Zoë Beck. Culturbooks, 376 Seiten.*
- 5. Hamed Abboud: Der Tod backt einen Geburtstagskuchen** [Syrien]
Grotesk anmutende Prosagedichte und Kurzgeschichten, ironisch-verspiegelte Impressionen und Reflexionen des Lyrikers aus Aleppo über den Krieg in Syrien, Flucht und Exil. Und über uns als Zuschauer. Mit verzweifelterm Witz geschrieben. *Texte. Aus dem Arabischen von Larissa Bender. pudelundpinscher, 152 Seiten.*
- 6. Shenaz Patel: Die Stille von Chagos** [Mauritius]
Wer hat schon vom Chagos-Archipel gehört? Wer Shenaz Patels intensive Annäherung über das Unrecht liest, das den Menschen von dort bis heute angetan wird, vergisst diesen Namen nicht mehr. *Roman. Aus dem Französischen von Eva Scharenberg. Weidle, 160 Seiten.*
- 7. Ayelet Gundar-Goshen: Lügnerin** [Israel]
Ein Fernsehstar beleidigt eine junge Eisverkäuferin sexuell – Worte werden als Taten missinterpretiert. Ein psychologisch fein erzählter Roman über jugendliche Selbstzweifel, Liebessehnsucht sowie die Oberflächlichkeit und Verklammertheiten unserer medialisierten Gesellschaft. *Roman. Aus dem Hebräischen von Helene Seidler. Kein & Aber, 336 Seiten.*

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Rut-hard Stäblein, Insa Wilke und Thomas Wörtche

Eine Initiative von Litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V.

Reise durch Griechenland

Der Stuttgarter Autor Zacharias G. Mathioudakis berichtet in seinem Buch *Freiheitsflug* über seine besondere Beziehung zu Griechenland. Mathioudakis, der seine Kindheit auf Kreta verbracht hat, war schon immer von der griechischen Mythologie fasziniert – vor allem von Dädalus und Ikarus.

Dädalus war ein Architekt und Bildhauer, der sehr eifersüchtig auf seinen Neffen Talos war, weil Dädalus die Befürchtung hatte, dass er eines Tages bekannter werden würde als er selbst. Aus diesem Grund stieß Dädalus ihn von der Akropolis hinunter und Talos kam dabei ums Leben. Nach dieser Tat wurde Dädalus zum Tode verurteilt und flüchtete mit seinem Sohn Ikarus nach Athen.

Ausgehend von diesem Mythos macht sich Mathioudakis anekdotisch auf eine literarische Reise von Kreta nach Athen – mal mythologisch, mal historisch, mal philosophisch. *Is*

Humorvolle Begegnung mit Aliens

In Alis vs. Aliens erzählt Levent Kesik von den Abenteuern zweier aus Duisburg stammender Cousins, von denen einer Ali mit Nachnamen, der andere Ali mit Vornamen heißt. Beide treffen auf die Bonizen, Aliens aus der Zukunft. Beginnen tut alles mit dem Scheitern der ersten bemanneten türkischen Weltraummission (TUHUD) und dem beruflichen Abstieg von Barbaros Ali.

Ali hatte die Geschäftsidee, Dosen abgefüllter Luft mit Lokalkolorit an seine Landsleute zu verkaufen und zieht dabei auch seinen Cousin, Ali Raif mit in die Misere. Die Wege mit den Aliens kreuzen sich, als die TUHUD eine Nachfolgekapsel baut, da sie die Mission erfolgreich beenden will. Wie es der Zufall so will, wurden die beiden Cousins aus dem Ruhrpott als Reinigungshilfen für die TUHUD eingestellt. Sie verursachen beim reinigen der Kapsel eine Katastrophe sie unbemerkt als blinde Passagiere ins Jahr 1969 zurück mitnehmen.

Levent Kesik erzählt mit humorvollem und erforschendem Stil die spannende Geschichte, wer wirklich zu erst auf dem Mond gelandet ist. *Is*

Zacharias G. Mathioudakis:

Freiheitsflug
Von Dädalus und Ikarus –
Von Kreta nach Athen –
Poesie und Wahrheit.
74 Seiten.
ISBN
978-3-938936-24-5

Levent Kesik:

Alis vs. Aliens
10,60 Euro,
164 Seiten.
ISBN
978-3-946877-00-4

Melinda Nadj Abondji:

Schildkrötensoldat

Suhrkamp, 2017.
173 Seiten,
20 Euro.

www.buechergilde.de

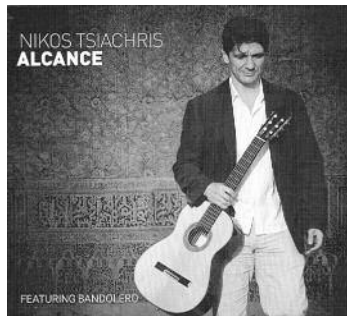
Nikos Tsiachris:

Alcance

VÖ: 21.4.2017

Vertrieb:
Galileo MC
www.
galileo-mc.de

Unter den Februar-
Abonnenten verlos-
sen wir 5 CDs von
Nikos Tsiachris!



Leidenschaft, Erotik und ja: auch Schmerz spricht aus dem Flamenco. Vielleicht ist der Schmerz sogar der Kern der Sache. Wenn der Gitarrist Nikos Tsiachris Flamenco spielt, spürt man mit jedem Ton, dass Flamenco seine Art ist, sich musikalisch auszudrücken.

Der Flamenco stammt eigentlich aus Indien, über Afghanistan ist er nach Spanien gekommen. Im Flamenco schlägt somit das Herz der andalusischen Bevölkerung, der indischen Kultur, der Mauren, die über acht Jahrhunderte lang in Andalusien lebten, ja sogar der jüdischen Kultur. Elemente wie die arabisch klingenden Gitarrentonleitern, aber auch

ein Teil der komplizierten Rhythmen stammen aus dem Orient.

Diese verschiedenen Kulturen durch den Flamenco herauszukristallisieren ist das Hauptanliegen von Nikos Tsiachris. Denn Flamenco ist eine Jahrhunderte alte Kunstform und eine multikulturelle dazu. Auf seinem ersten Soloalbum bestätigt der studierte Flamenco-Gitarrist mit griechischen Wurzeln exakt die Vorstellungen, die man mit diesem Musik- und Tanzstil gemeinhin verbindet: Leidenschaft, Eleganz und eine frappierende Fingerfertigkeit.

Mal zupft er ein virtuoses Stück voll rasanter Unisonoläufe, dann trifft seine zart angeschlagene Gitarre auf die klackernden Füße der beteiligten Tänzerinnen. Und einmal schleicht sich sogar eine rockige E-Gitarre ein, um in sphärischen Klängen in der Ferne wieder auszuklingen. Besonders die vier Solo-Gitarrenstücke auf dem Album zeigen, dass der Berliner locker mit Spaniens Meistern mithalten kann.

Jürgen Spieß



Die Stuttgarter Projektband *oygnblik* verbindet melancholische Klezmermusik mit traditionellen jiddischen Liedern und hat nun ihr Debütalbum *veynen heyst bay undz lebn* (Weinen heißt bei uns leben) veröffentlicht.

Die Klezmerim waren im 19. und noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts jene Musiker*innen in Osteuropa, die zu den großen jüdischen Festen aufgespielt haben, vor allem auf Hochzeiten und Familienfeiern. Grundlage für diese traditionelle Musik war die jiddische Sprache, die sich bereits ab dem 11. Jahrhundert auf der Basis gesprochener süddeutscher Mundarten entwickelt hat.

Und genau diesem Stil haben sich die sieben Musikerinnen der Gruppe *oygnblik* verschrieben. Ihnen geht es darum, die Kompo-

nisten dieser Musik ins Bewusstsein zu rücken und die Geschichten dahinter zu erzählen.

Die Texte handeln vom Leben und Überleben, von Schmerz und Sehnsucht, vom Widerstand gegen die NS-Besatzung und der Hoffnung auf eine bessere Welt. Die Mischung klingt mal schwerfällig, mal leicht, mal vereint sie den Kontrast von heiter und traurig in einem einzigen Stück. So zum Beispiel bei dem hinreißenden *Donna Donna* oder dem russisch geprägten *tum balalayka*.

Gemeinsam kommunizieren Albert Kunze (Gesang, Texte), Kristina Sary (Piano, Gesang), Sandra Schelke (Querflöte, Gesang), Bernhard Wagner (Mandoline, Gesang), Roland Maier (Gitarre), Oliver Biella (Kontrabass) und Sigi Brüggenmann (Akkordeon) mit viel Spielfreude und einem zuweilen spielerischen Humor, der das Septett souverän vor intellektueller Überladenheit bewahrt. Jeder für sich – allen voran Bandleader Albert Kunze und Pianistin Kristina Sary – versteht es, zugleich mehrere Bezugsebenen aufzubauen und sie musikalisch zu kommentieren.

Jürgen Spieß

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

Die Top 12
vom Januar 2018

(In Klammern die Platzierung
des Vormonats)

- 1 (1) LADILIKAN
Trio-Da-Kali and
Kronos Quartet
Mali/USA (World Circuit)
- 2 (102) LAISEZ PASSER
TootArd
Syrien (Glitterbeat)
- 3 (2) AT LEAST WAVE YOUR
HANDKERCHIEF AT ME –
THE JOYS AND SORROWS
OF SOUTHERN ALBANIAN
SONGS Saz'iso
Albanien (Glitterbeat)
- 4 (6) DOUNIA TABOLO
Boubacar Traore
Mali (Lusafrica)
- 5 (106) ANAROUZ
3MA / Rajery, Driss El Ma
loumi, Ballake Sissoko
Madagaskar/Marokko/
Mali (Mad Minute Music)
- 6 (5) CANZONIERE
Canzoniere Grecanico
Salentino
Italien (Ponderosa Music)
- 7 (3) ESPIRAL DE ILUSAO
Criolo
Brasilien
(Sterns Music)
- 8 (85) WIEJSKI DZEZ / VILLAGE
JAM Kapela Maliszow
Polen
(Unzipped Fly Records)
- 9 (-) ACATAO Indialucia
Polen/Indien/Spanien
(CM Records)
- 10 (4) SELO NA OKUKE
Kries
Kroatien
(Riverboat)
- 11 (49) RESILIENT
Mr.Lif & Brass Menazeri
USA (Waxsimile)
- 12 (-) ALMAS REBELDES
Che Sudaka
Argentinien/Kolumbien/
Spanien (Cavernicola)

copyright: www.worldmusicnight.com

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de

oygnblik:

veynen
heyst bay
undz lebn

Das Album wurde
im Herbst 2016 im
White Fir Studio
Trochtelfingen auf-
genommen.

Kontakt:
albert.kunze@
gmail.com
www.yidishe-
lider.org und
www.oygnblik.org

Montags

5.2., 12.2., 19.2., 26.2.
21 Uhr
Diesel-Salsa-Party
Kulturzentrum Dieselstrasse,
Dieselstr. 26, Esslingen

20 Uhr (außer in den Ferien)
Milonga Lunes
Tanzen, plaudern, Wein & Essen.
Mit 4 wechselnden Tango-DJs.
Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),
Winnender Str. 4, Waiblingen

21 Uhr
Montagsmilonga
Gespielt wird klassischer Tango,
Elektrotango und Non Tango.
Lalotango,
Böblinger Str. 32a, (Hinterhaus),
S-Süd

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr
Monday Classics
House, Disco, Latin und Black
Music.
Boa,
Tübinger Straße 12–16, S-Mitte

Dienstags

Ab 21.30 Uhr
Salsa Party
Muttermilch,
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20.30 Uhr
Milonga
Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

Mittwochs

20 Uhr (außer in den Ferien)
Salsatanzen
Salsa und Rueda.
Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),
Winnender Str. 4, Waiblingen

20.30 Uhr
Salsa Live!
Salsa und Son mit Live Bands.
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr
Salsa-Nacht
Salsa, Bachata und Kizomba
Joe Peñas,
Kriegsbergstr. 15, S-Mitte

21.30 Uhr
Salsa-Club-Party
mit DJ Leo Silva.
The Paris Club, Forststr. 9, S-Mitte

21 Uhr
Mittwochsmilonga
Tango, Milonga und Vals.
TangoLab,
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

23 Uhr
Hip-Hop Mittwoch
Deutsch- und englischsprachiger
Hip-Hop.
Freund & Kupferstecher,
Fritz-Elsas-Str. 60, S-Mitte

Donnerstags

21.30 Uhr
Kubanischer Tanzabend
mit DJ Leo.
SabroSalsa,
Mettinger Str. 71, Esslingen

Ab 21.30 Uhr
Kizomba Party
Muttermilch,
Theodor-Heuss-Str. 23, S-Mitte

20 Uhr
The Latin House
Salsaparty und Latin Disco.
7grad,
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr
Milonga del Cielo
Klassische Milonga.
Cielo,
Dornhaldenstr. 10/1, S-Süd

Freitags

Am 1. Freitag im Monat, 21 Uhr
We Love Latin x Black Beats
One Year „We Love Latin“
Pure,
Friedrichstraße 13, S-Mitte

9.2., 21 Uhr
Noite Magica – Maskerade
Perkins Park,
Stresemannstr. 39, S-Mitte

16.2., 21 Uhr
La Boum – Die Party!
Das Beste der 80er – und die Hits
von heute
Perkins Park,
Stresemannstr. 39, S-Mitte

21.30 Uhr
Viernes Salseros
Salsa, Merengue, Bachata, karibi-
sche Musik.
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost

23 Uhr **Latino Music**
mit DJ Tony Gomes.
Joe Peñas (im Dick-Areal),
Kollwitzstr. 1, Esslingen

22 Uhr
Salsa Night
Salsa, Bachata, Kizomba und
Merengue.
Club Samba,
Max-Eyth-Str. 54, Winnenden

21 Uhr
Milonga Clasica
Traditionelle Tangos in Tandás
und Cortinas.
Tango Palace,
Wagenburgstr. 101, S-Ost

22 Uhr
Los Amigos
Milonga mit wechselnden DJ's.
TangoLab,
Krefelderstr. 11, S-Cannstatt

Letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
All you can dance
Lateinamerikanische, Standardtänze
und Disco-Fox.
Tanzkantine,
Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

23 Uhr
Balkan Night
Hot Spot,
Echterdingen Str. 115,
Filderstadt-Bernhausen

23 Uhr
**Danse avec moi –
Techno Romantique**
Mit Dj Dest (Alemagou/Mykonos/
Greece) Femcat & Simon Jonas (Ro-
mantica)
Climax Institutes
Calwerstr. 25, S-Mitte

Samstags

Am 4. Samstag im Monat, 22 Uhr
Noite de Kizomba
Kizomba, Zouk, Tarraxa, Samba.
Myemy, UFA-Palast Stuttgart,
Rosensteinstr. 20, S-Nord

21 Uhr
Milonga
Salida,
Am Wallgraben 142, S-Vaihingen

21.30 Uhr
Milonga
Tanzabend.
Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr
Vibes
Hip-Hop und R'n'B.
Pure,
Friedrichstraße 13, S-Mitte

23 Uhr
Hip-Hop Saturday
City Department,
Königstraße 51, S-Mitte

17.2., 21 Uhr
Isla de Salsa im Fritz
Kubanische Salsaparty
Kulturhaus Schwanen
Winnenderstr. 4,
Waiblingen

Sonntags

17 Uhr
Milonga Mixta
Fusion- bzw. Neotango, Tandás
und Cortinas.
Tango Palace,
Wagenburgstr. 101, S-Ost

17 Uhr
Milonga
Tanzabend mit traditioneller Musik,
wie Epoca de oro, aber auch Nuevo
Tandas.
Tanzkantine,
Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr
El Amateur
Tangoabend
Waldheim Gaisburg,
Obere Neue Halde 1, S-Ost

18 Uhr
Forró de Domingo
Forró Tanzparty.
7grad,
Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr
Every Sunday Salsa
Salsa, Bachata, Reggaeton,
Merengue.
Nil – Café am See,
Am Schlossgarten 26, S-Mitte

20 Uhr
Irie Sunday
Reggae, Dancehall, Afrobeats
mit DJ Manitu & Friends.
Goldmark's,
Charlottenplatz 1, S-Mitte

20.30 Uhr
Flamenco Live!
Restaurant Cortijo
Eberhardstr. 10, S-Mitte

Lesungen

19 Uhr **Aleppo literarisch Linden-Museum** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19 Uhr **Black History Month: 150. Geburtstag von King of Ragtime Scott Joplin.** Gesprächskonzert. Vor 150 Jahren wurde Scott Joplin (1867/68-1917) geboren, der berühmteste afroamerikanische Ragtime-Komponist. Der Pianist Marcus Schwarz hat ein Programm mit Höhepunkten aus dem Werk Scott Joplins zusammengestellt. Darüber hinaus widmet er das Konzert aber auch den afroamerikanischen musikalischen Nachfolgern Joplins, unter denen James Reese Europe (1880-1919) zu den Bedeutendsten zählt.

Hospitalhof
Mitveranstalter: Deutsch-amerikanisches Zentrum Stuttgart

19 Uhr **Eclat: Ensemble l'itinéraire**
Ensemble l'itinéraire spielt den Portulanzyklus von Tristan Murail. Es ist eines der ältesten Ensembles neuer Musik in Frankreich und wurde u.a. von Tristan Murail insbesondere für die Interpretation der Spektralmusik gegründet. **Theaterhaus**

19 Uhr **Hand in Hand Ungarisches Kulturinstitut** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Stuttgart interreligiöse Konzerte: Jüdisch – christlich – interreligiös Katholische Kirche** (siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr **Eclat: Konzert 4 Antrophoscene** beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der aktiven Gestaltung des Planeten im Zeitalter des Anthropozäns. Es untersucht mithilfe von Technologien aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz das Potenzial von künstlerischen Strategien innerhalb eines bisher vorwiegend wissenschaftlich geführten Diskurses. **Theaterhaus**

Tanz/Theater

18 Uhr **Mutter Sprache – Rose Ausländer im Wort Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg** (siehe Tipp, Kasten)

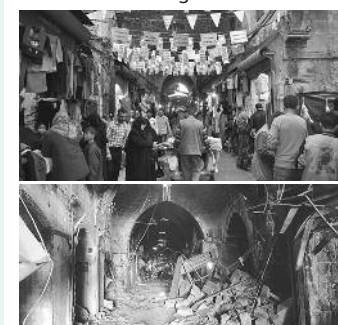
20 Uhr **The Trump Trial**
Das Leben des Donald Trump ist untrennbar verbunden mit Klagen und Anhörungen vor Gericht. In diesem

Konzerte

Eclat:
19 Uhr **Konzert 5**
Klavierduo Yukiko Sugawara und Tomako Hemmi Quatuor Diotima. Die klangliche Konfrontation und Verschmelzung zweier unterschiedlicher, in sich homogener Klangapparate spielt hier eine große Rolle. Drei Preziosen autonomer Musik erklingen im ersten Teil des Abends, der mit der künstlerischen Begegnung der beiden Ensembles eröffnet. 21.30 Uhr **Konzert 6**
Daily Transformations. Kompositionsauf-

Donnerstag, 1. Februar – Tipp

19 Uhr **Aleppo literarisch Lesung und Musik.**
Literatur aus Aleppo steht im Mittelpunkt des Abends: Moritz Brendel liest aus dem Buch *Der Spaziergänger von Aleppo* des in Aleppo lebenden Autors Niroz Malek. Alltagsszenen aus einer Stadt im Krieg sowie Gedanken



und Erinnerungen sind in dem Band gesammelt. Der Abend wird auf der arabischen Laute Oud musikalisch umrahmt.
Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42 HS Hegelplatz
Mitveranstalter: Freunde der Altstadt von Aleppo e. V.

19 Uhr **Konzert: Hand in Hand**
Mit dem Klavierduo Egri – Pertis. Das Klavierduo wurde 2000 gegründet und konzertiert seitdem mit großem Erfolg. Mit ihrem synchronen und harmonischen Spiel präsentieren die beiden Musiker eine Darbietung, die



Theaterstück steht er endlich seinem Richter gegenüber und muss alles über sich ergehen lassen: das psychologische Gutachten, die Aufdeckung seiner Finanzen, seine Schuld am Chaos der Welt.
Studio-Theater

Sonstiges

19 Uhr **Ankunft Theater Rampe**
Interkultureller Austausch zu Demokratie und Theater. **Theater Rampe**

19 Uhr **Helga Paris Vernissage.**
ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte

trag des norwegischen Ensembles asamisasa. Daily transformations als belebte Installation auf der Bühne: eine Architektur aus Instrumenten und drei Leinwänden, die durch die Musiker*innen, Sänger*innen und durch bewegte Bilder zum Leben erweckt wird.
Theaterhaus

19 Uhr **Let s sing 2018**
Internationales Jugend-Galakonzert Ludwigsburg. **Forum am Schlosspark**

21 Uhr **ADHD**
Island ist ein Land der Extreme und mit hoher Musikedichte, gemessen an der

statt oberflächlichem Glanz innere Musikalität im Auge hat.
Ungarisches Kulturinstitut, Haubmannstr. 22, S-Ost U15, Bus 42 HS Eugensplatz

19 Uhr **Konzert: Stuttgart interreligiöse Konzerte: Jüdisch – christlich – interreligiös**
Der Knabenchorcollegium iuvenum Stuttgart steuert, unter der Leitung von Michael Culo, den christlichen Part bei. Für den jüdischen Teil sorgen Isabelle Marx und Richard Doust. Marxs Leidenschaft ist es, verschiedenste Gesangstechniken zu erforschen, die aus verschiedenen Kulturen stammen. Beim Fugato-Projekt singen auch jugendliche Geflüchtete mit.
Katholische Kirche, Seidenstraße 39, S-West, U14, U29 HS Liederhalle, Bus 42 HS Rosenberg-/Seidenstraße

18 Uhr **Mutter Sprache – Rose Ausländer im Wort Rezitativ-musikalischer Theaterabend.**
Das literarische Werk von Rose Ausländer ist geprägt von einem suchenden Ton, der die Sehnsucht nach Heimat, nach dem Aufspüren der eigenen Wurzeln anklingen lässt. Antworten auf ihre Fragen findet die Lyrikerin nur im Schreiben. Janina Picard, Sprecherin/Schauspielerin, und Apollonio Maiello, Pianist/Komponist, gehen den Fragen nach *Heimat* im Wortlaut nach.
Haus der Heimat, Schloßstraße 92, S-West, U29 HS Schloss-/Johannesstraße



20 Uhr **1968, ou tout s'est joué en 1966 – War das wahre 68 eigentlich schon 66?** Vortrag von Antoine Compagnon. Dolmetscher: Jürgen Stähle. Im Frühjahr 2018 jährt sich der französische *Mai 68*, Anlass genug, die *68er-Revolution* und die damaligen Ereignisse aus heutiger Sicht noch einmal genauer anzuschauen.
Literaturhaus Stuttgart
Mitveranstalter: Institut francais Stuttgart

20 Uhr **Geist und seine Funktionen: Die Geistesarten.** Einführender Vortrag in die buddhistische Lehre.
Buddhistischen Zentrum, Liebenzeller Str.1, Bad-Cannstatt

Gesamtbevölkerung. Eine Dichte, die auf kurz oder lang Reibung verursacht. Und die ist auch in ihrer eruptiven Live-Energie zu spüren. Es rockt, brodeln und zischt in den neuen Songs.
Bix Jazzclub

Tanz/Theater

20 Uhr **Don Quijote**
Bei dem experimentellen Stück *Don Quijote* begegnen sich bewegliche Skulpturen, Malerei, Musik und Sprache zu einem Gesamtkunstwerk. Wesentlicher Bestandteil der Inszenierung ist das Büh-

nenbild. Sibylle Bross malt es live während der Vorstellung. Ebenso wichtig ist die spanische Gitarrenmusik, die Andrej Lebedev meisterlich ergänzend einsetzt.
Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen

20 Uhr **Marguerite Duras: Savannah Bay**
Ein Stück in drei Szenen über Erinnerung und Vergessen, Liebe und Tod, Verlust und Sehnsucht. Der Name *Savannah Bay* steht für eine Sehnsucht, deren Subjekt mit seinem Objekt zur Identität verschmilzt: Ein Stück auf der Suche nach Erinnerung, zwischen Bühnenwirklichkeit und erhoffter Vergangenheit.
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

20 Uhr **The Trump Trial Studio-Theater** (siehe 1.2.)

20 Uhr **Der Scheiterhaufen**
Nach dem Roman von Görgy Dragomán. Der viel beachtete Roman richtet den Blick auf eine von Angst und Unsicherheit geprägte Zeit des Umbruchs. Mit den Augen eines 13-jährigen Mädchens blickt der Autor auf die Wendejahre 1890/90 in Rumänien und auf die blutige Geburt einer jungen Demokratie.
Staatstheater Stuttgart, Das Nord

Samstag, 3. Februar – Tipp

20.30 Uhr **Konzert: Lakvar**
Eastern Sounds.
Wenn eine ungarisch-bulgarische Sängerin (Hajnalka Péter), ein georgischer Komponist und Gitarrist (Zura Dzag-



Eclat – Festival Neue Musik Stuttgart

15.30 Uhr **Konzert 7abc**
Eine poetische Miniatur: Klanginstallation und musikalische Geste. Die halbstündige Performance lebt von der kinetischen Energie zwischen Marianthi Papalexandri-Alexandris, Motoren, und Séverine Ballon, Violoncello.
17 Uhr **Konzert 8.** SWR JetztMusik. Zukunftsblicke – Johannes Boris Borowski und Sara Glojnaric treffen erstmals auf die Musikerinnen des Trio Catch. Die Sänger*innen des Vokalensembles präsentieren die Uraufführung von *voiced void*. Es geht um das Messianische in der jüdischen Theologie.
19 Uhr **Konzert 9**
Morphing Relations. Niederländische Kompositionsaufträge des Calefax Reed Quintet: Calefax und Neue Vocal-



Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße

Kinder

16 Uhr **Geschichtenparadies – Hikäye Cenneti**
Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch mit Oya Celep. Das Buch *Bergmännchen*. Für Kinder ab vier Jahren.
Stadtbücherei Waiblingen, Im Marktdreieck, Kurze Str. 24, Waiblingen

16 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**
Die Stuttgarter Vorlesepat*innen entdecken mit Kindern aus Flüchtlingsunterkünften die Welt der Kinderliteratur.
Stadtbibliothek Weilimdorf

Sonstiges

10.15 Uhr **Mahatma Gandhi – Symbolfigur für gewaltlosen Widerstand**
Vortrag von Holger Starzmann.
VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz

15 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum

16.30 Uhr **Helga Paris**
Künstler- und Kuratorengespräch.

Die Künstlerin Helga Paris gibt Einblicke in ihr Werk. Bei einem Aperitif hat das Publikum die Möglichkeit mit der Fotografin und der Kuratorin der Ausstellung, Inka Schube, zu diskutieren.
ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte

18.30 Uhr **Harry Maitai – ein Hawaier in Berlin**
Harry Maitai ist das Beispiel für einen eigenwilligen Polynesier, der in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs in Hawai'i den Mut aufbrachte, seine Heimat zu verlassen. Der Vortrag von Dr. Michaela Appel, Konservatorin für Südasien, Südostasien und Australien am Museum *Fünf Kontinente* in München schildert sein Leben und Wirken in Berlin zwischen 1824 und 1872.
Linden-Museum

19 Uhr **La fondazione della città etrusca, l'esempio di Bologna**
Vortrag auf Italienisch. Der Leiter der Sprachschule *Cultura Italiana* von Bologna, Dr. Massimo Maracci, hält einen anthropologischen sowie kulturellen Vortrag über die historische Entwicklung der Stadt Bologna. Er wird über die etruskischen Ursprünge, die Universität und über die Heimatküche erzählen. Im Anschluss: Verkostung regionaler Produkte.
Istituto Italiano di Cultura
Mitveranstalter: Associazione Emilia-Romagna in Stuttgart e. V.

Konzerte

Ab 15.30 Uhr **Eclat – Festival Neue Musik Stuttgart Theaterhaus** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Crimson Delight**
Raue Rocksongs und schöne Popsongs – diese unverwechselbare Mischung der 5-köpfigen Band lebt von der ausdrucksstarken Stimme der Sängerin Jutta Jasim und dem virtuoseren Spiel der russischen Gitarristin Natalia Pavlovskii.
Club Backnang, Stuttgarter Straße 37, Backnang

20.30 Uhr **Lakvar**
Laboratorium (siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr **Fola Dada presents: Groove is in the Heart**
Session No. 5. Groove, Rhythmen, Roots, Wärme, Kraft – das sind die Attribute, die Fola Dada unter anderem mit guter Musik verbindet. Songs aus den Bereichen House, Reggae und Jazz werden spielend miteinander verflochten und garantieren einen grandiosen Abend.
Bix

Tanz/Theater

17 Uhr **Die weiße Jaranga**
Märchen aus Tschukotka (Ostsibirien). Säken gelingt es, in die obere Tundra zu gelangen und er bringt die schöne Tochter Tanairgins zu seinen Eltern. Doch durch zwei böse Nachbarn geraten die jungen Brautleute in die untere Tundra.
Theater am Faden

19 Uhr **A Taste of unlimited Space**
Tanztheater.
Grenze, Granica, Frontière – ob im Kopf, in der Welt, im Körper, überall begegnet sie uns. Hörende und gehörlose Jugendliche aus Lodz/Strasbourg und Stuttgart erzählen mit Tanz, Hip-Hop und Graffiti wie Grenzen zu Freiraum werden. Ein sensibles und fulminantes Tanztheater

Samstag

3.

Februar

mit Live-Graffiti-Painting. Anschließend
Publikumsgespräch. (Siehe Bericht S. 12)
JES – Junges Ensemble Stuttgart

20 Uhr
Marguerite Duras: Savannah Bay
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd
(siehe 2.2.)

20 Uhr **The Trump Trial**
Studio-Theater (siehe 1.2.)

Sonstiges

11 Uhr **Feriencamp-Messe**
Zahlreiche Aussteller präsentieren auf
der Stuttgarter Feriencamp-Messe ihre
Ferienangebote für Kinder und Jugendliche
wie Sportcamps, Zeltlager, Sprach-
reisen, Theaterworkshop, Musikfreizeiten
und vieles mehr.
**VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rote-
bühlplatz**

11 Uhr **Tag der offenen Tür**
Die Tanz- und Theaterwerkstatt (TTW)

Filme

19.30 Uhr **Briefe aus Athen – Portrait
des Vaters zu Zeiten des Krieges**
Tri-Bühne (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

Eclat: 14 Uhr Konzert 12
Frisol, grotesk und dabei die Gegenwart
derb, übertrieben und böse reflektie-
rend – so sieht Gordon Kampe die Oper-
te. Mit seinem neuen Werk will er sie vor
Kitsch und Kommerz retten. Dafür braucht
es nur die eigene Chuzpe, einen guten
Textdichter, einen wandelbaren Counter-
tenor – und ein Ensemble mit einer großen
Palette an Klängen und Energie.

17 Uhr **Konzert 13**
Georges Aperghis und die Neuen Vocal-
solisten führen mit *passwords* in ganz
neue klangliche und energetische Welten.
Auch Márton Illés will den Sängern seine
erste Arbeit für sie buchstäblich „auf den
Leib“ schreiben. **Theaterhaus**

20 Uhr **Tomasz Stanko Quartett**
Kulturzentrum Dieselstraße
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16 Uhr **In meinem Alter rauche ich immer
noch heimlich.** Von Rayhana.
Spielort ist ein Hammam in Algier, in
dem sich neun Frauen verbarrikadiert ha-
ben, um eine von ihnen vor deren Ver-
wandten zu schützen, da sie unverhei-
ratet schwanger wurde. In diesem inti-
men Kreis erzählen sie nun abwechselnd
ihre Geschichten und Hoffnungen. Jede
Figur hat dabei ihren eigenen Blickwin-
kel, vereint sind sie nur durch ihre Rolle
als Frau innerhalb der Gesellschaft.
Tri-Bühne

17 Uhr **Die weiße Jaranga**
Theater am Faden (siehe 3.2.)

18 Uhr
Nowaja Szena: Millionär sucht Frau
Komödie in russischer Sprache.
Die Theatergruppe Nowaja Szena prä-
sentiert die heirats-kulinarische, kosme-
tisch-praktische Komödie nach dem Stück

Samstag, 3. Februar – Tipp

18 Uhr **Shinnenkai 2018**
Japanisches Neujahrsfest.



beheimatet im Kunstzentrum Karlska-
serne, gibt Einblick in das vielseitige Pro-
gramm. Die Bandbreite reicht von Hula
Hawai, Wave-, Afrikanischem und zeit-
genössischem Tanzen uvm. Das Drum-
and-Dance-Konzert mit Christoph Haas
ist der musikalisch-lebendige Abschluss
und zeigt eindrücklich was mit Trommeln,
Stimme und Bewegung alles möglich ist.

Das Fest besteht aus Musik, einem
Vortrag und anschließendem gemüt-
lichen Beisammensein mit japani-
schen Spezialitäten. Der
deutsch-japanische Chor *Der Flügel*
umrahmt den Vortrag von Annegret
Bergmann, die über die japanische
Theaterform Kabuki referieren wird.
**Linden-Museum,
Hegelplatz 1, S-Mitte
Bus 40, 42 HS Hegelplatz**
Mitveranstalter: Deutsch-japanische
Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.

**Tanz- und Theaterwerkstatt, Hinden-
burgstr. 29/1, Ludwigsburg**

15 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im
Pazifik** Führung durch die Sonderausstel-
lung. **Linden-Museum**

18 Uhr **Shinnenkai 2018**
Linden-Museum (siehe Tipp, Kasten)

Sonntag, 4. Februar – Tipp

19.30 Uhr **Briefe aus Athen – Por-
trait des Vaters zu Zeiten des Krieges**
Dokumentarfilm von Timon Koulmasis
Danach Gespräch mit dem Regisseur.
Der Film erzählt vor dem Hintergrund
der deutschen Besatzung in Griechen-
land (1941–1944) eine Liebesge-
schichte zwischen Peter und Nelly.
Peters Vater war Assistent am geheim-
nisvollen Deutschen Wissenschaftli-
chen Institut Athens, das in Wahrheit
ein Refugium des Widerstandes war.
**Tri-Bühne, Eberhardstr. 61, S-Mitte
U2, U4, U14, S1–S6, Bus 43**
Haltestelle Stadtmitt
Mitveranstalter: Kalimera e. V.



der russischen Autorin Ganna Sluzki. Die
energische Mutter möchte das Glück ihres
Sohnes unter eigener Regie aufbauen.
Theater am Olgaek

19 Uhr **Das große Heft**
Das Protokoll der Geschichte einer Kind-
heit, das Schicksal zweier im Krieg heran-
wachsender Zwillinge – ergreifend und
unerbittlich. Im Krieg auf sich allein ge-
stellt, kämpfen sie ums Überleben. Sie
üben sich in absoluter Selbstkontrolle, in
psychischer und physischer Abhärtung.
Staatstheater Stuttgart, Das Nord

Vorträge

10.30 Uhr **Mit dem Bulli durch Europa –
Von Gibraltar ans Nordkap**
Live-Reportage mit Marcus Haid.
Vier Monate lang bereisten Marcus Haid,
seine Frau und ihr vier Monate alter Sohn
acht Länder, vom Mittelmeer bis jenseits
des Polarkreises, 22.000 Kilometer weit
von der mediterranen Hitze Südspaniens
bis in die Polarnächte Nordnordens.
16.30 Uhr **Schottland – Von Highlands,**

20 Uhr **Jazzkonzert:**
Tomasz Stanko Quartett

Tomasz Stan-
ko gehört zu
den heraus-
ragendsten
Jazzmusikern
in Europa.
Auf der Trom-
pete hat er
einen eigen-
stän dig e n
Sound ent-
wickelt. Das
Besondere
am Spiel Stan-
kos ist die slawische Melancholie und
der „schmutzige“ Klang seiner Trom-
pete. Zusammen mit seinen drei pol-
nischen Begleitern bildet Stanko ein
bestens eingespieltes Quartett.
**Kulturzentrum Dieselstraße,
Dieselstraße 26, Esslingen
U7, Bus 122, 103**
HS Pliensauvorstadt K.-Pffaff-Str.



Castles and Islands
Live-Reportage mit Marcus Haid.
Schottland. Das wilde und ungestüme
Land am nordwestlichen Ende Europas
zieht Marcus Haid seit vielen Jahren ma-
gisch an. Auf der Suche nach dem My-
thos Schottlands wanderte er hunderte
Kilometer durch die einsame Wildnis.
19.30 Uhr **E5 Oberstdorf – Meran: Auf
klassischer Route über die Alpen**
Live-Reportage mit Martl Jung.
Der wilde Pointe du Raz in der Bretagne
liegt ebenso am Europäischen Fernwan-
derweg E5 wie Venedig. Martl Jung ist
die klassische Route schon mehrfach zu
den verschiedensten Jahreszeiten und
teilweise barfuß gewandert.
Linden-Museum

Kinder

15 Uhr **Der dicke süße Pfannkuchen**
Russisches Marionettenmärchen in deut-
scher Sprache, ab 3 Jahren.
**Ludwigsburger Marionettentheater
im Palais Graevenitz,
Marstallstr. 5, Ludwigsburg**

Begegnung der Kulturen

Begegnung der Kulturen

15 Uhr
Moana – vom Leben mitten im Meer
Familienführung ab 6 Jahren.
Die Ausstellung erzählt von der Verbun-
denheit der Hawaiianer mit dem Meer
und der bewegten Geschichte der Inseln.
Linden-Museum

16 Uhr **Die Reisen des Pinguins und
des Papageis**
Die Geschichte zweier unfreiwilliger
Migranten. Für Kinder ab 3 Jahren. Linu,
der Pinguin, und Lora, der Papagei, ma-
chen sich gemeinsam auf den Weg und
suchen eine neue Heimat. Das Stück ver-
bindet Schauspiel, Pantomime und Hand-
puppenspiel.
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

Tanz/Theater

20 Uhr **Dark Monday:**
NEAT presents:
The Vagina Monologues
Das preisgekrönte Stück basiert auf In-
terviews mit über 200 verschiedenen
Frauen – deren weibliche Sexualität hu-
mor- aber auch würdevoll aufgezeigt
wird. Die *Vagina Monologues* thematisie-
ren seit bereits mehr als 16 Jahren Erleb-
nisse und Gefühle, die nur selten in die

Sonstiges

11 Uhr **Theater Wirklichkeit:**
Wie stark ist der Rechtsstaat (noch)?
Gesprächsreihe u. a. mit der früheren
Bundesjustizministerin Sabine Leutheu-
ser-Schnarrenberger. Ist der Rechtsstaat
den Anfeindungen durch global ver-
netzte Terroristen, international operie-
rende Mafiabanden usw. noch ge-
wachsen? Hat Bundeskanzlerin Angela
Merkel die deutschen Verfassungs-
normen durch ihre Willkommenspolitik
in der sogenannte Flüchtlingskrise nicht
ohnehin aus den Angeln gehoben?
**Staatstheater Stuttgart,
Schauspielhaus**

Öffentlichkeit gelangen. Merlin

Veranst.: Deutsch-amerikanisches Zentrum

Sonstiges

16 Uhr **Trotz allem**
Fotografien des Holocausts als wider-
ständige Bilder (Stephan Röbler).
Im Rahmen seiner Forschung zur Rolle
der Darstellbarkeitsdebatte des Holo-
causts in der Kunst stellt Stephan Röbler,
akademischer Mitarbeiter der Fachgrup-

11 und 14.30 Uhr
Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
14 Uhr **Meditation im Museum**
Mit Sunyata Meditation Stuttgart e. V.
In einem Einführungskurs werden die
Teilnehmenden einige Meditationstech-
niken kennenlernen, die dabei unterstüt-
zen, einen klaren Geist wiederherzustellen.
Linden-Museum

16 Uhr **Helga Paris**
Kunstgespräche und Führungen.
Zu Kunstgesprächen und Führungen
durch die Ausstellung mit der Kunsthis-
torikerin Andrea Welz und zu einem
Aperitif wird herzlich eingeladen.
ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte

pe Kunst, illegal aufgenommene Foto-
grafien aus nationalsozialistischen Kon-
zentrationslagern und Ghettos vor, die
sich jenseits bekannter Gewaltdarstellun-
gen mit der Darstellbarkeit des Holo-
causts auseinandersetzen.
**Staatliche Akademie der Bildenden
Künste, Am Weißenhof 1, S-Nord**

19 Uhr **Der Islam in Europa**
Die islamische Tradition in Bosnien-Her-
zegowina. Mit Muhamed Jugo, Referat
Außenbeziehungen im Riyasat, Islamische
Gemeinschaft in Bosnien-Herzegowina.
Die islamische Gemeinschaft in Bosnien-
Herzegowina steht für einen Islam euro-
päischer Prägung. Dieser hat sowohl aus
dem Osmanischen Reich wie auch aus
der Habsburgermonarchie Einflüsse auf-
genommen. **Hospitalhof**

19.30 Uhr **Der 57. Neue Montagskreis:**
**Der Kitt bröckelt – Was die Gesellschaft
im Innersten zusammenhält**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Zum Henker mit der Todesstrafe
Einführung in das Thema. **Forum 3**
Veranstalter: Amnesty International

Montag, 5. Februar – Tipp



19.30 Uhr **Der 57. Neue Montagskreis:**
**Der Kitt bröckelt – Was die Gesellschaft
im Innersten zusammenhält**
Diskussion mit Professor Klaus Boehne und
Landtagspräsidentin Muhteren Aras Mdl.
Armut, Gerechtigkeitslücke, Jugendarbeitslosigkeit, Stadt-
Landgefälle, Ost-West-Spaltung – Faktoren, die den ge-
sellschaftlichen Zusammenhalt gefährden. Trotzdem:
Deutschland ist kein Land der Egoisten und auch die wach-
sende kulturelle Vielfalt schwächt den Gemeinsinn nicht.
Anmeldung: anmeldung@neuer-montagskreis.de
**Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel
U6, U13, HS Maybachstraße**

Lesungen

20 Uhr **Szczepan Twardoch: Der Boxer**
Der Boxer handelt von Jakob Shapiro,
einem jungen Boxer, der in den 1930er
Jahren der Vertraute des mächtigen War-
schauer Unterweltpaten Kaplica wird.
Doch rechte Putschpläne gegen die pol-
nische Regierung bringen das Imperium
Kaplicas in Bedrängnis. **Literaturhaus**

Tanz/Theater

19 Uhr **R.E.S.P.E.C.T.**
Was passiert, wenn gegenseitiger Res-
pekt verloren geht? Die persönlichen Ge-
schichten, Gedanken und Fragen von
sieben Jugendliche, unter anderem aus
Simabawe, Kenia und dem Irak sowie
von drei Schauspieler*innen und Tän-
zer*innen stehen im Mittelpunkt. **JES**

Filme

20 Uhr **Jour fixe du cinéma français:**
Docteur Knock
Die meisten Bewohner*innen der Klein-
stadt Saint-Mathieu sind kerngesund,
doch der Ganove Dr. Knock möchte
ihnen das Geld aus der Tasche ziehen
und diagnostiziert ihnen jeweils eine

20 Uhr **In meinem Alter rauche ich immer
noch heimlich**
Tri-Bühne (siehe 4.2.)

Sonstiges

16 Uhr **Spielend Deutsch lernen**
Mit Lernspielen werden Vokabeln und
Grammatik trainiert. Für alle, die gerne
spielen und ihre Deutschkenntnisse ver-
bessern wollen.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

18 Uhr **Literatur-Abitur 2018: Un secret**
Mohamed Mosati spricht in französischer
Sprache über den Roman von Philippe
Grimbert.
Stadteilbibliothek Zuffenhausen

19.30 Uhr **Marshallplan für Afrika**
Vortrag von Boniface Mabanza von der
KASA (Kirchl. Arbeitsstelle Südl. Afrika).

Krankheit.
Delphi-Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français

Lesungen

20 Uhr **Robert Menasse: Die Haupt-
stadt.** **Literaturhaus Stuttgart**
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Kinder

16 Uhr **Ich bau dir eine Lesebrücke**
Für Kinder ab drei Jahren. Auf Englisch.
Stuttgarter Vorlesepat*innen entdecken
mit Kindern die Welt der Kinderliteratur.
Stadteilbibliothek Vaihingen

16 Uhr **Hos Geldiniz**
Für Kinder ab drei Jahren und ihre Fami-
lien, die Türkisch sprechen oder es lernen
möchten. **Stadteilbibliothek Freiberg**

Konzerte

20 Uhr **Souad Massi**
Forum am Schlosspark
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20.30 Uhr **Hater**
Es war ein schneller Aufstieg für das
schwedische Indie-Pop-Quartett. Die um-

Sonntag

4.

Februar

Montag

5.

Februar

Sonntag

4.

Februar

Dienstag

6.

Februar

Mittwoch

7.

Februar

worfende Stimme von Frontfrau Caroline Landahl schwankt beständig zwischen beruhigend und niederschmetternd. **Manufaktur Schorndorf**

20.30 Uhr **Kálmán Oláh/Peter Lehel Quartet** Kálmán Oláh zählt zu den meist geschätzten europäischen Jazzpianisten. Er entstammt einer bekannten ungarischen Musikerfamilie der Roma, erhielt mit sieben Jahren klassischen Klavierunterricht, zehn Jahre später begann er zu komponieren. Er studierte Jazzpiano auf dem Konservatorium Béla Bartók seiner Geburtsstadt und der Ferenc Liszt Musikakademie in Budapest, dort lernte er Peter Lehel kennen. **Bix**

Tanz/Theater

11 Uhr **R.E.S.P.E.C.T.** (siehe 6.2.) **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

20 Uhr **I just wanna fucking dance oder Begeisterung und Protest** Tanzperformance. Der Tänzer Erdem Gündüz hatte sich am 18. Juni 2013 auf den Taksim-Platz gestellt und ein Portrait des Staatsgründers Atatürk angestarrt. Er stand einfach da. Stundenlang. Ein Abend über das Potential von gewaltlosem Protest, Mut, Übermut und Aktivismus sowie ein Aufruf zu zivilem Ungehorsam. **Theater Rampe**

20 Uhr **The Trump Trial Studio-Theater** (siehe 1.2.)

20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen** Mit Mohammed-Ali Behboudi. Dies ist die Geschichte von Dr. med. Abuelaish, einem palästinensischen Gynäkologen und Fruchtbarkeitsexperten. Er erzählt vom Alltag in Gaza, vom Warten an den israelischen Checkpoints, vom Familienleben zwischen Hoffnung und Verzweiflung und vom tödlichen Anschlag. Er hätte allen Grund Israel zu hassen, stattdessen kämpft er weiter für Verständigung und Versöhnung mit Israel. **Theaterhaus**

Vorträge

19 Uhr **Krieg, Frieden und die Religionen: Ein Jahr Trump – Folgen für Deutschland, Europa und die Welt** Mit Prof. Dr. Stephan Bierling, Professor für Internationale Politik und transatlantische Beziehungen an der Universität Regensburg. Warum Trump sich gegen die etablierte US-Außenpolitik wendet

Filme

20 Uhr **Stuttgarter Filmwinter: Kurzfilme** **Wilhelmspalais, Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19.30 Uhr **Ophelias Garten** In deutscher und italienischer Sprache. Vorstellung der Übersetzung des Theaterstücks *Un giardino per Ophelia* durch den Autor Pietro Florida und die Übersetzer. Das Theaterstück entstand aus der Auseinandersetzung italienischer Künstlerinnen und Künstler mit der deutschen

Mittwoch, 7. Februar – Tipp

20 Uhr **Robert Menasse: Die Hauptstadt** **Lesung und Gespräch.** 2013 publizierte er gemeinsam mit Ulrike Guerot ein *Manifest für die Begründung einer Europäischen Republik*. In seinem Brüssel-Roman *Die Hauptstadt* spannt er einen weiten Bogen zwischen den Zeiten, den Nationen, dem Unausweichlichen und



der Ironie des Schicksals. **Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U4, U9, U14, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)**

20 Uhr **Konzert: Souad Massi** Souad Massi glaubt an Menschen, die



und welche Folgen das für Partner und Gegner der USA hat. **Hospitalhof** Mitveranstalter: Deutsch-amerikanisches Zentrum Stuttgart

Sonstiges

10.30 Uhr **Bonjour la France!** Kaum jemand weiß, dass in der Stadtbücherei auch französische Bücher, Hörbücher und Filme ausleihbar sind. An diesem Morgen gibt es eine Spezialführung zum Bestand der Französisch-Medien und man kann bei Milchkaffee und Croissant einer kleinen französischen Lesung lauschen. **Liststraße 19, Stadtbücherei Leonberg**

14.30 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik** Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum**

Geschichte, dem Nationalsozialismus und der Psychiatriegeschichte. **Stadtbibliothek am Mailänder Platz** Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Konzerte

20 Uhr **Junge Dirigenten und Stuttgarter Philharmoniker** Klavierduo Tianran Zhang und Chaoyi Chen. Werke von W. A. Mozart, Leyou Wang und Claude Debussy. **Gustav-Siegle-Haus**

21 Uhr **The MK Brasil/Latin Project!** Alle 4 Musiker*innen haben eine besondere Vorliebe für brasilianische Musik und verneigen sich vor Ary Barroso, Tom

für ihre Freiheit kämpfen und versucht ihnen Hoffnung mit ihrer Musik zu geben. Das macht die Exil-Algerierin so erfolgreich, dass sie zur wichtigsten Sängerin des jungen arabischen Liedes avanciert ist. Die Singer-Songwriterin trägt ihre Songs zur Gitarre in Arabisch, Französisch und Kabylisch vor. **Forum am Schlosspark, Stuttgarter Str. 33-53, Ludwigsburg S4, S5, R4 HS Ludwigsburg, dann Bus 421 HS Rathaus und Finanzamt**

20 Uhr **Ein Sound geht um die Welt** Ein Abend über Popmusik aus Hawai'i der 20er bis 50er Jahre. In den 1920er Jahren wurde Musik aus Hawai'i weltweit populär und übte auch auf Genres wie Hillbilly, Blues und später die Schlagermusik des deutschen „Wirtschaftswunders“ großen Einfluss aus. Wo liegen ihre Ursprünge, wie und wo wurde sie produziert und vermarktet? Und warum wurde sie so bedeutend? **Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42 HS Hegelplatz**



17 Uhr **Sprachwerkstatt** Jugendliche, die beginnen Deutsch zu lernen, werden spielerisch mit der Sprache vertraut gemacht. Anmeldung unter jungebibliothek@stuttgart.de. **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

18 Uhr **Leben und Arbeiten in Deutschland: Arbeitnehmerrechte und Arbeitsvertrag** In Zusammenarbeit mit dem DGB-Projekt Faire Mobilität geht es um das Leben und Arbeiten in Deutschland für Italienischsprachige Neubürgerinnen und Neubürger. Die Veranstaltung findet auf Italienisch sowie auf Deutsch statt. Anmeldung unter www.wrs.region-stuttgart.de/vivere-e-lavorare. **Welthaus (Weltcafé)**

20 Uhr **Ein Sound geht um die Welt** **Linden-Museum** (siehe Tipp, Kasten)

Jobim, Hermeto Pascoal, Ivan Lins u. v. m. **Kiste**

Tanz/Theater

11 Uhr **R.E.S.P.E.C.T. JES** (siehe 6.2.)

20 Uhr **I just wanna fucking dance oder Begeisterung und Protest** **Theater Rampe** (siehe 7.2.)

20 Uhr **The Trump Trial Studio-Theater** (siehe 1.2.)

Vorträge

20 Uhr **Geist und seine Funktionen: Korrekte und falsche Erkenntnis**

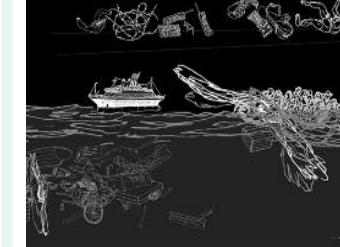
Einführender Vortrag in die buddhistische Lehre. **Buddhistischen Zentrum, Liebenzeller Str.1, Bad-Cannstatt**

Sonstiges

16 Uhr **VISA for Students going to the U.S.**

Donnerstag, 8. Februar – Tipp

20 Uhr **Stuttgarter Filmwinter: Kurzfilme** **Schwarze Welle**, Deutschland 2016. Ein schiffbrüchiger Afrikaner gerät in



Obhut einer uniformierten Meerjungfrau. **Water Folds**, Südkorea 2017. Ein Film über die ursprüngliche Lebensenergie und das Menschsein. **Minispectacles As Nice As Pies**, Finnland 2017. Serie einminütiger Filme. **Ghost**, Kanada 2017. Ein Film über das Leben als Geist nach dem Tod. **Dog in the Shade**, USA 2016. Geistergeschichten werden ohne Geist dargestellt. **Wilhelmspalais, Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte U5-U7, U12, U15, Bus 44 Haltestelle Charlottenplatz**

Filme

Stuttgarter Filmwinter: 19.30 Uhr **Internationaler Wettbewerb Kurzfilm** **Balada de un Batráquio**, Portugal 2016. Ein Film, der sich mitten in die Realität des portugiesischen Alltags begibt. **The Deep West**, USA, Großbritannien 2016. Monicas Alltagsgeschichte über brutale rassistische Aggressionen wird von einem weißen Paar erzählt und diskutiert. **Drop Out Bodies**, Frankreich 2017. Regie, Drehbuch: Ludvine Large-Bessette. 19.30 Uhr **NSU-Komplex auflösen – Spots** Spots sind kurze audiovisuelle Interventionen zu Facetten des NSU-Komplexes. Diese Kurzfilme werfen Spotlights auf die rassistischen Verhältnisse, welche rech-

te Netzwerke und deren Taten erst möglich machen. Spots verstehen dabei Ästhetik als politisches Handeln. **Wilhelmspalais, Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte**

Konzerte

19 Uhr **Italien musiziert: Brahms il progressivo** Auch 2018 ist eine Reihe von Konzerten klassischer und zeitgenössischer Musik geplant. Im ersten Konzert spielen Francesco Dillon (Viola) und Emanuele Torquati (Klavier) eine Hommage an Brahms sowie Werke von Piacentini, Faure und Debussy. **Haus der Musik im Fruchtkasten** Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart und ARCES e. V.

Freitag, 9. Februar – Tipp

9 Uhr **Compagnie La Savaneskise Paris: Peau d'âne (Eselshaut)** **Ein musikalisches Märchen zum Erwachsenwerden.** In französischer Sprache. Märchen von Charles Perrault über eine Prinzessin, die in einer Eselshaut verkleidet vor ihrem Vater flüchtet. Im anschließenden Workshop erarbeiten Schüler*innen der Deutsch-französischen Grundschule Szenen dieses Märchens. **Treffpunkt Rotebühnplatz, Rotebühnplatz 28, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, Bus 43, 92 HS Stadtmitte** Veranstalter: Förderverein Deutsch-französischer Kultur e. V., Institut Francais Stuttgart und Deutsch-französisches Grundschule Stuttgart-Sillenbuch



20.30 Uhr **Theater: Frauen an die Leine!** Premiere des Theaterensembles des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Soll eine Frau unbedingt Kinder kriegen? Muss sich eine Frau für ihre Karriere mehr anstrengen und an welcher Stelle kommt dabei die Partnerschaft? Der Schriftsteller Ivica Perkovic und die Erzählerin Odile Néri-Kaiser antworten auf kulturenübergreifende Fragen wie: Was macht Frauen glücklich und was weniger? Und: Wie viel sagt eine Unterhose über eine Frau aus? (Siehe Interview und Bericht S. 4 und 18) **Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße** Weitere Termine: 10., 11.2.



Wie bekommt man ein Visum und welches ist das richtige für ein Praktikum, Studium oder einen Forschungsaufenthalt in den USA? Dr. Renate Vollmer vom US-Generalkonsulat erklärt das Antragsverfahren und steht für Fragen zur Verfügung. Mit der Universität Stuttgart und dem US-Generalkonsulat Frankfurt. **Universität Stuttgart, Pfaffenwaldring 60** Mitveranstalter: Deutsch-amerikanisches Zentrum

19 Uhr **170 Jahre Ungarische Revolution: Ungarn 1848/48 und das europäische Umfeld** Buchvorstellung und Gespräch mit Dr. Andreas Oplatka (Schweiz), Dr. Zoltán Fónagy (Ungarn) und Dr. Florian Kühner-Wielach (Österreich). Den in den Revolutionsjahren unternommene Versuch Ungarns, außerhalb des österreichischen Kaiserreichs Selbständigkeit zu erlangen, untersuchte der Historiker Domokos Kosáry in gesamteuropäischer Perspektive. **Ungarisches Kulturinstitut**

19 Uhr **Hoffnung Europa – Flüchtlinge aus Afrika** Eine Projektwoche lang haben Schülerinnen und Schüler für dieses Konzert in Workshops geprobt, um schließlich mit der Weltmusik-Band *Diversité* auftreten zu können. Die Kunst-, Tanz- und Musik-Workshops wurden von den Band-Mitgliedern durchgeführt. Das Publikum darf auf einen tollen Abend gespannt sein. (Siehe Bericht S. 8) **Karlskasernen, Hindenburgstraße 29, Ludwigsburg**

21 Uhr **Who Man Dog** Die treibenden Beats sowie die donnernden Basslinien sind das Fundament für die kraftvolle Stimme der studierten serbischen Jazzsängerin Vesna Petkovic. **Bix**

23 Uhr **Stuttgarter Filmwinter: Barcode DJ s** Vom unschuldigen Klingeln einer Registrierkasse inspiriert, erzeugen die Künstler surreale Assoziationen aus den Sounds von Kassenschaltern und speziellen Produkten. Bewaffnet mit Barcode-Lesegeräten, Computern und Datenmodulen formen sie die Stereotypen der Hardware um, die hauptsächlich für Supermärkte hergestellt werden. **Wilhelmspalais, Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte**

Tanz/Theater

19 Uhr **R.E.S.P.E.C.T.** (siehe 6.2.) **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

20 Uhr **Don Quijote** (siehe 2.2.) **Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen**

20 Uhr **The Trump Trial Studio-Theater** (siehe 1.2.)

20 Uhr **Lokstoff! – Pass.Worte** Wie Belal nach Deutschland kam. In einem Schiffscontainer zeigt das Theater *Lokstoff!* eine auf wahren Begebenheiten beruhende Anhörung über Flucht, Vertreibung und Exil. Es ist das Zeugnis des jugendlichen Belal, der binnen Monaten notgedrungen zum Mann reift und dennoch den kindlichen Wunsch auf eine glückliche Zukunft in seinem Herzen nährt. **Container hinter dem Theaterhaus**

Freitag
9.
Februar

20.15 Uhr **Dirty Dishes**
Dieser rasante, ironische Showdown aus dem Innenleben der Schwarzarbeiter-gesellschaft begeistert das Publikum seit mehr als 650 Vorstellungen. **Theaterhaus**

20.30 Uhr **Frauen an die Leine!**
Laboratorium
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Kinder

Leseohren aufgeklappt:
Eine Lese-Heimat für dich! (siehe 2.2.)
10 Uhr **Stadtteilbibliothek Neugereut**
16 Uhr **Stadtteilbibliothek Weilmindorf**

16 Uhr **Ich bau dir eine Lesebrücke**
Für Kinder ab 3 Jahren. Auf Französisch.

Filme

Stuttgarter Filmwinters:
15.30 Uhr **Länderfokus: Italien**
Animazioni Vol.5 – Contemporary Italian Short Films. Kuratiert von Paola Brisot, Andrea Martignoni und Roberto Paganelli. Neben jungen Talenten treffen die Gäste auf wohlbekannte Namen des italienischen Animationsfilms von gestern bis heute wie Manfredo Manfredi, Gianluigi Toccafondo und Donato Sansone. Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut
21.30 Uhr **Länderfokus: Japan**
Kuratiert von Keitaro Oshima.

In diesem Programm sollte man bei den japanischen Experimentalfilmen genau hinsehen, sie zeigen nonverbal den unsichtbaren Druck der heutigen Zeit und die Redaktionen darauf. Gezeigt werden: Maze Luna (aka Don't Mix it), Datum Point, Curtain Curtain Curtain und Last Angel
Wilhelmshalle,
Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte

Konzerte

20.30 Uhr **Dr. Aleks and the Fuckers**
Pavillon (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr
Pferdemarktparty mit John Noville
Bob Marley-, Madonna-, Shaggy- oder Prince-Songs interpretiert in einer Mischung aus Pop, Funk, Latin, Soul oder Reggae.
Steinturnhalle,
Steinstraße 5, Leonberg

Tanz/Theater

20 Uhr **I just wanna fucking dance oder Begeisterung und Protest**
Theater Rampe (siehe 7.2.)

20 Uhr **The Trump Trial**
Studio-Theater (siehe 1.2.)

20.15 Uhr **Die deutsche Aysel**
Ein Theaterstück von Tugsal Mogul.

Feste

11–17 Uhr
Le tat nien – Das Ende des Jahres des Hahns
Linden-Museum
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Stuttgarter Vorlesepat*innen und -paten entdecken mit Kindern die Welt der Kinderliteratur.
Stadtteilbibliothek Zuffenhausen

9 Uhr **Compagnie La Savaneskise Paris: Peau d'âne (Eselhaut)**
Treffpunkt Rotebühlplatz
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Sonstiges

11.30 Uhr **Stuttgarter Filmwinters: Sound in Motion**
Andrea Martignoni und Roberto Paganelli lassen in ihren Workshops seit Jahren weltweit Kinder- und Jugendliche **Sound-Art** zu den eigenen bewegten Bildern fabrizieren. Schüler*innen des Kö-

nigin-Katharina-Stifts entwickelten so einen Filmbeitrag zum Thema **Flucht**. Nun präsentieren sie ihre Ergebnisse.
Wilhelmshalle,
Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte

15 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**
Führung durch die Sonderausstellung. **Linden-Museum**

18 Uhr **Theater/Nationen – Frankreich und Italien**
Vernissage. Mit anschließender szenischer Lesung von Christian Reidenbach.
Institut Français

19 Uhr **World Youth Arts Festival 2018**
Liederhalle
Veranstalter: Internationaler Volkskulturkreis e. V.

Samstag, 10. Februar – Tipp

10.30 Uhr
Chinesisches Neujahrsfest 2018
Das Chinesische Neujahrsfest gilt als der wichtigste Feiertag in China. Das traditionelle Fest bietet nicht nur ein



buntes Programm. Man kann auch chinesische Leckereien probieren und tolle Preise gewinnen.
Bürgerhaus Möhringen,
Filderbahnplatz 32, S-Möhringen
U5, U6, U10 HS Möhringen
Veranstalter: Deutsch-chinesisches Forum Stuttgart e. V./Huade Chinesisch-Schule Stuttgart

15 Uhr **Kinderfasching/Theater**
Der sternnägige Schäfer
Faschingsfeier im Theater mit Theatervorstellung.
Mit Kostüm oder ohne – Jacken, Kleider, Hüte und eine Krone warten auf die Gäste! Ab 15.30 Uhr beginnt der Umzug durchs Haus sowie Spiele im Saal, Tanz und vieles mehr. Die Theatervorstellung des ungarischen Märchens **Der sternnägige Schäfer** be-

Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration. Sie kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden.
Theaterhaus

20.30 Uhr **Frauen an die Leine!**
Laboratorium (siehe 9.2.)

Filme

11.30 Uhr
Stuttgarter Filmwinters: Länderfokus: Portugal
Wilhelmshalle
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)



ginnt ab 17 Uhr. Anmeldung erforderlich: Tel. 60 48 50.
Theater am Faden,
Hasenstraße 32, S-Heslach
U1, U14 HS Bihlplatz
Weitere Termine: 11., 13.2.

20.30 Uhr **Konzert:**
Dr. Aleks and the Fuckers
Sexy Gypsy Balkan Action. Balkan Brass, Punk und jede Menge Sliwowitz. Eine explosive Mischung, die gleich in den Kopf steigt und die Füße in Bewegung bringt.
Pavillon,
Calwer Str. 36, Sindelfingen
S1 HS Böblingen, dann Bus 757 HS Sindelfingen Daimlersteg



Sonstiges

10.30 Uhr **Chinesisches Neujahrsfest 2018**
Bürgerhaus Möhringen
(siehe Tipp, Kasten)

15 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**
Führung. **Linden-Museum**

15 Uhr **Kinderfasching/Der sternnägige Schäfer**
Theater am Faden
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr
Gestern war sie noch ein Mädchen
Heiraten in Russland. Besucher*innen erwarten zwei Stunden Russisches im Wortkino: mit menschlichen Alltagskomödien, Küssen, Tränen,

Begegnung der Kulturen

Sonntag, 11. Februar – Tipp

11–17 Uhr **Le tat nien – Das Ende des Jahres des Hahns**
Ein vietnamesisches Fest.

11 Uhr **Vietnamesische Kampfkunst.** Workshop mit Hac Long Kung Fu.
11 Uhr **Meditation nach dem vietnamesischen Zen-Meister Thich Thong Triet.** Workshop mit Sunyata Meditation Stuttgart e. V.
12.30 Uhr **Khi công** nach dem vietnamesischen Zen-Meister Thich Thong Triet (s. 11 Uhr)

13 Uhr **Goi Cuon – Vietnamesische Sommerrollen selber machen.** Workshop mit Sunyata Meditation
12 – 16 Uhr **Verkauf vietnamesischer Köstlichkeiten.**

14 Uhr **Vietnamesischer Löwentanz.** Mit Hac Long Kung Fu, VfL Sindelfingen
14.20 – 17 Uhr **Bühnenprogramm:** Vietnamesische Musik mit der Gruppe Ai Thanh (Hannover), Kampfkunst



von Hac Long Kung Fu, Tänze der Volkstanzgruppe Nhip Cau aus Frankfurt.

14.30 Uhr **Lesung Endlose Felder – Erzählungen** von Nguyen Ngoc Tu mit Prof. Dr. Günter Giesenfeld, Vorsitzender, Freundschaftsgesellschaft Vietnam
15.30 Uhr **Führung:** Vietnamesische Objekte im Linden-Museum.
Linden-Museum,
Hegelplatz 1, S-Mitte
Bus 40, 42 HS Hegelplatz

Mitveranst.: Deutsch-vietnamesische Gesellschaft, Freundschaftsgesellschaft Vietnam, Vietnam Community Stgt.

19.30 Uhr **Theater:**
Wie bitte?
Türkische Komödie mit deutschem Übertitel.
Der berühmte Schauspieler Haldun Dormen und die türkische Miss World 2002 Azra Akin auf einer Bühne! The



Companies Productions trumpft mit ihrer neuen Komödie **Wie bitte?** – gleich mit mehreren Stars auf. Es spielen Haldun Dormen, Kerem Atabeyo lu, Ruhsar Öcal, Azra Akin, Oktay Turkut und Engin Seçkin.
Kulturhaus Arena,
Ulmer Str. 241, S-Wangen
U9 HS im Degen

11.30 Uhr **Stuttgarter Filmwinter: Länderfokus: Portugal**
Kuratiert von Margarida Moz.
The revolution hunter, 2014. Es begann mit einem Foto, das 1974 nach der portugiesischen Revolution aufgenommen wurde.
Driving lessons, 2015. Während ein Jugendlicher eine Fahrstunde bekommt, führt eine Dame ihren Hund Gassi.
Freud und Friends 2015. Die Reise ins Gehirn einer Künstlerin.
Limoeiro, 2016, Film über eine fiktive Figur.
Despedida, 2015. Freunde verbringen den letzten Sommertag am Strand.
L oiseau de la nuit, 2015. Ein Film über das Portrait von Fernando.
Wilhelmshalle,
Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte
U5-U7, U12, U15, Bus 44
HS Charlottenplatz

11 und 14.30 Uhr
Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum

15 Uhr
Öffentliche Mitgliederversammlung
Die Afrika-Gruppe und die Africa Workshop Organisation laden alle zur Mitgliederversammlung ein, die Interesse am Thema Afrika haben.
Welthaus (Weltcafé)



Freude und Leid.
Wortkino (Dein Theater)

19 Uhr **NEAT presents: The Awful German Language**
Lesung in englischer Sprache. Während seinem Aufenthalt in Heidelberg im Jahr 1880 verfasste Mark Twain einen extrem lustigen, satirischen aber auch erhellenden Aufsatz, über seinen tollkühnen Selbstversuch die deutsche Sprache in nur neun Wochen zu „erobern“; natürlich erlitt er dabei Schiffbruch.
Centraltheater Esslingen,
Roßmarkt 9, Esslingen am Neckar

19.30 Uhr **Wie bitte?**
Kulturhaus Arena (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Frauen an die Leine!**
Laboratorium (siehe 9.2.)

Kinder

15 Uhr
Moana – vom Leben mitten im Meer
Familienführung ab 6 Jahren mit Bettina Ulrich. **Linden-Museum**

16 Uhr **Fatima und der Traumdieb**
Schulvorstellung. Für Kinder ab 6 Jahren. Fatima und ihr Bruder Hassan leben allein mit der kranken Mutter. Als die Vorräte zur Neige gehen, macht sich Hassan auf die Suche nach Arbeit. Phantastisch, poetisch, witzig und liebevoll – ein zauberhaftes Märchen aus Syrien, erzählt von Rafik Schami.
Württembergische Landesbühne (Podium II)

Sonstiges

11 und 14.30 Uhr
Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum

15 Uhr
Öffentliche Mitgliederversammlung
Die Afrika-Gruppe und die Africa Workshop Organisation laden alle zur Mitgliederversammlung ein, die Interesse am Thema Afrika haben.
Welthaus (Weltcafé)

Sonntag
11.
Februar

Samstag
10.
Februar

Sonntag
11.
Februar

Montag
12.
Februar

Mittwoch
14.
Februar

Mittwoch
14.
Februar

Energie. Anmeldung unter: Tel.: 0152/09371241 oder gari.pavkovic@web.de
Gesundheitszentrum Asklepieion, Humboldtstr. 7, S-Süd
Veranstalter:
Transkulturelles Forum Humboldt 7 e. V.

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 7.2.)
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

18 Uhr
Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum

Filme

19 Uhr **Black History Month: Special OmdtU.**
Black History Month Film Screening
Zu Ehren des Black History Month wird ein amerikanisches Filmdrama aus dem Jahr 2016 gezeigt. Dieses spielt in den 1950er Jahren in Pennsylvania und handelt von einem afroamerikanischen Mann der Arbeiterklasse. Er konnte seinen Traumberuf als Profi-Baseballspieler aufgrund seiner Hautfarbe nicht ausüben und arbeitet als Müllfahrer, um seine Familie zu versorgen.
Deutsch-Amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte

Lesungen

18 Uhr
ortswechsell/osteuropalanderswo:
Artur Becker
Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19 Uhr **Organism**
Ungarisches Kulturinstitut
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **NEAT presents: The Vagina Monologues**
Theater am Olgaek (siehe 5.2.)

Filme

19 Uhr **Hamam – Das türkische Bad**
Originalfassung mit italienischen Untertiteln. Franceco, ein italienischer Innenausstatter erbt von seiner Tante ein Haus in Istanbul. In diesem entdeckt er einen alten Hamam. Als er sich entschließt, den Hamam zu restaurieren, gerät er mehr und mehr unter den Einfluss der Stadt und des Hamam – kulturell, aber auch sexuell: im Hamam hat er sein „coming out“. **Istituto Italiano di Cultura**

Lesungen

19 Uhr **Navid Kermani: Entlang der Gräben – Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan**
Literaturhaus Stuttgart
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Böse Häuser.** Performance. Wie gehen wir mit denen um, die es anders sehen? Was sind Gedankengänge oder -gebäude, bei denen wir noch mitgehen oder auf die wir eingehen können? Welchen Denk- oder Sprechweisen erteilen wir eine klare Absage oder gehen in den Widerstand? Und welches Denken sind wir gewöhnt, als böse zu labeln? **Theater Rampe**

Kinder

14 Uhr **Ein Elefant aus Keramik, eine Schale voller Fische!?**
Ferienprogramm für Kinder ab 8 Jahren mit Dr. Sarah Kiyanrad und Lena Raisda-

nai. Ob Löwen, Kamele oder Skorpione – sie alle sind oder waren einmal im Orient beheimatet. Welche tierischen Materialien kamen in Kunsthandwerk und Alltag zum Einsatz? Einige Tiere wurden besonders gerne abgebildet, sind in Kaligrafien versteckt oder stehen symbolisch für bestimmte Eigenschaften.
14 Uhr **Weit über das Meer**
Ferienprogramm für Kinder ab 8 Jahren mit Florian Stifel und Bettina Ulrich. Mit Doppelrumpffbooten gelangten die ersten Polynesier auf die Inselwelt Hawai'i. Der Ozean, Moana genannt, ist Lebensgrundlage und Quelle des Vergnügens zugleich, denn Wellenreiten war in Hawai'i bei Jung und Alt beliebt. **Linden-Museum**

Donnerstag, 15. Februar – Tipp

18 Uhr **Lesung und Gespräch:**
ortswechsell/osteuropalanderswo:
Artur Becker



„Ich bin polnischer Autor deutscher Sprache“, sagt Artur Becker von sich selbst, will er doch als Wanderer zwischen der alten Heimat in Masuren und der neuen Heimat in Norddeutschland, als Missionar der Verständigung zwischen den beiden Nachbarländern vermitteln. Artur Becker wird Essays und Gedichten vorstellen, die Einblicke in die Suche nach seinem europäischen Zuhause zeigen.
Haus der Heimat, Schloßstraße 92, S-West
U29 HS Schloss-/Johannesstraße
19 Uhr **Jazzkonzert: Organism**

Das Herz des Konzerts ist die Hammond-Orgel, die in den 60er Jahren u. a. durch Musiker wie Jimmy Smith zum Kult wurde. Diese Tradition bildet für die Band die musikalische Basis, in die sie die neueren Strömungen integriert. Das Ergebnis ist eine swingende Musik mit viel Blues und Gospel, deren pulsierendem Drive man sich nur schwer entziehen kann.
Ungarisches Kulturinstitut, Haubmannstr. 22, S-Ost
U15, Bus 42 HS Eugensplatz



Kinder

10.30 Uhr **Der sternäugige Schäfer**
Ungarisches Märchen. Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder, sobald er niest, „zu Eurem Wohlsein Königliche Majestät“ sagt. Nachdem dies der Schäfer verweigert, muss er in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Doch der Hofnar und die Prinzessin helfen ihm. **Theater am Faden**

Sonstiges

20 Uhr **Böse Häuser**
Theater Rampe (siehe 14.2.)

20 Uhr **Geist und seine Funktionen: Die elf heilsamen Geistesarten**
Einführender Vortrag in die buddhistische Lehre.
Buddhistisches Zentrum, Liebenzeller Str.1, Bad-Cannstatt

Freitag, 16. Februar – Tipp

19 Uhr **Lesung und Gespräch:**
Navid Kermani: Entlang der Gräben – Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan
Navid Kermani ist entlang der Gräben gereist, die sich gegenwärtig in Europa neu auftun: von seiner Heimatstadt Köln nach Osten bis ins Baltikum und von dort südlich über den Kaukasus nach Isfahan, die Heimat seiner Eltern. Ein immer noch fremd von Kriegen und Katastrophen zerklüftetes Gebiet beginnt östlich von Deutschland und erstreckt sich über Russland bis zum Orient.
Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte
U4, U9, U14, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)



Tanz/Theater

20 Uhr **Der gute Mensch von Sezuan**
Brechts episches Drama spielt in China. Es

soll nicht darum gehen, sich in eine Situation „einzufühlen“, es setzt auf kritisches Mitdenken. Das Publikum soll erkennen, dass die soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Situation, in der wir

Begegnung der Kulturen

uns befinden, veränderbar ist; das Publikum soll handlungsfähig gemacht werden.
CreArte, Stotzstraße 10, Stuttgart

Vorträge

18.30 Uhr **Sonsorol (Palau), Mikronesien: Migration und kulturelle Identität im Pazifik**
Linden-Museum
(siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 16. Februar – Tipp

18.30 Uhr **Vortrag:**
Sonsorol (Palau), Mikronesien: Migration und kulturelle Identität im Pazifik
Mit Dr. Stephanie Walda-Mandel, Übersee-Museum Bremen. Die Insel Sonsorol zählt zu den abgelegensten im Pazifik. Doch man spürt die Auswirkungen von Globalisierung und sozialem Wandel. Immer mehr Menschen verlassen die Insel und gehen nach Saipan, Guam, Hawai'i sowie auf das Festland der USA. Zwar war Mobilität schon immer Teil ihrer Kultur, jedoch bringt die Migration Folgen für die Inselbevölkerung mit sich.
Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte
Bus 40, 42 HS Hegelplatz



19 Uhr **(K)ein Schnitt ins Leben – Frauen zwischen Tradition, Beschneidung und Selbstbestimmung**
Mit Gudrun Kohlruss, Vorstandsmitglied und Leiterin der Regionalgruppe von (I)NFACT e. V. Dass die weibliche Genitalverstümmelung in 29 Ländern Afrikas verbreitet ist, ist bekannt und mit Studien gut dokumentiert. Die WHO hat Berichte und Statistiken erhoben, die belegen, dass weibliche Genitalverstümmelung auch in Südostasien und im Nahen Osten praktiziert wird. Der Verein

18 Uhr **Weißer-Mond-Fest: Zuhause bei den Nomaden**



Anlässlich des diesjährigen Festes treten mongolische Künstler*innen auf, die mit den einzigartigen Klängen der Pferdekopfgeige und Obertongesang sowie mit dynamischen und lebensfreudigen Nomadentänzen das Publikum in die weiten Steppen der Mongolei entführen. Mit dabei: die Tänzerin Shinee (Foto).
Altes Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, S-Süd
U1, U14, U15, Bus 42 HS Erwin-Schoettle-Platz
Veranstalter: Verein der Mongolischen Akademiker e. V.

Samstag, 17. Februar – Tipp

20.30 Uhr **Konzert: El Flecha Negra**
Latin Rhythms, Reggae, Cumbia, Roots.
Die Musizierenden aus Chile, Peru, Spanien und Deutschland verbinden traditionelle Stile wie Cumbia und Reggae mit Mestizo und peruanischen Chicha-Sounds. Mit dieser ungewöhnlichen Mischung will „der schwarze Pfeil“ das Publikum direkt ins Herz treffen.
Pavillon, Calwer Str. 36, Sindelfingen
S1 Haltestelle Böblingen, dann Bus 757 bis Haltestelle Sindelfingen Daimlersteg



20 Uhr **Musik und Tanz: Malam Java Bali**
Indonesischer Abend mit Gamelan-Orchester und klassischen Tänzen der Gruppe **Kridha Budaya Sari**. Die Themen des indonesischen Tanzes sind vorwiegend die hinduistischen Epen Mahabharata und Ramayana. Ins Leben gerufen wurde die Gruppe **Kridha Budaya Sari** Ende der 80er Jahre von der aus Java stammenden Familie Dirdjosoesanto, die immer noch das „Herz“ der Gruppe bildet.
Theater am Faden, Hasenstraße 32, S-Heslach
U1, U14 HS Bihlplatz
Weiterer Termin: 18.2.



(I)NFACT (Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen e. V.) hat sich zum Ziel gesetzt, Mädchen und Frauen vor der menschenverachtenden Tradition zu bewahren.
Welthaus (Globales Klassenzimmer)
Mitveranstalter:
Asien-Haus Baden-Württemberg e. V.

20 Uhr **Island im Winter**
Vortrag von Birgit Hitz.
VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz

Kinder

20 Uhr
Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl
Norwegisches Märchen mit Puppenspieler Veit Utz Bross. Ab 4 Jahren. Askeladden sitzt am Herd und stochert in der Asche herum wie das Aschenputtel. Atemlose Stille herrscht zu Beginn, stauendes Gemurmel beim Anblick des Königs, Erschrecken bei den Auftritten des Trolls, Gelächter beim Erscheinen der blöden Tochter, die von Askeladden überlistet wird und schließlich ein vielstimmiges „Aaah“, wenn Askeladden endlich die schöne Prinzessin bekommt.
Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen

Sonstiges

15 Uhr
Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
Führung durch die Sonderausstellung.
Linden-Museum

18 Uhr **Weißer-Mond-Fest – zu Hause bei den Nomaden**
Altes Feuerwehrhaus
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Böse Häuser**
Theater Rampe (siehe 14.2.)

Konzerte

20.30 Uhr **El Flecha Negra**
Pavillon Sindelfingen
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Sammy Vomäcka Jazz Trio**
Bebop und Cooljazz. Sammy Vomäcka, gebürtiger Tscheche, der weit über Deutschlands Grenzen hinaus als Fingerpicking-Spezialist in Sachen Ragtime, Folk und Blues bekannt ist, spielt inzwischen längst puren, erstklassigen Jazz in der klassischen Trio-Besetzung mit Bass und Schlagzeug, die für einen Gitarristen die höchste Herausforderung ist. **Laboratorium**

Tanz/Theater

20 Uhr **Malam Java Bali**
Theater am Faden
(siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15 Uhr **3 kleine Schweinchen**
Englisches Märchen mit Marionetten und Musik, ab 3 Jahren.
Nellys Puppentheater

Freitag
16.
Februar

Samstag
17.
Februar

Freitag
16.
Februar

Sonntag
18.
Februar

Filme

16 Uhr **Mele Murals**
Dokumentarfilm von Tadashi Nakamura in englischer Sprache. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen zwei bekannte Street Artists – Estria Miyashiro und John Hina und eine Gruppe von jungen Native Hawaiians. Estria und Prime erzählen wie sie durch ihre Kunst und Geschichte, ihre Identität und Verantwortung als Hawaier entdeckten. Mele Murals zeigt, wie Graffiti-Kunst sich mit der hawaiischen Tradition verbindet. [Linden-Museum](#)

Konzerte

19.30 Uhr **Büdi Siebert/Bodo Schopf: The Native Future Projekt**
[Theaterhaus](#) (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

17 Uhr **Malam Java Bali**
[Theater am Faden](#) (siehe 17.2.)

20 Uhr **Labyrinth-Festival**
Werkstattbühne.
Ende Juli wird das Labyrinth-Festival zum

Sonstiges

19 Uhr **Philippi – Thessaloniki – Athen – Korinth. Caesarea – Malta – Rom**
Film und Gespräch. Mit Prof. Dr. Michael Albus, Theologe, Fernsehjournalist. In den griechischen Städten wurde Pau-

Lesungen

20 Uhr **Yascha Mounk: Der Zerfall der Demokratie – Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht**
Lesung und Gespräch. Yascha Mounk legt Gründe und Mechanismen offen, die westliche liberale Rechtsstaaten – so auch die USA unter Donald Trump – allmählich erodieren lassen. Zwei Muster treten dabei zutage: Entweder werden wie in den USA, Ungarn, Polen und der Türkei Demagogen ins Amt gewählt, die die Rechte von Minderheiten missachten oder eine Regierung verschanzt sich. [Literaturhaus](#)

Tanz/Theater

20 Uhr **Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart: Bullshit**
[Theaterhaus](#) (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

19 Uhr **Festival Verdi 2018**
Powerpoint-Präsentation in italienischer und deutscher Sprache von Anna Maria Meo, Generaldirektor des Theaters Re-

Lesungen

19.30 Uhr **Emmanuel Moynot: Nestor Burma**
Die Veranstaltung findet auf Französisch und Deutsch statt. Nestor Burma ist ein Privatdetektiv, der vom Schriftsteller Léo Malet erfunden wurde. Der Künstler

Sonntag, 18. Februar – Tipp

19.30 Uhr **Konzert: Büdi Siebert und Bodo Schopf: The Native Future Projekt**
Bodo Schopf und Büdi Siebert geben ein Konzert mit über 40 Instrumenten, von Elektronik bis zu Instrumenten der Naturvölker. Ein Abend mit außergewöhnlichen Klängen, von Naturinstrumenten bis zu Synthesizern, einfachen Melodien, experimentellen Improvisationen, tiefen Grooves und Trance-Rhythmen. (Siehe Bericht S. 19)
[Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße](#)



ritten Mal stattfinden. 30 Jugendliche organisieren ein Straßenkunstfestival. Ob in Deutschland geboren oder hierher geflüchtet – alle stehen vor derselben Herausforderung. In der Werkstattbühne gibt es einen Vorgeschmack auf das Festival Ende Juli.
[Staatstheater Stuttgart, Das Nord](#)

Kinder

15 Uhr **Der dicke süße Pfannkuchen**
Russisches Marionettenmärchen in deut-

scher Sprache, ab 3 Jahren.
[Nellys Puppentheater](#)

15 Uhr **Moana – vom Leben mitten im Meer**
Familienführung ab 6 Jahren mit Ursula Hüge. [Linden-Museum](#)

Sonstiges

11 und 14.30 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**
Führung.
[Linden-Museum](#)

Dienstag, 20. Februar

20 Uhr **Tanz: Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart: Bullshit**
Premiere.
Frei nach dem Motto *Think pink* badet *Bullshit* in allen denkbaren Schattierungen dieser auffallenden Farbe, kombiniert mit einem starken Soundtrack afrikanischer Kunstschaffender. Für die nötige Spannung sorgt der Gegensatz zwischen dem Zusammenhalt in der Gruppe und die Individualität. Jeder Tänzer*in präsentiert sich mit einem eigenen Solo. Die Botschaft des Stücks: Wer tanzt, ist niemals allein.
[Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße](#)
Weitere Termine: 21., 22., 23., 24., 25.2.



Vortrag von Dr. Harald Borger. Im Süden Irans findet man Salzgletscher, in denen 650 Millionen Jahre altes Steinsalz zu Tage tritt und in kilometerlangen Gletschern abfließt. Der Süden Irans hat Dutzende davon; nirgendwo sonst auf der Welt sind sie zu finden. [VHS Leonberg](#)

Konzerte

20 Uhr **Irish Spring – Festival of Irish Folk Music 2018**
[Kulturzentrum Dieselstraße](#) (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Mittwoch
21.
Februar

Sonstiges

10 Uhr **Von Hefezopf und Baklava – Geschichten aus der alten und neuen Heimat**
Sprachen- und Begegnungscafé für Frauen, die sich über ihren Alltag, ihre Geschichten und über Kultur austauschen möchten. Beim Anwenden und Erweitern ihrer Deutschkenntnisse werden sie von Muttersprachler*innen unterstützt.
[Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 7.2.)
[Stadtbibliothek am Mailänder Platz](#)

18 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**
Führung durch die Sonderausstellung.
[Linden-Museum](#)

19 Uhr **Württembergischer Köpfe: Das Landesmuseum im Gespräch mit Reid Anderson**
Über seinen Werdegang, die Förderung junger Talente und die Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg spricht Reid Anderson mit Dr. Katharina Küster-Heise, Kuratorin am Landesmuseum Württemberg. 1949 im kanadischen New Westminster geboren, begann Andersons Tanzausbildung an der *Dolores Kirkwood Academy* in Burnaby. Mit 17 Jahren erhielt er ein Stipendium für ein Studium an der Royal Ballet School in London. Ein Jahr später wurde er Mitglied beim Stuttgarter Ballett.
[Landesmuseum Württemberg](#)

20 Uhr **Persönlichkeiten in der Architektur: Antoni Gaudí**
Vortrag von Karin Garbas. Als Gaudí 1878 den Abschluss an der Architekturschule erhielt, zweifelte der Direktor des Instituts: Wer weiß, ob wir den Titel einem Verrückten oder einem Genie gegeben haben – nur die Zeit wird es uns sagen. Heute sind viele seiner Werke in der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO. [Bezirksrathaus Weilimdorf](#)

20 Uhr **Sol Heilo**
Nach ihrer überaus erfolgreichen Karriere mit dem norwegischen Folk-Quartett *Katzenjammer* war es für die Musikerin, Komponistin, Produzentin, Künstlerin und Modedesignerin ein ziemlich selbstverständlicher Schritt, auf Solopfad zu wandeln.
[Wizemann, Quellenstraße 7, S-Bad-Cannstatt](#)

20.30 Uhr **Frode Gjerstad Trio with Steve Swell**
Seinen ersten Auftritt hatte das Frode Gjerstad Trio 2011 auf dem Blow Up Festival in Norwegen. Sie tourten u. a. in Australien und Japan. Das Trio wird vom großartigen Steve Swell an der Posaune begleitet. Die Musik ist improvisiert und hat seine Wurzeln in der Free Jazz Tradition. [Manufaktur Schorndorf](#)

Tanz/Theater

20.15 Uhr **7 Minuten**
Premiere. Eine Textilfabrik wurde verkauft. Die neuen Besitzer verlangen von der Belegschaft eine Pausenzeitverkürzung von

7 Minuten. Der Betriebsrat, bestehend aus 11 Frauen, muss darüber abstimmen. Diese scheinbar kleine Entscheidung kann Folgen für die ganze Belegschaft haben. Geht es um den Einstieg in noch mehr Kürzungen oder bleibt es bei 7 Minuten?
[Theaterhaus](#)

20 Uhr **Bullshit** (siehe 20.2.)
[Theaterhaus](#)

Kinder

16.15 Uhr **Kinder- und Jugendbuchwoche: Wer will den blauen Raben haben?**
Boardstory nach dem Buch von Edith Schreiber-Wicke und Carola Holland. Der blaue Rabe muss seine Heimat, den Regenwald, wegen eines Feuers fluchtartig verlassen. Durch sein besonderes Talent findet er schließlich neue Freunde. Anmeldung unter: Tel. 216-916 23 oder stadtteibibliothek.zuffenhausen@stuttgart.de
[Stadtteibibliothek Zuffenhausen](#)

Mittwoch, 21. Februar – Tipp

20 Uhr **Konzert: Irish Spring Festival of Irish Folk Music 2018**
High Time: Music and Steps from Connemara, Cassie and Maggie Mac Donald: Celtic Drive and Dance from



Nova Scoti, Rianta High Energy Trad Folk.
Das wohl wichtigste Frühlings-Folk-Festival des Landes wird auf der 18. Tournee erneut mit großer Vorfreude als bewährtes Rezept gegen den Winter-Blues die Bühnen erobern. Faszinierend, wie die junge Generation dem Folk wieder eine Zukunft gibt: Sie begeistert mit den schwungvollen Tanzrhythmen, Balladen, traditionell genauso wie im immer gefärbten Folk-Pop Gewand.
[Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 102, 103 bis HS Karl-Pfaff-Straße](#)

Filme

19.30 Uhr **Du mot à l'image: Lulu femme nue**
Die Veranstaltung findet auf Französisch und Deutsch statt.
Nach einem Sinneswandel lässt Lulu ihren Mann und ihre Kinder hinter sich und begibt sich auf eine Reise, an dessen Ende sie zu sich selbst finden will. Dabei trifft sie auf verschiedene Personen, die ihr einen neuen Blick auf das Leben gewähren. Anmeldung unter: info.stuttgart@institutfrancais.de oder Tel. 239 25 13.
[Institut Français](#)

Lesungen

19 Uhr **Black History Month: Fences**
Book Discussion. Das Buch handelt von einer afroamerikanischen Familie, der Vater war ein ehemaliger Baseball-Spieler der Negro Leagues und ist nun als Sanitärarbeiter tätig. Außerdem werden die Beziehungen zwischen Familienmitgliedern und Nachbarn beschrieben.
[Deutsch-amerikanisches Zentrum](#)

20 Uhr **Hanns-Josef Ortheil: Paris, links der Seine**
Seit Jahrhunderten haben die Straßen

Donnerstag, 22. Februar – Tipp

19.30 Uhr **Konzert: Posible Sur**
Latin Jazz and more.



Drei Jazzmusiker*innen aus dem Süden: Marina Rama, Sängerin aus Argentinien, Antonio Cuadros De Béjar, bolivianischer Gitarrist und Daniel Messina, argentinischer Schlagzeuger. Sie präsentieren alte und neue Lieder von ewiger Poesie: der Liebe, der Enttäuschung, von Hoffnung u. v. m.
[Kulturcafé Melva, Reuchlinstraße 22, S-West S1-S6 HS Schwabstraße, Bus 44 HS Senefelderstraße](#)

von Saint-Germain-des-Pres Künstler*innen, Musiker*innen und Schriftsteller*innen aus aller Welt in ihren Bann gezogen. Auf kleinem Raum entstand eine einzigartige Atmosphäre, die vom intellektuellen Milieu der Pariser Universität ebenso lebte wie von den Salons, Ateliers, Bistros und Cafés.
[Literaturhaus Stuttgart](#)
Mitveranstalter: Institut français

Konzerte

19 Uhr **Ecco di Venezia**
Das Stuttgarter Ensemble *Ecco la musica* entführt das Publikum ins Venedig des 17. Jahrhunderts. Zur Aufführung kommen Stücke von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, Tarquinio Merula, Michelangelo Grancini und Dario Castello.
[Landesmuseum Württemberg](#)

19.30 Uhr **Brenden Gunnell und Marcelo Amaral**
Brenden Gunnell präsentiert zusammen mit dem brasilianischen Pianisten Marcelo Amaral am Klavier Werke u. a. von Beethoven, Schumann und Britten.
[Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte](#)

19.30 Uhr **Posible Sur**
[Kulturcafé Melva](#) (siehe Tipp, Kasten)

Montag
19.
Februar

Dienstag
20.
Februar

Mittwoch
21.
Februar

Donnerstag
22.
Februar

20 Uhr **Lilya Zilberstein**
Mit dem Symphonieorchester des Nationaltheaters Prag.
Ihre vulkanische Musikalität, atemberaubende Fingerfertigkeit und hohe Klangsensibilität versprechen ein Fest für Liebhaber der Klaviermusik. Vor allem, wenn Lilya Zilberstein, die auch ihres musikalischen Erzähltalents wegen weltweit als Grande Dame der russischen Pianistenschule gefeiert wird.
Forum am Schlosspark

Tanz/Theater

20 Uhr **Nach mir die Sintflut**
Von Lluisa Cunillé. Regie: Alejandro Quintana. Eine Frau in Kinshasa, Haupt-

stadt der Demokratischen Republik Kongo, übersetzt für einen alten totkranken Mann die Bitte an einen europäischen Geschäftsmann, sich seines Sohnes anzunehmen. Der Sohn wird mehr und mehr zum Sinnbild der afrikanischen Misere: Es geht um den Wert eines Menschenlebens und um den Traum vom gelobten Land. **Tri-Bühne**

20 Uhr **NEAT presents: 84 Charing Cross Road**
In englischer Sprache.
Das Wort ist süß und schmeckt nach Schweizer Schokolade, dicken Autos, teurem Parfüm und glücklichen reichen Menschen: Für Lydia der Geschmack des goldenen Westens. Lydia, geboren in der weißrussischen Provinz, in einer verarm-

ten Familie mit dreizehn Kindern, ist diese „glückliche“ Welt so weit, wie das Leben auf dem Mond.
Theater am Olgaek

11.30 Uhr **Bullshit** (siehe 20.2.)
20.15 Uhr **7 Minuten** (siehe 21.2.)
Theaterhaus

Vorträge

20 Uhr **Geist und seine Funktionen: Die sechs grundlegenden geistigen Fehler.** Einführender Vortrag in die buddhistische Lehre.
Buddhistischen Zentrum, Liebenzeller Str.1, Bad-Cannstatt

Filme

20 Uhr **Mama Africa – Miriam Makeba**
Glockenkelter (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19 Uhr **Hilke Lorenz: Weil der Krieg unsere Seelen frisst**
Als Kinder erlebten sie Luftangriffe, Flucht und den Tod naher Angehöriger. Noch 70 Jahre nach Kriegsende können die Erinnerungen daran zurückkommen. Das Nichterzählte, das stumm Erlittene und auch das offen Betrauerte suchen sich einen Platz im Leben der Nachkommen. Die Stuttgarter Autorin Hilke Lorenz erzählt vom Schmerz, der bis heute in den Familien andauert.
Stadtteilbibliothek Neugereut

Konzerte

19.30 Uhr **Aska Davet – Ruf nach Liebe**
Zu hören sein werden das Turkuaz Ensemble, die Instrumentalisten des staatlichen Chores für klassische türkische Musik Izmir und die Derwische des Mevlana e. V. Nürnberg. **Liederhalle**

20 Uhr **Hiss Rosenau** (siehe 12.2.)

20 Uhr **Macbes** Open Stage.
Irish Folk und ein bisschen mehr. Alois Wimmer am Kontrabass, Axel Hege an der Mundharmonika und am Bodhran Betram Scheicher und Mike McCarthy singen und spielen Gitarre.
Nachbar – Kneipe und Kultur, Am Römerkastell 73, S-Bad Canstatt

Tanz/Theater

20 Uhr **Bullshit** (siehe 20.2.)
20.15 Uhr **7 Minuten** (siehe 21.2.)
Theaterhaus

20 Uhr **Marguerite Duras: Savannah Bay** (siehe 2.2.)
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

20 Uhr **Nach mir die Sintflut**
Tri-Bühne (siehe 23.2.)

Vorträge

19 Uhr **China – Die Jesuiten-Mission 1583–1775**
Rückschau auf die Landsberg-am-Lech-Ausstellung. Einer der berühmtesten Söhne der Stadt Landsberg am Lech ist der Jesuit Ignaz

Freitag, 23. Februar – Tipp

17 Uhr **Ortseingang!**
Foto- und Textpräsentation von Afroditi Festa, Carola Krawczyk, Andreas Langen und Tilman Rau.



Über 600.000 Menschen leben in Stuttgart, viele wohnen schon lange hier, andere sind erst vor einiger Zeit zugewandert. **Ortseingang!**: Unter diesem Titel haben alte und neue Stuttgarter*innen über ein Jahr lang fotografiert und geschrieben, um ihre Geschichten für Zuschauer*innen erlebbar zu machen.
Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U4, U9, U14, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)

Kögler. Er wurde 1720 vom chinesischen Kaiser Kangxi zum Leiter des astronomischen Amtes ernannt. Als Mandarin zweiter Klasse genoss er das Vertrauen von Kaiser Qianlong. Nach seinem Tod 1746 wurde er in Peking auf dem Friedhof Zhalan (auch Jesuiten-Friedhof genannt) bestattet.
Bürgerzentrum, Ostendstr. 83, S-Ost
Veranstalter: Asien-Haus Baden-Württemberg e. V. Stuttgart

19 Uhr **Mit Hügel und Stein nicht spurlos vergangen sein...** Etruskische Fürstengräber des 7. Jhs. v. Chr. Vortrag von Dr. Susanne Erbeling (Kuratorin der Ausstellung *Die Etrusker. Weltkultur im antiken Italien* im Badischen Landesmuseum). In der sog. Fürstenzeit des 7. Jh. v. Chr. besaßen in Etrurien aristokratische Führer die militärische und politische Macht. Die etruskische Zivilisation entwickelte sich in Wechselwirkung mit den verschiedensten Kulturen der antiken Welt. **Istituto Italiano di Cultura**

19 Uhr **Nordkorea: Der letzte weiße Fleck auf der Landkarte**
Wenn man Nordkorea erwähnt, denken die meisten Menschen sofort an Rakentests, Atomversuche, Armut und Menschenrechtsverletzungen. Lutz Drecher, ehemaliger Ostasienreferent der Evangelischen Mission in Solidarität beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Nord- und Südkorea. Er hat viele Jahre in

20 Uhr **Dokumentarfilm: Mama Africa – Miriam Makeba**
Die südafrikanische Sängerin Miriam Makeba ist in ihrer Heimat bis heute eine Ikone. Im Jahr 2008 verstarb die Künstlerin, die fast drei Jahrzehnte im Exil verbringen musste und immer versuchte, für die Rechte der schwarzen Bevölkerung einzutreten. Über ihr Leben, ihre Karriere und ihre Liebe zu Afrika erzählt der Dokumentarfilm des finnischen Regisseurs Mika Kaurismäki.
Glockenkelter, Hindenburgstraße 43, Kernen S2, S3 HS Fellbach Bus 212 HS Stetten i. R. Kelter



Südkorea gelebt und ist mehrfach nach Nordkorea gereist. **Hospitalhof**

Kinder

15 Uhr **Kinder- und Jugendbuchwoche: storytime – funtime**
Für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Early English for Kids. Eine interaktive Englisch-Lesestunde mit Spielen und Basteln. **Stadtteilbibliothek Plieningen**

16 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** (siehe 2.2.)
Stadtteilbibliothek Weilimdorf

Sonstiges

14 Uhr **Con piacere nuovo, sempre più vicino a chi insegna e a chi impara!**
Präsentation auf Italienisch von Dr. Adele Finzi. Das neue Buch *Con piacere nuovo, sempre più vicino a chi insegna e a chi impara!* (zu deutsch: Mit neuer Freude, immer näher zu denen, die lehren und denen, die lernen!) A1 und A2 wird vorgestellt. **Treffpunkt Klett**
Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut

15 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik.** Führung. **Linden-Museum**

17 Uhr **Ortseingang!**
Literaturhaus (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Raúl Jaurena Trio und Marga Mitchell Kulturhaus Schwanen**
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Trovaci Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Bullshit** (siehe 20.2.)
20.15 Uhr **7 Minuten** (siehe 21.2.)
Theaterhaus

20 Uhr **Heute Abend: Lola blau**
Jung ist sie, voller Tatendrang und Hoffnung auf ein Engagement am Theater. Doch Lola Blau ist Jüdin und muss 1938

aus Wien fliehen. In Amerika findet sie den erhofften Ruhm. Aber die Sehnsucht nach der Heimat ist stärker. Nach dem Krieg kehrt sie nach Europa zurück.
Württembergische Landesbühne

20 Uhr **NEAT presents: The Vagina Monologues**
Benefizveranstaltung zugunsten Stuttgarter Frauenhilfsorganisationen.
Kulturwerk (siehe 5.2.)

20 Uhr **Zwischen Himmel und Erde**
Freunde, das Leben ist träumenswert. Europa, ein wunderbarer Traum? Friede, ein ungeträumter Traum? Menschheitsräume von Glück, Musik, Demokratie und Freiheit. Mit viel Musik, Gesang und Texten unter anderem von Bertolt Brecht, Erich Kästner und Martin Luther King.
Wortkino (Dein Theater)

Samstag, 24. Februar – Tipp

20 Uhr **Konzert und Tangofest: Raúl Jaurena Trio und Marga Mitchell**
19.15 Uhr: Einführung in den Tango Argentino mit Renate und Christian.
21 Uhr: **Tangotanzfest** Grammy-Gewinner und Bandoneon-Meister Raúl Jaurena ist einer der großen lateinamerikanischen Musiker unserer Zeit. Der aus Uruguay stammende Bandoneon-Meister performt mit der venezolanischen Sängerin Marga Mitchell.
Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen S2, S3, R3 HS Waiblingen, dann Bus 201 bis HS Bürgerzentrum



20.30 Uhr **Konzert: Trovaci Ex-Jugo-Party.**
Die Balkan-Ska-Reggae-Punk-Combo aus Düsseldorf feiert ihr Jubiläum im Lab! Seit 2003 werfen Trovaci ihren einzigartigen Balkan-Blick auf den deutschen Alltag und die Gastarbeiterklischees, aber auch auf weltpolitische und Herzschmerz-Themen. Mit über 300 Live Gigs und vier veröffentlichten Alben gilt Trovaci als die erfolgreichste Combo der hiesigen Jugo-Diaspora.
Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße



Konzerte

18 Uhr **Janoska Ensemble**
Vier Musiker, eine Familie, vier Kunst-

schaffende, ein Klang. Ein Klang, der seit mehr als 250 Jahren in der schwäbischen Musikerfamilie Janoska von Generation zu Generation weitergegeben und gepflegt wird. Mit Ideenreichtum und Tra-

Sonntag, 25. Februar – Tipp

19 Uhr **Tanzmusical: Footlose London West End Musical Company:**
Footloose basiert auf einer wahren Begebenheit. In einer Kleinstadt in Oklahoma herrschte seit 1861 ein Tanzverbot. Erst 1980 wagten es die Jugendlichen der Stadt, öffentlich gegen dieses Gesetz aufzubegehren. Von der Geschichte inspiriert, fuhr Dean Pitchford nach Oklahoma, um sich Ideen für sein Theaterstück zu holen.
Stadthalle, Römerstr. 110, Leonberg Bus 92, 94, 651 HS Neuköllner Platz



19 Uhr **Irish Dance: Night of the Dance**
Der irische Steeptanz reißt das Publikum seit Jahrzehnten mit und ist an diesem Abend der wichtigste Bestandteil des Programms. Völlig neue und einzigartige Choreographien werden mit klassischem Stepp kombiniert sowie lateinamerikanischen Klängen.
Liederhalle, Berliner Platz 1-3, S-Mitte U4, U9, U14, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)



Vorträge

19.30 Uhr **Amorgos – Felseninsel im Big Blue**
Mit Katharina Roller.
Am Rande der Kykladen liegt die felsige und karge Insel Amorgos, 1987 Drehort des Kultfilms *The Big Blue* von Luc Besson und danach Pilgerziel von Tauchfans aus aller Welt. Trotzdem hat sich die Insel viel Ursprünglichkeit bewahrt. Vor allem Wanderer kommen hier auf ihrer Kosten.
VBA-Raum, Schafgasse 14, Böblingen
Veranstalter: Deutsch-griechische Gesellschaft Böblingen/Sindelfingen

Sonstiges

Thementag: Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik
14 Uhr **Hawai'i und Hula**
Nach einer einstündigen Führung mit Bettina Ulrich durch die Sonderausstellung *Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik* gibt es einen Hula-Schnupper-Workshop mit Nicole Schüder. Dabei lernt man die Hüften zu schwingen wie die sanften Wellen des Pazifiks. Anmeldung erforderlich. Tel. 2022-579, fuehrung@lindenmuseum.de
14.30 Uhr **Aloha bei der Landfrau**
Die Ausstellung *Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik* klingt mit hawaiischen Köstlichkeiten aus. Die Kochbuchautorin und erfolgreiche Foodbloggerin Birgit Neußer alias *Die Landfrau* zaubert beim hawaiischen Kochkurs ab 16:30 Uhr in der Kochschule *Die Landfrau, Einkocherei und Kochschule*, Landhausstraße 18, S-Ost den Aloha-Spirit auf den Teller.
15 Uhr **Führung durch die Sonderausstellung.**
Linden-Museum
20 Uhr **NEAT presents: Folk and Blues Forever – Take Three!**
Ein Abend mit Erica Applezweige und Michael Hecht. In englischer Sprache.
Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd

ditionsbewusstsein spannt das Ensemble einen musikalischen Bogen aus ungewöhnlichen Arrangements aus Klassik, Pop und Weltmusik.
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Tanz/Theater

16 Uhr **Royal Theater of Toronto: Die Kurzhosengang**
Warum die Kurzhosengang Kurzhosengang heißt, weiß eigentlich keiner außer der Kurzhosengang. Die vier Kanadier Rudolpho, Island, Snickers und Zement verraten mit überbordender Fantasie die Antwort. Eine Geschichte über Freundschaft, Toleranz und Zusammenhalt.
Württembergische Landesbühne

18 Uhr **Nowaja Sjena: Zürich**
Gastspiel russischer Sprache.
Das Wort ist süß und schmeckt nach Schweizer Schokolade, dicken Autos, teurem Parfüm und glücklichen reichen Menschen... Für Lydia der Geschmack des goldenen Westens. Sie ist in einer weißrussischen Provinz geboren, in einer verarmten Familie mit dreizehn Kindern, ist diese glückliche Welt so weit, wie das Leben auf dem Mond.
Theater am Olgaek

Sonntag
25.
Februar

19 Uhr **London West End Musical Company: Footlose** **Stadthalle Leonberg** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

19 Uhr **Night of the Dance** **Liederhalle** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

19.30 Uhr **Bullshit** **Theaterhaus** (siehe 20.2.)

19.30 Uhr **Osan Yaran: Ostmane – Integration gelungen** **Theaterhaus** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

14 Uhr **Kanada und Alaska – Sehnsucht Wildnis** Live-Reportage mit Mario Goldstein. Mario und Ramona Goldstein machen sich auf in die unberührte Wildnis des Nordens. Einmal quer durch Kanada und Alaska führt die Reise.

17 Uhr **Meine Reise zum Dalai Lama – Auf dem Landweg nach Indien** Live-Reportage mit Mario Goldstein. Mit einem ausrangierten Wasserwerfer der Bereitschaftspolizei macht sich Mario Goldstein auf den Weg nach Indien und zum Dalai Lama. Mit Bruder René macht er sich auf den 22.000 Kilometer langen Weg, der durch acht Länder und zu fünf Religionen führt. **Linden-Museum**

Kinder

15 Uhr **Die Farben des Himmels** Familienführung ab 6 Jahren mit Nadia Loukal. In der Orient-Abteilung lassen sich viele alltägliche, aber auch besondere Gegenstände entdecken. Sie sind in

Konzerte

11 und 19 Uhr **Casa Verdi und die Flucht nach Hawai'i** Ein mit hawaiischen Klängen garniertes Opernpasticcio der Stuttgarter Musikschule. Giuseppe Verdi ließ 1899 in Mailand eine Seniorenresidenz für bedürftige Sänger bauen. Doch dann verschwanden die Hausleiterin und ihr Liebhaber mit dem gesamten Stiftungsvermögen nach Hawai'i. **Linden-Museum**

21 Uhr **The Monday Sessions: Antonio Cuadros de Béjar & Latin Affairs** Arno Haas plays Standards. **Kiste**

Kinder

9.30 Uhr **Kinder- und Jugendbuchwoche:**

Konzerte

11 Uhr **Casa Verdi und die Flucht nach Hawai'i** **Linden-Museum** (siehe 26.2.)

Lesungen

19 Uhr **Mafia und Antimafia in Sizilien: Die Rolle der Frauen** Buchvorstellung mit den Autoren Umberto Santino und Anna Puglisi. Anlässlich der deutschen Übersetzung des Buches *Phänomen Mafia – Geschichte*

Sonntag, 25. Februar – Tipp

19.30 Uhr **Kabarett: Osan Yaran: Ostmane – Integration gelungen** Osan Yaran ist ein waschechter Berliner mit türkischen Wurzeln. Im Clash



der Kulturen groß zu werden, erweitert zwar die eigene Perspektive, wirft aber auch Fragen auf: Wer oder was bin ich? Wo gehöre ich hin? Welcher Teil meines Herzens schlägt lauter? Bin ich ein „voll korrekter Deutscher“ oder doch lieber ein „Shisha Migrant“? **Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13, HS Maybachstraße**

11 Uhr **Im Gespräch: Ruth Weiss: Deutschland – Südafrika – Simbabwe** Ruth Weiss musste aus Nazi-Deutschland nach Südafrika fliehen. In den



60er Jahren lernte sie Nelson Mandela kennen und engagierte sich gegen das Apartheid-Regime. Sie musste als unerwünschte Person das Land verlassen und arbeitete u. a. in Simbabwe. Mit Angela Mai unterhält sie sich auch über Südafrika und Simbabwe. **Glockenkelter, Hindenburgstraße 43, Kernen S2, S3 HS Fellbach Bus 212 HS Stetten i. R. Kelter**

Bezug auf ihre Farbe und Form schön gestaltet und haben oft eine besondere Bedeutung. **Linden-Museum**

Sonstiges

11 Uhr **Ruth Weiss: Deutschland – Südafrika – Simbabwe** **Glockenkelter** (siehe Tipp, Kasten) Mitveranst.: Kernen-Masvingo-Gesellschaft

11 und 14.30 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**. Führung. 15.30 Uhr **Die Faszination des Dalai Lama und des tibetischen Buddhismus im**

Abendland . Führung mit Ursula Hüge. **Linden-Museum**

16 Uhr **Helga Paris** Workshop: Stadtansichten, Menschenbilder. Ein Workshop für den Verein für Internationale Jugendarbeit (VIJ), interessierte Jugendliche, junge Erwachsene und junge Geflüchtete. **ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte**

18 Uhr **NEAT presents: Folk and Blues Forever – Take Three!** Ein Abend mit Erica Applezweig und Michael Hecht. In englischer Sprache. **Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd**

genauso. **Treffpunkt Rotebühlplatz**

Vorträge

19.30 Uhr **Die Angstmacher** Mit dem Aufkommen der AfD droht die Neue Rechte breite bürgerliche Schichten zu erfassen. Wer sind ihre Ideengeber, und worin haben die ihre Wurzeln? Thomas Wagner stellt erstmalig heraus, wie wichtig 1968 für das rechte Lager war, weil es einen Bruch in der Geschichte des radikalrechten politischen Spektrums markiert, der bis heute nachwirkt. **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

20 Uhr **Iran, altes Kulturland – neu entdeckt** Vortrag von Dr. Heinrich Motzer. **VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz**

gendlichen. Mit Reimen, Ritualen und Bewegung spielen die Kinder eine Geschichte nach und lernen den Klang der deutschen Sprache sowie neue Vokabeln kennen. **Stadtbibliothek am Mailänder Platz (Kinderbücherei)**

20 Uhr **Thomas Macho, Terézia Mora: Das Leben nehmen** Thomas Macho zeichnet die Umwertung des Suizids in den verschiedensten kulturellen Feldern nach: in der Politik, im Recht, in der Medizin usw. Terézia Mora erhielt für den Roman *Das Ungeheuer* den deutschen Buchpreis. **Literaturhaus Stuttgart**

Tanz/Theater

20 Uhr **In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich** **Tri-Bühne** (siehe 4.2.)

Kinder

9.30 Uhr **Unsere große Welt** Wie in Wimmelbüchern wimmelt es in dem Wimmelstück nur so von Menschen und Tieren, Straßen und Gärten, kleinen Komödien und großen Tragödien. **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

10 Uhr **Kinder- und Jugendbuchwoche: Mrs. Jellybelly eats breakfast** Mit Marla Levenstein. Interaktives Thea-

Foyer Schorndorf, Karlstraße 15, Schorndorf **An(ge)kommen. Augenblicke. Begegnungen. Geschichten.** Die Wanderausstellung wurde im Rahmen des Projektes *Menschen auf der Flucht* entwickelt. Sie zeigt Porträts von ehemaligen und aktuellen Geflüchteten. Manche flohen vor den Folgen des zweiten Weltkriegs, manche leben seit mehreren Jahren in Deutschland und sind zu aktiven Bürger*innen dieser Gesellschaft geworden. Anderer wiederum sind aktuell Geflüchtete, die mit voller Hoffnung auf ein besseres Leben nach Deutschland kamen. Die Ausstellung verleiht vielen namenlosen geflüchteten Menschen ein Gesicht und soll dadurch zu mehr Verständnis und mehr Empathie gegenüber Menschen mit Fluchterfahrung in der Bevölkerung beitragen. Fotografin der Porträts: Natalia Zumarán.

bis 28. Februar **Mo-Mi 8–12.30 Uhr, Do 8–12.30 Uhr und 15–18 Uhr, Freitag nach Vereinbarung.** **Mitveranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Ndzwenga e. V. und SKEW**

Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Urbansplatz 2, S-Mitte **Überlebensgeschichten von A bis Z. Dinge von Geflüchteten** Das Haus der Geschichte blickt aus der Perspektive von Geflüchteten auf das Land. 26 Stücke mit beeindruckenden Geschichten vom Fliehen und Ankommen sind vor dem Gebäude und im Foyer ausgestellt – von A wie Angst bis Z wie Zulassung. Das Projekt stellt die Frage: Wie begegnet Baden-Württemberg Menschen, die vor kurzem in den Südwesten geflohen sind? Das Land bietet aus Sicht der Neuangekommenen Sicherheit und neue Lebensmöglichkeiten. Im zähen Kampf um Bleiberecht und Mitwirkungsmöglichkeiten begegnet der Südwesten Geflüchteten aber auch bisweilen abweisend oder gar feindselig. **bis 8. April** **Di-So 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr, Mo geschlossen**

Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Schloßstraße 92, S-West **Banater Orgeln und Orgelbauer: Bilder einer europäischen Orgellandschaft**

Die Wanderausstellung, konzipiert von dem Musikwissenschaftler Dr. Franz Metz, gibt einen Einblick in die über 300-jährige Geschichte der vielfältigen Orgellandschaft des Banats im Länderdreieck Rumänien, Serbien und Ungarn. Familien von Orgelbauern aus Österreich und Böhmen haben über mehrere Generationen hinweg in der Vielvölkerregion Banat gewirkt. Einzelne Familienmitglieder ver-

terstück in englischer Sprache. Mrs. Jellybelly bereitet ihr Frühstück vor. Sie liebt es, besonders dann zu frühstücken, wenn viele Kinder dabei sind. **Stadtbibliothek Feuerbach**

11 Uhr **Kinder- Jugendbuchwoche: Reiner Engelmann: Anschlag von Rechts** Lesung und Workshop für Schulkassen ab der 8. Klasse. Drei Freunde treffen sich auf ein Feierabendbier. In den sozialen Netzwerken haben sie sich schon an ausländerfeindlichen Pöbeleien beteiligt. Sie werden zu Verbrechern, denn sie werfen einen Molotowcocktail. Um 10 und 12 Uhr gibt es für Schulklassen außerdem den Workshop *Flucht und rassistische Gewalt*. **Haus der Geschichte**

brachten Teile ihrer Lehrzeit auch im deutschen Südwesten, Carl Leopold Wegenstein etwa in den bekannten Werkstätten Walcker in Ludwigsburg und Weigle in Stuttgart. Noch heute erklingen Banater Orgeln in deutschen, ungarischen, kroatischen, bulgarischen, slowakischen, tschechischen und rumänischen Kirchengemeinden und stehen in katholischen, evangelischen, reformierten Kirchen wie auch in jüdischen Synagogen. **26. Februar bis 29. März** **Mo, Di, Do 9–15 Uhr, Mi 9–18 Uhr**

ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte **Helga Paris**

Das Werk von Helga Paris (*1938) nimmt in der deutschen Fotografie eine herausragende Rolle ein. Es entfaltet im Wechselspiel zwischen Einzelbild und Serie einen Bilderbogen deutscher Geschichte, der mehr als 30 Jahre umfasst. Mit ebenso strengem wie zärtlichem Blick berichtet Helga Paris vom Leben in jenem Staat, der 1949 in Folge des 2. Weltkriegs als Arbeiter- und Bauernstaat gegründet wurde und östlich der Frontlinie des Kalten Kriegs bis 1989 existierte. Helga Paris interessiert die alltäglichen, mitunter ganz banalen Momente des Bei-Sich- und Miteinander-Seins: Haltungen, Blicke, Gesten, Bewegungen. Nach Präsentationen weltweit macht die ifa-Tourneeaussstellung Zwischenstation in der ifa-Galerie. **Eröffnung: 1. Februar, 19 Uhr** **2. Februar bis 8. April, Di-So 12–18 Uhr**

Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte **Theater/Nationen – Frankreich und Italien** Was wäre eine Nation ohne ihre Klassiker? Die Tragödien von Jean Racine und Vittorio Alfieri prägen das französische und das italienische Nationalbewusstsein. Literatur, Sprache und Politik gehen in einer bestimmten Zeitformation, die man im Nachhinein als „klassisch“ begreift. Macht die französische Klassik Schule bildend in Europa den Anfang, ist schon hier der Zusammenhang von Tragödienpoetik und politischer Situation evident. Die Tragödie dient der Feier des Monarchen. Alfieri wendet sich gegen den Absolutismus mit den poetischen Mitteln der Gattung Tragödie. Die Ausstellung zeigt, wie sich anhand der Klassiker ein nationales Bewusstsein prägt und weiter in Szene setzt. **Eröffnung: 8. Februar, 18 Uhr** **9. Februar bis 9. März** **Di-Do 10–18 Uhr, Fr 10–16 Uhr**

Istituto Italiano di Cultura, Kolbstraße 6, S-Süd **Italien – Land der Sehnsucht** Die Italien-Sehnsucht der Deutschen ist bekannt. Bereits zu Goethes Zeiten war

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 7.2.) **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

18 Uhr **Erfolgreich Bewerben und Jobsuche in der Region Stuttgart** In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Stuttgart wird den Absolvent*innen, Studierenden und internationalen Fachkräften erklärt, was bei der Jobsuche zu beachten ist. Die Veranstaltung findet auf Englisch sowie auf Deutsch statt. Anmeldung unter: <http://wrs.region-stuttgart.de/successful-application>. **Welthaus (Weltcafé)**

18 Uhr **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik**. Führung. **Linden-Museum**

Italien Anziehungspunkt für gebildete Reisende und für viele Kunstschaffende. Für viele Deutsche setzte in der Nachkriegszeit eine neue Reisewelle ein. Sie suchten die Flucht aus dem grauen Alltag in ein ideales Urlaubsland. Die Fotos der Ausstellung, von Klaus D. Bertl, stellen individuelle Ansichten von einigen Orten vor, deren Schönheit von der ihr innewohnenden visuellen Kraft zeugt. **bis 30. März** **Nach Vereinbarung: Tel. 16 28 10** **Mitveranstalter: Freunde des italienischen Kulturinstituts Stuttgart e. V.**



Kunstgebäude Stuttgart, Schlossplatz 2, S-Mitte **Was sind Wolken?**

Die Ausstellung greift die ästhetischen und diskursiven Ebenen von Pier Paolo Pasolinis Film auf. Sie zeigt hierzu aktuelle künstlerische Reflexionen über Freiheit, Emanzipation und Imagination und setzt sie in eine intertextuelle Beziehung. Im Vordergrund stehen Werke, die auf Relektüren und De- sowie Remontagen aus dem Bereich Kunst, Literatur, Film und Theater basieren. Ergänzt wird das Programm mit Performances, Vorträgen, Workshops und Filmen. **bis 4. März** **Di, Do-So 11–18 Uhr, Mi 11–20 Uhr**

Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte **Hawai'i – Königliche Inseln im Pazifik** „Hawai'i“ rückt Kunst, Kultur und Geschichte, Gegenwart und Vergangenheit der hawaiischen Inseln in den Fokus. Eindrucksvolle Kunstwerke und Alltagsgeräte geben Einblicke in das Leben auf den Inseln, deren Gesellschaft sich in nicht einmal 150 Jahren von einer polynesischen Adelsgesellschaft zu einem Bundesstaat der USA wandelte. Die Ausstellung spannt den Bogen von den ältesten erhaltenen Objekten aus der Zeit des Entdeckungsreisenden James Cook, der im ausgehenden 18. Jahrhundert auf Hawai'i landete, bis zur heutigen Kunstszene. Sie vermittelt ein facettenreiches Bild und stellt die Gesellschaft, Kultur und Geschichte der Native Hawaiians in den Vordergrund. **bis 13. Mai** **Di-Sa 10–17 Uhr, Mi 10–20 Uhr, So und Feiertage 10–18 Uhr**

Mittwoch
28.
Februar

Ausstellungen

Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte
Europäischer Architektur-Preis 2017: Grenzen-Borders
 Der Europäische Architekturpreis wird seit 1995 alle zwei Jahre ausgeschrieben. 2017 geht der Preis an den Berliner Fotografen Andreas Gehrke. Seine Bildserie *Arrival* dokumentiert provisorische Flüchtlingsunterkünfte in Berlin. Durch den Wechsel zwischen Schwarzweiß- und Farbfotografie verweist er jeweils auf Situationen der Vergangenheit bzw. Gegenwart. Neben der Kreativität im Umgang mit dem Thema *Grenzen* beurteilt die Jury die fotografische Qualität und den Architekturbezug der eingereichten Bilder.
bis 10. Februar
Mo-Sa 7.30-23 Uhr, So 9-18 Uhr

Ungarisches Kulturinstitut, Haußmannstraße 22, S-Ost
Paint it black! – Die Galerie Váfork stellt



sich vor
 Die Budapester Galerie Váfork ist ein renommiertes Ausstellungsort für zeitgenössische Künstler*innen und genießt internationale Anerkennung. Seit Jahren ist die Galerie bei der Internationalen Kunstmesse Art Karlsruhe vertreten.
Eröffnung: 20. Februar, 19 Uhr
20. Februar bis 15. März
Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung



Wilhelmshaus, Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte
Two Forces One Air
 Das Video *Two Forces One Air* ist Teil des *Stuttgarter Filmwinters* und thematisiert die Beziehung zwischen Israel und Palästina. Der schmale Grat zwischen dem Hass und der Liebe gründet in der Ähnlichkeit dieser Nationen.
8. bis 12. Februar
Fr, Sa, Mo 17-22 Uhr, Do 17-18.30 Uhr, So 17-18.30 Uhr und 20-22 Uhr

Adelitas Tapatias und Charros
 Mexikanische Tanzgruppe
Donnerstags, 18-20 Uhr
 Jugendhaus West, Bebelstr. 26, S-West
 Tel. 01 76/81 05 76 94,
 info@adelitas-tapatias.de,
 www.adelitas-tapatias.de

Afrika-Gruppe
 Mit der Afrika Workshop Organisation und der GGSA (Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika)
 • **Afrika Workshop**
Jeden 2. Sonntag in geraden Kalendermonaten, 15-17 Uhr
 Welthaus Stuttgart, Charlottenplatz 17, S-Mitte
 Herr Hategekimana,
 Tel. 01 52/13 01 82 11
 www.afrika-workshop.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
 • **Monatlicher Infoabend**
Jeden 1. Montag im Monat, 20 Uhr
 Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
 • **Regelmäßige Gruppentreffen**
Gruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
Gruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19-21 Uhr
Asylberatung: montags, 19-21 Uhr
 Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
 www.amnesty-stuttgart.de

Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar
 • **Monatlicher Treff**
Jeden letzten Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
 Infos: www.hiwar.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
 • **Öffentliches Plenum**
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
 Gemeindehaus der ev. Friedensgemeinde, Schubartstr. 14, S-Mitte
 • **Bürozeiten und Sprechstunde:**
Mo-Fr, 9-12 Uhr
 Pfarrstr. 3, S-Mitte
 Tel. 63 13 55,
 ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.
 • **Boccia für Familien**
Samstags, 10-18 Uhr
 Centro Arces, Lohackerstr. 11, S-Möhringen
 Tel. 99 73 48 10
 arcres-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
 Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte), Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
 info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
 Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
 Tel. 60 44 06

Asociacion Peruana Los Inkas
 • **Blitz-Fußballturnier**
Samstags, 18 Uhr
 TSV Steinhaldenfeld, Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
 Anmeldung unter Tel. 01 52/02 82 53 91 oder hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungsstätte Altes Feuerwehrhaus:
 • **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**
Dienstags, 16.30-21 Uhr
 (außer in den Schulferien)
 • **Englischkurs** **Montags, 14-15.30 Uhr**
 • **Griechische Tänze**
Dienstags, 17-18 Uhr
 • **Internationale Tänze**
Mittwochs, 15-18 Uhr
 • **Jugoslavischer Tanz**
Jeden 1. Donnerstag, 14-17 Uhr
 • **Qigong** **Freitags, 11-12 Uhr**
 Möhringer Str. 56, S-Süd, Tel. 649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum, Altes Waschhaus:
 • **Englisch für Anfänger*innen mit fortgeschrittenen Vorkenntnissen**
Mittwochs, 10-11.30 Uhr
 • **Englisch für Fortgeschrittene**
Montags, 10-11.30 Uhr
 • **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
Montags, 14-16 Uhr
 • **Gymnastik für Senior*innen**
Mittwochs, 14-15 und 15.30-16.30 Uhr
 • **Qigong** **Donnerstags, 11-12 Uhr**
 Düsseldorfer Str. 59, S-Hallschlag
 Tel. 54 35 36,
 bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz:
 Termine im Februar:
 • **Internationale Tänze**
Montag, 5.2., 12.2., 26.2. 14.30 Uhr
 • **Qi Gong und Rückenschule I**
Dienstags, 10 Uhr
 • **Qi Gong und Rückenschule II**
Dienstags, 11.15 Uhr
 • **Schach für Jedermann**
Dienstags und Freitags, 13.30 Uhr
 • **Stadtteilspaziergang**

Dienstags, 10.30 Uhr
 • **Fit ins Wochenende** **Freitags, 15.30 Uhr**
 • **Fit und aktiv** **Mittwochs, 11.30 Uhr**
 • **Deutschkonversationskurs mit Dorothea Kanne**
Termine im Februar: 1.2., 8.2., 22.2.
 • **Mensch ärgere dich nicht – alte Spiele neu entdeckt** **Freitags, 13.30 Uhr**
 • **Türkisches Gruppentreffen und Singen**
Mittwochs, 13.30 Uhr
 • **Ukulele-Spielkreis**
Termine im Februar:
Donnerstag, 1.2., 15.2., jeweils 18.30 Uhr
 Ostendstr. 83, S-Ost
 Tel. 286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein
 • **Gymnastik für Senioren – auch in russischer und serbokroatischer Sprache**
Jeder 1. und 3. Freitag, 14.30 Uhr
 Widdersteinstr. 22, S-Ost
 Tel. 33 20 58

Bodh Gaya Zentrum für Mahayana-Buddhismus
 • **Moderner Buddhismus (Einsteiger und Fortgeschrittene)**
Montags, 19.30 Uhr
 Senfelderstr. 37, S-West
 Tel. 887 41 28,
 info@bodhgaya.de, www.bodhgaya.de

Circulo Argentino e. V.
 • **Offener Stammtisch**
 Genaue Infos auf facebook.de
 Café Chiquilin,
 Stammheimer Str. 70, S-Zuffenhausen
 info@circuloargentino.de,
 www.circuloargentino.de

Club International Stuttgart
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
 Verein für Internationale Jugendarbeit e. V., Urbanstr. 44, S-Mitte
 • **Theatergruppe** **Montags, 19 Uhr**
 Verein für Internationale Jugendarbeit e. V., Moserstr. 10, S-Mitte
 beisswenger@vij-stuttgart.de,
 www.vij-stuttgart.de

Dante-Gesellschaft Stuttgart
 Termine im Februar:
 • **Il venerdì della Dante**
Freitag, 9.2.
Ab 16.30 Uhr: La conversazione facile
Ab 17.30 Uhr: L'incontro
 Weinstube Kachelofen,
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.
 • **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
Dienstags, 17 Uhr
 • **Albanische Folklore für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
Donnerstags, 18 Uhr
 Generationenhaus,
 Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach
 Tel. 01 71/416 72 47 oder 01 79/741 44 56

Deutsch-amerikanisches Zentrum:
Termine im Februar:
 • **Empire Study Group**
Freitag, 16.2., 17 Uhr
 • **Writers in Stuttgart**
Samstag, 3.2., 10 Uhr
 • **Transatlantic Art Connexion**
Donnerstag, 12.2., 18 Uhr
 • **Youth Club**
Montag, 5.2., 16.30-18.00 Uhr
 • **Quilting Bee**
Freitag, 9.2., 9.30 Uhr
 Deutsch-amerikanisches Zentrum,
 Charlottenplatz 17, S-Mitte
 • **Empire Study Group**
Freitag, 16.2., 16 Uhr
 • **Stammtisch Transatlantik**
Montag, 19.2., 19.30 Uhr
 Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
 Tel. 228 18-0

Deutsch-australische Freundschaft e. V.
 • **Offener Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
 Ort auf Homepage angekündigt,
 info@deutsch-australische-freundschaft.de
 www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.
 • **Offener Stammtisch**
Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen 20 Uhr
 Pub Shamrock, Leinfelden (gegenüber Bahnhof)
 Tel. 758 51 39,
 vorsitzender@dif-bw.de,
 www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft e. V.
 • **Offener Stammtisch**
Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr
 Trollingerstübli, Rotebühlstr. 50, S-West
 Tel. 071 81/739 30

Deutsch-türkisches Forum
 • **Literaturkreis** **Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**
 Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
 Tel. 248 44 41,
 www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr
 Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
 Tel. 615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:
 • **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**
Montags, 14 Uhr
 Migrationszentrum der Caritas, Spreuergasse 47, Bad Cannstatt
 • **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**
Am 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr
 DRK, Henry-Dunant-Haus,
 Reitzensteinstr. 9, S-Ost
 Tel. 28 08 13 34,
 www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.
 • **Spanische Krabbelgruppe**
Montags und mittwochs, 15-18 Uhr,
 Tel. 553 24 28
 • **Flamenco, Spanische Folklore für**

Jung und Alt mit Daniela Käther
Freitags, 17-18 Uhr, Tel. 69 42 48
 • **Tschechische Krabbelgruppe**
Dienstags und mittwochs, 16-17.30 Uhr
 • **Italienische Krabbelgruppe**
Mittwochs 15-16.30 Uhr
 • **Japanische Krabbelgruppe**
Jeden 1. und 3. Donnerstag, 14-16 Uhr
 • **Türkisches Babycafé**
Freitags, 10.30-12 Uhr
 • **Brasilianischer Familientreff**
Sonntags, einmal im Monat
 Ansprechpartnerin: Barbara Retana,
 Tel. 01 52/07 43 32 52
 Ludwigstr. 33, S-West
 www.eltern-kind-zentrum.de

El pasito
 • **Sprachcafé Español**
Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen
 Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen.
 Kostenfreie Teilnahme.
 Infos: Tel. 216-803 44 (Sekretariat)

Elternseminar Stadt Stuttgart
 • **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**
 Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen.
 Kostenfreie Teilnahme.
 Infos: Tel. 216-803 44 (Sekretariat)

Frauensprachcafé
Dienstags, 9.30-11.30 Uhr
 (außer in den Ferien)
 Karo Familienzentrum, Raum 2.21,
 Alter Postplatz 17, Waiblingen
 Tel. 01 73/326 35 94
 teresa.waiblingen@yahoo.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba
 • **Kuba-Stammtisch**
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
 Waldheim Gaisburg,
 Obere Neue Halde 1, S-Ost
 Tel. 53 40 22,
 www.waldheim-gaisburg.de

Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Termine im Februar:
 • **Märchenstunde und Basteln auf Türkisch und Deutsch**
Donnerstag, 22.2., 16 Uhr
 • **Lesen – Miteinander und Füreinander**
Jeden 3. Mittwoch, 16 Uhr
 Info: zeynep-stegemann@web.de
 Veranstalter: Stamina e. V.

Haus St. Ulrich
 • **Treffen internationaler Seniorengruppe** **Montags und donnerstags, jeweils 14-17 Uhr**
 • **Englisch** **Dienstags, 9.30-11.30 Uhr**
 Steinbuttstr. 25, S-Möhringfeld,
 Tel. 849 08 11 22
 st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Institut francais Stuttgart
 • **Club de lecture/Lesekreis**
Termin im Februar: Freitag, 23.2., 17 Uhr
 Spécial Thriller, Thierry Jonquet & Jean-Christophe Grangé
 Institut francais Stuttgart,
 Schlosstr. 51, S-Mitte,
 mediathek.stuttgart@institutfrancais.de

Internationaler Bund
 • **Tanzprojekt iT**
Dienstags, 19 Uhr
 Offenes Tanztraining für alle jungen Menschen, keine Vorkenntnisse erforderlich.
 Heusteigstr. 90, S-Süd
 www.facebook.de/tanzprojektit

Internationales Frauencafé
Jeden 1. Montag im Monat, 17-20 Uhr
 Caritas-Migrationszentrum, Spreuergasse 47, Bad Cannstatt, Tel. 55 05 91 10

Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.
 • **Regelmäßiger Treff in iranischer Sprache** **Freitags, 19.30-22.30 Uhr**
 Schönbühlstr. 75, S-Ost
 ketabkhaneh@gmx.net

Jugendkulturverein Mladost
 • **Folklore-Ensemble: Tanz**
Montags, 17.30-19 Uhr für Kinder, 19.30-22 Uhr für Jugend-/Erwachsene
 Altes Feuerwehrhaus,
 Möhringer Str. 56, S-Heslach
 • **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19.30-22 Uhr
 Jugendkrotkreuz, Ehrlichweg 35c,
 S-Möhringen
 Tel. 262 16 52

Katholisches Bildungswerk Stuttgart
 • **Frauencafé und Gesundheit**
Mittwochs, 15 und 17 Uhr
 Haus der Katholischen Kirche

Kridha Budaya Sari e. V.
 • **Orchesterprobe javanisches Gamelan**
 • **Treffen zur Pflege der indonesischen Musik- und Tanzkultur**
Beides dienstags, 18.30 Uhr
 Freies Musikzentrum (FMZ),
 Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
 Tel. 687 44 06
 windrati@gmx.de
 www.gamelan.germasia.com

Kulturzentrum Dieselstraße
 • **Internationales Frühstück**
Termin im Februar:
Sonntag, 18.2., 11 Uhr
 Kulturzentrum Dieselstraße,
 Dieselstraße 26, Esslingen
 Tel. 38 84 52
 www.dieselstrasse.de

Metropolitan Club
 International club for cultural and educational events for young and active

people from all walks of life
i. d. R. **Dienstags, 19.30 Uhr**
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de
www.metclub.de

O'Reillys Irish Pub

• **Offene Session** **Montags, 21 Uhr**
Reuchlinstr. 27, S-West
Tel. 62 65 78
reillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.

• **Beratung und Nachhilfe für ausländische Mitbürger*innen**
Freitags, 15 Uhr
Bürgerzentrum Leonberg,
Neuköllner Str. 5, Leonberg
• **Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg
Dr. Yusuf Shoaib, Tel. 01 72/849 80 20

Sarah-Café

• **Offenes Café für Frauen mit oder ohne Fluchterfahrung**
Donnerstags, 15.30–18.30 Uhr
Sarah Café, Johannesstr. 13, S-West
www.das-sarah.de

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16–18 Uhr
Ameisenbergschule,
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Spanischschule Interactiva

• **Spanisches Sprachcafé**
Jeden letzten Freitag im Monat, 18 Uhr
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 505 23 12
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Sprach- und Kulturbar Samay

• **Französisch-Deutsch Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Italienisch-Deutsch und portugiesisch-Deutsch Stammtisch**
Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Englisch-Deutsch Stammtisch**
Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Spanisch-Deutsch Stammtisch**
Jeden 4. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Wildunger Str. 5, S-Cannstatt
www.samay-stuttgart.com

Stadtteilhaus Mitte

• **Deutschkurs für Frauen**
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
Donnerstags, 10–12 Uhr
• **Heusteig-Ensemble**
Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr
Tel. 01 76/83 26 15 06
• **Tango**
Mittwochs (14-tägig), 19–21 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

Susie Q's Round Dance Club e. V.

• **Wöchentlicher Tanzabend**

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops,
Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden,
Tel./Fax: 071 95/624 15, www.kentey.com

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Bass-trommeln), brasilianische Percussion
Unterricht, Workshops.
Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34,
info@kathan-zauberhaus.de,
www.kathan-zauberhaus.de

Jeden Donnerstag, 19 bis 22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal,
Schwabensplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West (Julie-Siegler-Raum),
Bebelstr. 22, S-West
www.stuttgart.tdh.de

Tibet-Initiative Stuttgart

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Kulturcafé Merlin,
Augustenstraße 72, S-West
tid-stuttgart@gmx.de

Treffpunkt 50plus

Termine im Februar:
• **EVA – lateinamerikanische Frauen-
gruppe** **Freitag, 16.2., 15–19 Uhr**
• **Türkisch-deutscher Frauentreff**
Donnerstag, 15.2. 14.30–16.30 Uhr
• **Donne italiane in Stuttgart**
Freitag, 23.2., 18–22Uhr
Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28, S-Mitte

Ungarischer Kindergarten-Verein

Donnerstags, 16 Uhr
Ungarisches Kulturinstitut, Haus-
mannstr. 22, S-Mitte, j.lindauer@web.de

Verein für internationale Jugendarbeit

• **Club International**
Freitags, 18 Uhr, sonntags 16 Uhr
• **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags 15–18 Uhr
Urbanstr. 44, S-Mitte, Tel. 239 41 39

Welcome Center Stuttgart

• **Welcome Club International,
Students, Game Night**
Termin im Februar:
Montag, 5.2., 19 Uhr
mergime.mahmutaj@stuttgart.de
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

Chöre

Byzantinisch-Liturgischer Chor

Dienstags, 19.30 Uhr
(außer Schulferien) Kath. Kirchengemeinde
St. Maria, Tübinger Straße/Österreicher-
reichischer Platz, S-Mitte
Tel. 633 97 12
georg.hummler@gmx.de

Chor Avanti Comuna Kanti

Geprobte werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in
den ungeraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart, Mörike-
str. 14, S-Süd, Caroline Herre
Tel. 615 20 98

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und Vor-

Afrikanische Percussion (Djembe, Bass-trommeln)

Fortlaufende Kurse, eingeteilt nach Niveaustufen.
Unterrichtsort: Weil der Stadt
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64,
info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe-Trommel

Fortlaufende Kurse mit Uwe Kühner für
Anfänger und Fortgeschrittene.
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Afrikanische Percussion (Djembe, Bass-trommeln), brasilianische Percussion

Unterricht, Workshops.
Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34,
info@kathan-zauberhaus.de,
www.kathan-zauberhaus.de

Begegnung der Kulturen

bildungsvarianten. Projekte 2017: *Misa Latina*
und *Stunde der Kulturen*.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25,
adrian@orchesterderkulturen.de

Encanto – Brasilianischer Chor

Montags, 19.30–22 Uhr
Musica Popular Brasileira (MPB) für
portugiesischsprachige Sängerinnen und
Sänger. Waldorfschule Uhländshöhe,
Haussmannstr. 44, S-Ost
Tel. 48 53 67,
cristina-marques@hotmail.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart

Internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte
Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster,
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

Hiwar-Chor

Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir
Mansour. Begleitung durch Oud, Rahmentrommel
und Tabla.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
a.b.c.schaefer@web.de

Internationaler Chor

Dienstags, 17–18 Uhr
Schauspielhaus Stuttgart (Foyer),
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.30–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach, Untere Schwabstr.
51, Fellbach, Tel. 58 09 18, ab 19 Uhr

Montagschor

Montags, 20 Uhr
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien,
Serbien, Romalieder. Nähe Ostendplatz,
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Mi Canto Waiblingen

Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr
Tel. 53 49 30, rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen, Lieder
aus der ganzen Welt.
Termin im Februar: Sonntag, 18.2., 15 Uhr
Gebrüder-Schmidt-Zentrum
Info: arndpohlmann@web.de,
Tel. 01 76/96 87 16 22

Singen macht heil

Meditativer Gesang des Christlichen Ostens
Dienstags, 19.30 Uhr
St. Maria Kirche, Tübinger Str. 36, S-Mitte
Georg Hummler: Tel. 633 97 12

Djembe

Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.
Ankelautundleise@web.de
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

Djembe, Kora, Balafon

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula
Brancheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté
Tel. 070 71/320 62, info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rhythm (Senegal)

Kurse und Workshops, spirituelles
Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Jugendzentrum Haus 11,

Begegnung der Kulturen

Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/21 94 72 40, 0176/22 96 10 72
lampfall_rhythm@yahoo.de
www.lampfallrhythm.com

Trommeln und Tanz mit Bakary Koné

Künstler einer Griot-Familie unterrichtet
Rhythmen und Gesänge aus Westafrika.
Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene,
Einzelunterricht. Africa Workshop
Organisation. Tel. 01 62/192 87 26,
Wagenhallen, Innerer Nordbahnhof 1, S-Mitte

Afrikanisch Trommeln und Tanzen Thomas A. Eyison

Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6
Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht.
Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)

Bianca Sylla, Tel. 253 56 19,
okas_sylla@yahoo.de

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger
und Fortgeschrittene, Einzel- und
Gruppenunterricht. Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles Trommeln für Frauen (Djembe und indianisch/schamanische Trommel)

Fortlaufende Kurse, Workshops,
Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 458 61 27,
info@hueller-web.de, www.hueller@web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythmuserfahrung mit Christoph Haas

Kontinuierliche Gruppen und Seminare.
Circle Drumming, Conga, Djembe,
Rahmentrommel, Berimbau. Afro-, Latin-,
orientalische Percussion. Christoph Haas,
Tel. 87 16 64, mail@christoph-haas.eu,
www.christoph-haas.eu

Percussion/Trommeln brasilianisch, afrikanisch (Djembe), orientalisches

Kurse für Anfänger, Einsteiger und
Fortgeschrittene. Ständige Gruppen für
Samba-Batucada (Stuttgart), Djembe
(Esslingen) und orientalische Percussion
(Stuttgart). Jürgen Braun, Tel. 56 63 05,
jue-braun@web.de, www.jue-braun.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen

Fortlaufend Kurse und Workshops für
alle Stufen. Kubanische, afrikanische,
brasilianische und eigene Rhythmen
und Arrangements. Vocal-, Bodypercussion
und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28,
till.ohlhausen@t-online.de,

Lateinamerikanische Perkussion

Kurse und Workshops für Latino Groove
mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrittene
und Profis: Congas, Kleinpercussion,
Bass, Piano. Latin Groove Academy,
Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wangen
Tel. 470 82 70, learn@schoolofgroove.de
www.latin-groove-academy.de

Cajón und arabische Darbuka

Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht

Unterricht und regelmäßige Ensemble-
Proben. Tu Coro, Internationales
Kastagnetten-Ensemble, Conny Boob,
Tel. 070 42/122 57, info@tanzschuledc.de

Gitarrenunterricht

lateinamerikanische/klassische Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger
und Fortgeschrittene. Tel. 505 28 98

Flamencogitarre

Unterricht nach der Methode von Juan
Martin und Paco Peña. Kourosh Sanei,
Tel. 121 66 10, kr_sanei@hotmail.com

Flamenco (Cajón)

Workshops mit Ricardo Espinosa.
Ute Hermann, Tel. 722 79 66

Sitar- und Tabla-Unterricht

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33,
bmsarkaro@gmail.de

Sitar-, Surbahar und Ragaunterricht

Anfänger bis Fortgeschrittene
Ingo Anhenn, Tel. 615 20 16, ingoa@web.de

Saz-Unterricht

Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhausen,
uhazar@yahoo.de, Tel. 01 63/757 48 08

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)

Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen
Kandara Diebaté, Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht

Georgios Karagiorgos, Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo

Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart), Tel. 01 63/288 09 47,
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

Irische Harfe

Irische und schottische Harfenmusik.

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi

Unterricht, Workshops für Kinder und
Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder.
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 726 94 33, mail@nestorgahe.com
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder

mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR
Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2
Kindern. Jugendhaus West, Bebelstr. 26,
S-West, Tel. 01 57/72 72 33 48,
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar

Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50,
01 51/63 97 85 71, bambinogueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Percussion

Workshops und offene Angebote für
Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64
info@trommelei.de, www.trommelei.de

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger

Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79
fauzia_beg@yahoo.com, www.fauzia.de

Bombay Dance Club

Indische und orientalische Tänze, Bolly-

wood. Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen
Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28

NatyaSwaralaya Akademie of Arts

Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder
und Erwachsene, Anfänger und Fortge-
schrittene. Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath, Tel. 01 77/450 09 71
natyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus

(Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyatam
(Sanskrit-Theater), Yoga.
Fortlaufende Kurse für Anfänger und
Fortgeschrittene, Kinder und Senioren.
Tel. 24 53 12, Tanzschule.Lotus@web.de
www.tanzschule-lotus.de

Flamenco

Arte Flamenco

Kurse und Workshops für alle Niveaus.
La Elisha, Balinger Str. 15, S-Süd
Tel. 722 79 66, flamenco@alice.de

Flamenco

Mit Catarina Mora und Live-Gitarre.
Produktionszentrum Tanz und Performance,
Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamenco-
comora.de, info@flamencomora.de

Flamenco

Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100,
Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26,
imflamenco@yahoo.com.br,
www.fiestaflamenco.de

Flamenco

Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 782 45 34, flamenco-ina@gmx.de,
www.ina-rojas.de

Flamenco

Mit Violeta Simaro und Gitarrenbeglei-
tung. Fortlaufende Kurse und Workshops
für Kinder und Erwachsene.
Tanzimpuls, www.tanz-im-puls.de
Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg
Valeriya Mayer, Tel. 071 41/ 92 09 19

Flamenco und Sevillanas

Befristete und fortlaufende Kurse
Wochenend-Workshops.
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Flamenco M. M. GbR

Mit Andreas Rausch und Manuela Marin
Dornbirnerstr. 6, S-Feuerbach
Tel. 81 47 43 74, flamencomm@t-online.de

Flamencostudio Julia Brocal

Kurse für Sevillanas, Alegrías, Garrotin,
Tango. Fortlaufende Kurse, Privatunter-
richt. Body Form – Style & Power,
Breitscheidstr. 65, S-Mitte
Tel. 226 97 82, 071 27/337 63
www.flamencostudio.de

Pasión Flamenco

Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales,
Tel. 28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.

Flamenco für Anfänger und Fortgeschrittene.
Immenhofer Str. 23, S-Mitte
Tel. 071 58/632 96

Flamenco

Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und
Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg.
Studio 32, Weißenburgstraße 21, S-Mitte
Tel. 01 63/815 32 31, silke_streicher@yahoo.de,
www.stuttgart-flamenco.de

Bitte haben Sie Verständnis dafür,
dass wir die in der Rubrik Tanz-
und Musikunterricht veröffentlichten
Angebote nicht auf ihre Qualität prüfen
können.

Wir präsentieren Ihnen an dieser
Stelle lediglich die in Stuttgart und Umge-
bung vorhandenen Möglichkeiten.

**Lateinamerikanische
Tänze**

Café Tango Tango argentino und mehr. Schwabstraße 74, S-West
Tel. 410 09 15, www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.
Tel. 01 72/13 93 544, info@clavisol.com, www.clavisol.com

Cordillera e. V.
Cueca Chilena für Jugendliche. Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
Tel. 01 73/986 72 04 oder 72 23 29 49, jrojasvasquez@gmail.com
www.grupo-cordillera.de

El pasito
Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57
tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

Escuela de Salsa und Team (Calixto Alvarado)
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht.
So-Fr: Café Kaisers, Karlsplatz 2, Ludwigsburg, Tel. 071 41/796 47 35, info@escuela-de-salsa.de
www.escuela-de-salsa.de

Forró – brasilianischer Paartanz
Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich. Unterrichtsort: Gemeindezentrum Martinskirche, Nordbahnhofstr. 58, S-Nord und Studio 32, Weißenburgstr. 32, S-Süd
Tel. 01 73/ 802 63 09, info@dancabonito.com, www.dancabonito.com

Kindertanzschule Bailegria
Lateinamerikanische Tänze, traditionelle Folklore- und Kindertänze, moderne Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggaeton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spanisch. Tel. 55 71 92, alayde@bailegria.de., www.bailegria.de

Kulturhaus Schwanen
Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene, Winender Str. 4, Waiblingen
Anmeldung Tango: Tel. 262 53 78, Anmeldung Salsa: Tel. 0179/50 80 237
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino
Kurse, Workshops und Milonga. Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein,
Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango.de, www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango
Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche, Stotzstr. 10, S-Ost, Tel. 856 07 12, tangorepublica@gmx.de, www.tangorepublica.de

Mambo Academy
Salsa New York Style & Cuban, Cha Cha Cha, Bachata. Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Meisterklassen, Workshops. Special Workshops: Flamenco, Hip-Hop & more.
Finkenstr. 33, Filderstadt

Tel. 01 77/753 71 37 oder 01 70/487 77 70
info@mamboacademy.de
www.mamboacademy.de

Milonga und Vals
Fortlaufende Kurse mit Emile Sansour und Hülya Bilaloglu, Tel. 29 11 78, Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte

ABC Salsa Company
Salsa, Merengue, Bachata. Workshops, Kurse, kostenlose Schnupperkurse.
Tel. 01 74/233 27 42, 07 11/50 44 02 51
info@salsa-company.de, www.salsa-company.de

Salsa und Merengue
Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.
Tel. 071 46/907 48, nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)
Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen.
Tel. 01 75/7103 57, www.abrazosbooks.com
info@abrazosbooks.com

Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo
Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau.
Tel. 01 70/776 57 56, www.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost
Tel. 887 86 77 oder 24 51 43
www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth
Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 640 20 39, hallo@tangovorstadt.de, www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo
Tango Argentino, Milonga, Vals. Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord, Tel. 58 34 11, info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo
Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Friedenstr. 88, Ludwigsburg, Tel. 071 41/97 84 00, info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 0177/54 05 122
info@tanzschule-salsamor.com

viaDanza Salsa-Tanzschule
Salsa, Rueda de Casino, Merengue & Bachata. Laufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Tanzreisen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen, Tel. 420 52 60
www.viadanza.de, tanzschule@viadanza.de

Orientalischer Tanz

Amira Tanina
Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Oriental, Oriental Pop. Kurse, Workshops.
Tel. 01 75/147 17 08, www.amira-tanina.de

Amouna
Orientalischer Tanz und Bollywood.
Tel. 90 05 491, 01 60/78 17 550, www.amouna.de

Begegnung der Kulturen

Artemis
Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops.
Tel. 01 62/153 52 77, evi@artemis-tanz.de, www.artemis-tanz.de

Bseisa
Orientalischer Tanz, Burlesque für Anfänger und Fortgeschrittene. www.bseisa.de
Tel. 01 71/444 34 58, info@bseisa.de

Iris al Wardani Essential Bellydance
Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen. Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt
Tel. 88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase
Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden in Backnang
Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35
sultanado@aol.com, www.leela-sultana.de

Marianna
Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 707 04 27, info@marianna-bauchtanz.de, www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz
Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht & Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg
Tel. 01 63/346 75 28, info@omnia-dance.com, www.omnia-dance.com

Orientalischer Tanz
Mittwoch, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzof, Iris Sauerwein, Tel. 636 12 91, iris.sauerwein@t-online.de, www.steig-kirchengemeinde.de

Orientalischer Tanz im Forum 3
Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr.
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Sahar Said
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops.
Tel. 51 60 485, Weimerstr. 10, Fellbach

Samara El Said
Orientalisch-ägyptischer Tanz und Folklore, fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzausbildung, Privatstunden, Coaching. Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West
Tel. 01 72/723 85 46

Selena
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen. Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach
Tel. 838 75 55, 01 72/745 28 30, AndreaSelena@aol.com; www.selena-tanz.de

Senah – Orientalisches Tanzstudio
Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Workshops.
Am äußeren Graben 1, S-Stammheim
Tel. 826 17 44, tanzoase@gmx.de
www.tanzoase-stuttgart.de

Serail – Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching, Tel. 687 26 37

Shalima – Orientalischer Tanz
Fortlaufende Kurse, Workshops
Eugenstraße 32, Filderstadt

Begegnung der Kulturen

Tel. 70 57 61, shalima@b-koenig.de, www.b-koenig.de

Svenja Habiba
Studio für orientalischen Tanz und ägyptische Folklore. Weberstraße 22, Nürtingen
Tel. 070 22/333 88, info@svenja-habiba.de
www.svenja-habiba.de

Tamara – Orientalischer Tanz
Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg
Tel. 01 51/125 37 68 71, www.tamara-tanz.de
tamara@tamara-tanz.de,

Tanzstudio Medina
Tanzstudio Medina. Klassisch, Oriental und Tribal Fusion. Anfänger bis Fortgeschrittene. Workshops, Veranstaltungen. Kleemannstr. 6, Bad Cannstatt. Tel. 01 76/63 36 87 32
www.tanzstudio-medina.de

Valeriya
Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg, Tel. 071 41/92 09 19, tanzimpuls@aol.com, www.tanz-im-puls.de

Zayanna
Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock. Tel. 01 74/ 18 35 473, zayanna@gmx.de, www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz
Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder
Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene, Kindergruppen.
Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie
Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 53 13 10 oder 01 63/673 85 67

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe. Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55, valentina@kolobok-ev.de, www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy
Russische Volkstänze, Ballett, Modern, Tanzmix. Workshops, Tanzlaboratorium. Blumenstr. 15, Esslingen, Tel. 22 66 92 04
www.ballettschule-khinganskiy.de

**Deutsch als
Fremdsprache
Öffentlich geförderte
Sprachkursanbieter**

Wer in Stuttgart *Deutsch als Fremdsprache* lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten.

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical. Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 070 42/95 02 78, info@ballettschule.com, www.ballettschule.com

Sonstiges/Vermischtes

Abada Capoeira
Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene. Miojo (Instructor): Tel. 0152/ 53 63 59 44, miojo@yahoo.com, www.capoeira-stuttgart.org, www.abada-capoeira.eu
Professor Estácio: Tel. 0172/ 878716 oder 07151/ 994047, info@abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira
Capoeira-Unterricht, Verein brasilianischer Kulturen e. V., Grupo Ginga Brasil. Trainingszeiten für Erwachsene: Mo-Do, 20 Uhr: Martinskirche, Eckartstr. 2, S-Nord
Mi, 18 Uhr: Gemeindehaus Martinskirche, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord
Trainingszeiten für Kinder: Mi, 17 Uhr: Gemeindehaus Martinskirche, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord
Tel. 01 76/60 00 79 36, Kontakt: lotta_4@web.de, www.artenacional.de

Balhaus e. V.
Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik. Tel. 84 42 24
tanz@balhaus.de, www.balhaus.de

Halpin School of Irish Dance
Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger und Fortgeschrittene. www.danceirish.de
Unterrichtsort: S-West, Degerloch
Tel. 483 910, aine@danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)
Kurse und Workshops für Anfänger, Kinder und Fortgeschrittene.
Tel./Fax: 286 42 14 oder 01 70/651 25 36
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Nordamerikanische Indianertänze (Pow Wow)
Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Heike Mertes, Postfach 31 14 22, 70474 Stuttgart

Ori und Pehe Tahiti
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops
Tel. 257 24 82, 01 73/447 50 70, kelekia.degen@googlemail.com

Oro Tava – polynesische Tänze
Hawaii, Tahiti, Rapa Nui, Tonga, Samoa, Cook Islands, Tokelau. Fortlaufender Kurs, Workshops, Events. Gratis Schnupperstunde. Tanzstudio Medina, Kleemannstr. 6, Bad Cannstatt, Tel. 66 47 19 51
info@katrinlenz.de, www.katrinlenz.de

Öffentlich gefördert wird folgendes:

Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse
werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungs-

Thailändischer Tanz für Mädchen
Urbanstr. 44, S-Mitte, Tel. 01 63/918 94 00

Türkische Volkstänze
aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzensemble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8, aykut_dalgic@yahoo.com, www.turkhalkoyunlari.de

Ekiz
Afrikanische Trommel-Tanz-Meditation, Spanische Folklore, Flamenco. Generationenhaus West, Ludwigstr. 41–43, S-West, Tel. 50 53 68 30

Forum 3
Orientalischer Tanz, Djembe, Tango Argentino, Salsa, Didgeridoo, Cajón. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Gymnasiumstr. 21, Stuttgart-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.
Workshops und fortlaufende Kurse in Flamenco, Capoeira, Samba, Salsa, Tango, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m.
Tel. 071 41/788 91 40, Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V.
Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz. Tel. 248 76 22
Gesundheitszentrum Forststr. 58, S-West

Latin Dance Aerobic
Mit Cristiam Valle Gonzalez. Außerdem: Salsa Cuban Style, Rueda de Casino, Son, Rumba, Reggaeton, Bachata, Merengue, Bewegung und Rhythmik auf lateinamerikanische Rhythmen für Kids ab 6 Jahren. Workshops, Privatunterricht und Kurse.
latin-dance-aerobic@gmx.de, Tel. 01 57/74 72 02 14 (ab 17 Uhr)

Schauspielunterricht

Internationale Schauspielakademie CreArte
Theaterworkshops und Schauspielkurse für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Nach Methoden von Stanislawski, Tschekow, Lecoq, Grotowski, Barba, Fo, Oida, u. a. Stotzstraße 10, S-Mitte
Tel. 806 75 37, schauspielcrearte@gmx.de, www.schauspielcrearte.de

Russische Schauspielschule
Unterricht nach dem Stanislawski-System, Method Acting von Lee Strasberg und Stella Adler, Wsewolod Meyerholds Biomechanik, Yevgeniy Vakhtangov-Schule, Michael Tschekow. Kontakt: Vladislav Grakovskiy, Tel. 01 76/ 63 11 44 11

kurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten:

Welcome Center Stuttgart
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de

Schauspiel-
unterricht

Sprach-
unterricht

Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr, Tel. 76 16 46 40

Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Flüchtling in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen:

Clearingstelle sprachliche Integration
Sozialamt, Eberhardstr. 33, Stuttgart-Mitte 3. Stock, Zimmer 303, 306, 310, 311, 315. Tel. 216-590 17, -590 98, -591 09, -592 31, -591 38. Mail: poststelle.50-33@stuttgart.de
www.stuttgart.de/item/show/250548/01
Öffnungszeiten: Erstberatungsstelle: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 13–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erbeten

„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil

75–100 Stunden werden von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert. Der Teilnehmerbeitrag hierfür beträgt 80 Cent pro Unterrichtsstunde. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung. Weitere Informationen über Veranstalter und Orte: stuttgart.de/mama-lernt-deutsch

Das **Elternseminar** der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an. Weitere Informationen unter stuttgart.de und dem Stichwort Elternseminar.

Weitere Anbieter:

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 90 71 38 12, esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V., Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15, 01 76/20 52 25 89, sprachschule-dialog@gmx.net

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studenten und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 68 70 68 18
info@deutschkurs-stuttgart.de
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin. Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 882 68 88, info@foninstitut.de, www.foninstitut.de

Fremdsprachen

Arabi Counsel
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation,

Lernen Sie in Einzelunterricht und in privaten Kleingruppen spielerisch und effektiv:

Spanisch
Portugiesisch
Italienisch
Französisch

GERMAN LESSONS
sprachoase

Almut Fischer-Villafañe, Diplompädagogin
Markgraben 11, 73630 Remshalden
Tel: (0162) 6035808
www.sprachoase.de info@sprachoase.de

Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. el-Bastawisy, Tel. 607 56 32, www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht
Mit Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26, imflamenc@yaho.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V. www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder: Fanny-Leicht-Gymnasium, Fanny-Leicht-Str. 13, S-Vaihingen
Kurse für Erwachsene: Rosenwiesstr. 17, S-Möhringen. Tel. 78 78 18 83, info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Chinesischer Sprachunterricht. Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene. Unterrichtsort: Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39, minchu.xu@google-mail.com, www.chinesische-schule-stuttgart.de

Chinesische Sprachschule/China Kultur-Kreis e. V.
Unterricht für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene samstags ab 10 Uhr. Unterrichtsort: Leibniz-Gymnasium, Klagenfurter Str. 75, S-Feuerbach
Tel. 528 67 36, chen.w@gmx.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter, Tel. 58 62 07, susanne.walter@onlinehome.de

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute, Friedrichstr. 35, S-Mitte, Tel. 60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr.83, Stuttgart-Ost, aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Esplat – Zentrum für spanische und lateinamerikanische Kultur
Unterricht in Spanisch, außerdem: Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen. Heinrich-Baumann-Str. 27, S-Ost, Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Französischunterricht im Institut Français
Schlossstr. 51, S-Mitte, Tel. 239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach. Anita Härle, Tel. 722 73 02

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, avipalvari@googlemail.com
Tel./Fax: 286 42 14 oder 01 70/651 25 36
www.avipalvari.de.vu

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, Stuttgart-Süd, Tel. 162 81-20, www.iistoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt). Arces e. V., Carmela Cocci, Tel. 997 648 10, 01 51/29 10 51 88



Italienisch lernen!

In italienischer Atmosphäre durch kompetente muttersprachliche Lehrer.

- ✓ **Konversation**
- ✓ **Standardkurse**
Anfänger bis Fortgeschrittene
- ✓ **Firmenkurse**
- ✓ **Spezialkurse**
Grammatik, Wirtschaftssprache u.a.
- ✓ **Einzelunterricht**
- ✓ **Intensiv- und Wochenendkurse**
Anmeldung jederzeit möglich!

Istituto Italiano di Cultura
Lenzhalde 69, 70192 Stuttgart
Tel. 0711 / 16 281 10
Fax 0711 / 16 281 11
corsilingua.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Koreanische Sprachschule
Samstags 15 bis 17 Uhr für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene.
Sigmaringer Str. 257, S-Möhringen
Min-Jung Park, Tel. 01 63/550 49 03

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin. j.golabek@yahoo.de
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96,

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile.
Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoase Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.
Tel. 0162/603 58 08
www.sprachoase.de, info@sprachoase.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen, Tel. 620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16, REH17@aol.com

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57, sprachen@elpasito.de, www.elpasito.de

Hola – Spanischschule
Muttersprachlicher Gruppenunterricht für Erwachsene und Kinder. Auch Intensiv-Kurse. Helfergasse 1, S-Bad Cannstatt
Lucia Rodriguez, Tel. 25 26 61 02, kurse@hola-sprachschule.de, www.hola-sprachschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht. Silberburgstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene, Business-Spanisch. Susana González Camino
Tel. 01 57/56 38 57 55, info@spanischkurse-stuttgart.de
www.spanischkurse-stuttgart.de

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und ältere. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová, Tel. 01 76/72 39 92 190, www.tschechisch-stuttgart.de



So lerne ich.



Deutsch und Englisch
für Alltag & Beruf
Einstieg jederzeit möglich

Intensivkurse
Turbo-Intensivkurse
vormittags, nachmittags und abends

Abend- und Samstagkurse

Prüfungsvorbereitung, Zertifikate:
TestDaF, telc, Cambridge, TOEFL, TOEIC, BULATS

Staatlich anerkannte Fremdsprachenausbildung

Friedrichstraße 35 · 70174 Stuttgart
Fon +49 (0)7 11 - 60 18 76 50
eMail: info@anglo-german.com

www.anglo-german.com

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kontakt: vlckovaja197@googlemail.com
Tel. 01 60/142 09 87

Tamil-Sprachunterricht
Die südindische dravidische Sprache in Wort und Schrift.
Tel. 071 41/60 12 34, subresh@gmail.com

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Aniko Vaczi, Tel. 01 76, 49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Ukrainischer Sprachunterricht
Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene. anastasiyafischer@web.de

Vietnamesischer Sprachunterricht
Privat oder in der Gruppe. Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V., Aly Palm, Tel. 615 28 36, Aly.Palm@t-online.de

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration, Alphabetisierung, Deutsch für Migrant*innen, Deutsch als Fremdsprache, Gebärdensprache, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Chinesisch und viele andere Sprachen.
www.vhs-stuttgart.de
Tel. 18 73-6, info@vhs-stuttgart.de

Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Lange Str. 54
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag-Nachmittag-Abend
- ◆ Alle Stufen bis Test DAF - DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache

ifa Akademie

Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse Ferienkurse im Juli/August

TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: **TestDaF telc**

Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurse@ifa-akademie.de
www.deutschkurse.net · www.ifa-akademie.de

A/B

Arbeiterbildungszentrum Süd e. V.
Bruckwiesenweg 10, S-Untertürkheim,
Tel. 336 07 03,
www.abzsued.de

Akademie Schloss Solitude
Solitude 3, Stuttgart,
Tel. 99 61 9-0,
www.akademie-solitude.de

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V.
Glockenstr. 10, Bad Cannstatt,
Tel. 42 91 42,
www.alevitische-gemeinde-stuttgart.de

Alte Kelter
Untertürkheimer Str. 33, Fellbach,
Kulturamt Fellbach, Tel. 585 13 64,
www.fellbach.de

AWO Begegnungsstätte
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Süd,
Tel. 649 89 94,
www.awo-stuttgart.de

AWO Begegnungsstätte
am Ostendplatz
Ostendstr. 83, S-Ost,
Tel. 286 83 99,
www.awo-stuttgart.de

Barbara-Künkelin-Halle
Künkelinstr. 33, Schorndorf,
Tel. 071 81/ 606 90-0,
www.barbara-kuenkelin-halle.de

Bix-Jazzclub
Gustav-Siegler-Haus,
Leonhardsplatz 28, S-Mitte,
Tel. 23 84 09 97,
www.bix-stuttgart.de

C/D

Centro Arces
Lohäckerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 719 99 96

Deutsch-amerikanisches Zentrum,
James-F.-Byrnes-Institut e. V.
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 22 81 80,
www.daz.org

Dreigroschentheater,
Kolbstraße 4c, S-Süd,
Tel. 60 60 00,
www.dreigroschentheater.de

E/F

El pasito
Stöckachstr. 16, S-Ost,
Tel. 26 46 57,
www.elpasito.de

Eurythmeum
Zur Uhlandshöhe 8, S-Ost,
Tel. 236 42 30

Ev. Paulusgemeinde
Bismarck-/Ecke Seyfferstr., S-West,
Ak Asyl Tel. 63 13 55, 636 54 35

Filharmonie
Tübinger Str. 40, Filderstadt,
Tel. 97 45 50

FITZ Zentrum für Figurentheater
Eberhardstr. 61, S-Mitte,
Kartentel. 24 15 41,
www.fitz-stuttgart.de

Forum 3
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte,
Tel. 440 07 49 77,
www.forum3.de

Forum der Kulturen
Marktplatz 4, S-Mitte,
Tel. 248 48 08-0,
www.forum-der-kulturen.de

Forum-Theater
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte,
Tel. 29 71 74,
www.forum-theater.de

Forum am Schlosspark
Stuttgarter Str. 33, Ludwigsburg,
Kartentel. 071 41/ 910 39 10,
www.forum.ludwigsburg.de

Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach,
Tel. 135 30 10,
www.freie-musikschule.de

G/H

Gebrüder-Schmid-Zentrum
Generationenhaus Heselach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heselach,
Tel. 216-80589,
www.gebrueder-schmid-zentrum.de

Gedok-Galerie
Hölderlinstr. 17, S-West, Tel. 29 78 12,
www.gedok-stuttgart.de

Generationenhaus West
Ludwigstr. 41–43, S-West,
Tel. 216 16 58

Haus 49
Mittnachtstr. 18, S-Nord,
Tel. 257 14 79, 259 73 44,
www.haus49.de

Haus der Geschichte
Konrad-Adenauer-Str. 16, S-Mitte,
Tel. 212 39 50,
www.hdgbv.de

Haus der Heimat
Schlossstr. 92, S-Mitte,
Tel. 669 51 11,
www.hdhbv.de

Hospitalhof
Büchsenstr. 33, S-Mitte,
Tel. 20 68-150,
www.hospitalhof.de

I/J/K

Ifa – Institut für Auslandsbeziehungen
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 22 25-0, www.ifa.de

Im Wizemann
Quellenstr. 7, S-Cannstatt
Tel. 84 96 41 10
www.imwizemann.de

Institut Français
Schlossstr. 51, S-Mitte,
Tel. 23 92 50,
www.institut-francais.fr

Istituto Italiano di Cultura
Kolbstr. 6, S-Süd,
Tel. 162 81 20,
www.iicstoccarda.esteri.it

Jazzclub Armer Konrad
Stiftstr. 32, Weinstadt-Beutelsbach
Tel. 071 51/90 93 93,
www.jak-weinstadt.de

Jazzclub Session 88
Hammerschlag 8
73614 Schorndorf
www.jazzclub-schorndorf.de

Jes – Junges Ensemble Stuttgart
Eberhardstr. 61, S-Mitte,
Tel. 21 84 80-0, www.jes-stuttgart.de

Kiste
Hauptstätter Str. 35, S-Mitte,
Tel. 553 28 05

Kulturkabinett
(ehem. Kommunales Kontakt Theater)
Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt,
Tel. 56 30 34, www.kkt-stuttgart.de

Kulturforum Schorndorf
Marktplatz 1, Schorndorf,
Tel. 071 81/992 79 40,
www.kulturforum-schorndorf.de

Begegnung der Kulturen

Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Str. 20,
Tel. 224 77-14, -19
www.kulturgemeinschaft.de

Kulturhaus Arena
Ulmer Str. 241, S-Wangen,
Tel. 707 17 73,
www.kulturhausarena.de

Kulturhaus Schwanen
Winnender Str. 4, Waiblingen,
Tel. 071 51/92 05 06 11,
www.kulturhaus-schwanen.de

Kulturwerk
Ostendstr. 106a, S-Ost,
Karten-Tel. 480 89 99,
www.kulturwerk.de

Kulturzentrum Dieselstraße
Dieselstr. 26, Esslingen,
Kartentel. 38 71 20,
www.dieselstrasse.de

L/M

Laboratorium
Wagenburgstr. 147, S-Ost,
Tel. 649 39 26,
www.laboratorium-stuttgart.de

Landesmuseum Württemberg
Schillerplatz 6, S-Mitte,
Tel. 89 53 51 11
www.landmuseum-stuttgart.de

La República del Tango,
Stotzstr. 10, S-Mitte,
Tel. 856 07 12, www.tangorepublica.de

Leonhardskirche
Leonhardsplatz, S-Mitte,
Tel. 640 80 19 (Gemeindebüro),
www.leonhardskirche.de

Liederhalle
Berliner Platz 1–3, S-Mitte,
Tel. 20 27-710,
www.liederhalle-stuttgart.de

Linden-Museum
Hegelplatz 1, S-Mitte,
Tel. 20 22-3, www.lindensemuseum.de

Literaturhaus Stuttgart
Breitscheidstr. 4, S-Mitte,
Kartentel. (Buchhandlung):
Tel. 284 29 04,
www.literaturhaus-stuttgart.de

LKA Longhorn
Heiligenwiesen 6, S-Wangen
Tel. 409 82 90,
www.lka-longhorn.de

Manufaktur
Hammerschlag 8, Schorndorf,
Tel. 071 81/ 611 66,
www.club-manufaktur.de

Merlin
Augustenstr. 72, S-West,
Tel. 61 85 49, www.merlin-kultur.de

N/O

Nellys Puppentheater
Charlottenstr. 44, S-Mitte,
Tel. 23 34 48,
www.nellyspuppentheater.de

Orfeo
Butterstraße 1, Fellbach-Schmiden,
Tel. 51 68 12,
www.kinokult.de/orfeo

P/R

Pavillon Sindelfingen
Calwer Str. 36, Sindelfingen
070 31/81 36 76
tickets@igkultur.de, www.igkultur.de

Begegnung der Kulturen

Produktionszentrum Tanz und Performance
Tunnelstr. 16, S-Feuerbach,
Tel. 907 37 73
www.produktionszentrum.de

Renitentheater
Büchsenstr. 26, S-Mitte,
Kartentel. 29 70 75,
www.renitentz-theater.de

Rosenu
Rotebühlstr. 109b, S-West,
Kartentel. 661 90 20,
www.rosenu-stuttgart.de

S

Sarah Kulturzentrum & Café für Frauen
Johannesstraße 13, S-West,
Tel. 62 66 38,
www.das-sarah.de

Scala Ludwigsburg
Stuttgarter Straße 2, Ludwigsburg,
Tel. 071 41/ 38 81 44,
www.scala-ludwigsburg.de

Schwabenlandhalle
Tainer Str. 7, Fellbach,
Tel. 57 56 10, Kartentel. 58 00 58,
www.schwabenlandhalle.de

Schriftstellerhaus
Kanalstr. 4, S-Mitte,
Tel. 23 35 54
www.stuttgarter-schriftstellerhaus.de

Staatstheater Stuttgart,
Kammertheater
Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte,
Kartentel. 20 20 90,
Programmansage: Tel. 197-04
www.staatstheater-stuttgart.de

Staatstheater Stuttgart, Opernhaus
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte,
Kartentel. 20 20 90,
Programmansage: Tel. 197-03
www.staatstheater-stuttgart.de

Staatstheater Stuttgart,
Schauspielhaus
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte,
Staatstheater Stuttgart, Nord
Löwentorstr. 68, S-Nord,
Kartentel. 20 20 90,
Programmansage: Tel. 197-04
www.staatstheater-stuttgart.de

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Urbanstr. 25, S-Mitte,
Tel. 212-46 20,
www.mh-stuttgart.de

Stadtbibliothek am Mailänder Platz
Mailänder Platz 1, S-Mitte,
Tel. 216-91100,

Stadthalle Leonberg
Römerstr. 110, Leonberg,
Tel. 071 52/ 97 55-10/-11,
www.stadthalle.leonberg.de

Stadthalle Sindelfingen
Schillerstr. 23, Sindelfingen,
Tel. 07031/69 08-27/-29
www.svg-sindelfingen.de

Stadtbibliothek Bad Cannstatt
Überkinger Str. 15,
Tel. 216-809 20/809 25

Stadtbibliothek Kneippweg
Kneippweg 8, Bad Cannstatt,
Tel. 216-573 06

Stadtbibliothek Möhringen
Spitalhof, Filderbahnstr. 29,
Tel. 216-805 28

Stadtbibliothek Botnang
Griegstr. 25, Tel. 216-980 01

Stadtbibliothek Degerloch,
Löffelstr. 5, Tel. 216-910 82/83

Stadtbibliothek Feuerbach
St.-Pöltener-Str. 29, Tel. 216-805 32

Stadtbibliothek Freiberg
Adalbert-Stifter-Str. 101,
Tel. 216-609 60

Stadtbibliothek Neugereut
Flamingoweg 26, Tel. 216-809 13

Stadtbibliothek Ost,
Schönbühlstr. 88, S-Ost, Tel. 216-805 56

Stadtbibliothek Plieningen
Neuhauser Str. 1, Tel. 216-805 41

Stadtbibliothek Stammheim
Kornwestheimer Str. 7, Tel. 216-808 49

Stadtbibliothek Untertürkheim
Strümpfelbacher Str. 45, Tel. 216-577 23

StadtbibliothekVaihingen
Vaihinger Markt 6, Tel. 216-809 14

Stadtbibliothek Weilimdorf
Löwen-Markt 1, Tel. 216-573 25

Stadtbibliothek West
Bebelstr. 22, Tel. 216-597 03

Stadtbibliothek Zuffenhausen
Burgunderstr. 32, Tel. 216-916 22

Stiftung Geißstraße Sieben
Geißstr. 7, S-Mitte,
Tel. 236 02 01,
www.geissstrasse.de

Studio Theater
Hohenheimer Str. 44, S-Mitte,
Tel. 24 60 93, www.studiotheater.de

Stuttgarter Lehrhaus
im Paul-Gerhardt-Zentrum
Rosenbergstr. 192, S-West,
Tel. 67 43 89 00,
www.stuttgarter-lehrhaus.de

T

Theater Atelier – Kunst und Kultur
Stöckachstraße 55, S-Ost,
Tel. 01 76/63 11 44 11
www.theateratelier.eu

Theater am Faden
Hasenstr. 32, S-Heslach,
Tel. 60 48 50,
www.theateramfaden.de

Theater am Olgaeck
Charlottenstr. 44, S-Mitte,
Tel. 24 64 60,
www.theateramolgaeck.de

Theater der Altstadt im Westen
Rotebühlstr. 89, S-West,
Kartentel. 61 55 34 64,
www.theater-der-altstadt.de

Theater La Lune
Haußmannstr. 212, S-Ost,
Tel. 01 77/238 28 88
www.theaterlalunestuttgart.de

Theater Rampe Stuttgart
Filderstr. 47, S-Süd,
Tel. 620 09 09-0,
www.theaterampe.de

Theater Tredeschin
Haußmannstr. 134c, S-Ost,
Tel. 48 67 27,
www.tredeschin.de

Theaterhaus
Siemensstr. 11, S-Feuerbach,
Tel. 402 07-20/21/-22/-23,
www.theaterhaus.com

Treffpunkt Rotebühlplatz:
Infotel. 18 73-800

- **Treffpunkt-Galerie,** Tel. 660 71 20
- **Treffpunkt Senior,** Tel. 35 14 59-30
www.treffpunkt-senior.de

Rotebühlplatz 28, S-Mitte,
www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de

Theater tri-bühne
Eberhardstr. 61a, S-Mitte
Tel. 236 46 10,
www.tri-buehne.de

U/V

Ungarisches Kulturinstitut
Haußmannstr. 22, S-Ost,
Tel. 16 48 7-0

VHS Fellbach
Theodor-Heuss-Str. 18, Fellbach,
Tel. 58 60 79,
www.vhs-unteres-remstal.de

VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz
Rotebühlplatz 28, S-Mitte,
Tel. 18 73-800,
www.vhs-stuttgart.de

VHS Leinfelden-Echterdingen
Neuer Markt 3,
Leinfelden-Echterdingen,
Tel. 160 03 15
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

VHS Leonberg
Neuköllner Straße 3, Leonberg,
Tel. 071 52/30 99 30,
www.vhs.leonberg.de

VHS Schorndorf
Augustenstr. 4, Schorndorf,
Tel. 071 81/20 07 0,
www.vhs-schorndorf.de

W/Z

Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost,
Tel. 46 58 20,
www.waldheim-gaisburg.de

Welthaus – Weltcafé (Eingang Planie)

Welthaus – Globales Klassenzimmer
(Eingang 5 im Hof)
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 31 51 63-48
www.welthaus-stuttgart.de

Wilhelma-Theater
Neckartalstr. 9, Bad Cannstatt,
Karten-Tel. 95 48 84 95,
www.wilhelma-theater.de

Wortkino (Dein Theater)
Werastr. 6, S-Ost,
Tel. 262 43 62,
www.wortkino.de

Württembergische Landesbühne
Esslingen

- **Schauspielhaus, Kindertheater im Schauspielhaus, Podium I, II**
Strohstr. 1, Esslingen
- **Studiobühne am Zollberg**
Zollernplatz 14–16, Esslingen
Tel. 35 12 30 44,
www.wlb-esslingen.de

Kartenvorverkauf

Easy Ticket Service
Tel. 255 55 55,
www.easyticket.de

Eventbüro Wittwer
1. OG, Königstr. 30, S-Mitte
Tel. 22 21 47 00,
www.eventbuero.com

I-Punkt Touristik-Zentrum
Königstr. 1a, S-Mitte
Tel. 222 82 43

KVL Konzertbüro Ludewig
Rosenustr. 5, S-Bad Cannstatt
Tel. 55 10 66

Music Circus Concertbüro
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 22 11 05, 22 15 17,
www.musiccircus.de

SKS Erwin Russ
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 163 53 21-22,
www.skruss.de

TicketCenter
Breuninger Sports,
Marktstr.1–3, S-Mitte
Tel. 211 15 40

Vaihinger Kartenlädle
Vaihinger Markt 11,
Tel. 90 14 45